

Protokoll

der ersten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 12. April 2018
Zeit: 16:07 – 18:35 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann
Abwesend: Janine Böttcher, Karoline Ortman, Jan Standke
Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, André Prater, Franziska Sieron, Lukas Traxl, Timon Weinmann
Gäste: Patricia Asemann, Björn Berensmann, Leonard Jakobowsky, Tanja Krebedünkel, Jonathan Schäfer, Michael Weiße
Sitzungsleitung: Theresa Herrmann
Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1 Post und Berichte
TOP 2 Besprechung vergangener Veranstaltungen
TOP 3 Erstifahrt
TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen (1 Finanzbeschluss)
TOP 5 FSR-Kom
TOP 6 Sonstiges

1.1 Post und Berichte

In der vorlesungsfreien Zeit hat ein Umlaufverfahren stattgefunden. André hat Mitte Februar in einer Mail an den internen Verteiler die Idee vorgestellt, einen Schließfachschrank für die FSRe unserer Fakultät zu kaufen. Dieser soll vor dem FSR-Raum platziert werden und unter anderem dazu beitragen, die Unordnung im FSR-Büro selbst zu reduzieren. Da wir finanzielle Unterstützung von der FSR-Kom beantragen wollten, brauchten wir einen frühzeitigen Beschluss, um den Antrag an die FSR-Kom innerhalb der dafür vorgesehenen Frist stellen zu können. Deswegen wurde zum Mittel des Umlaufverfahrens gegriffen.

Finanzbeschluss WS17/17: Der FSR Mathematik beschließt, dass er gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten der Fakultät für Mathematik und Informatik Schließfachschränke kaufen will. Die Finanzierung soll gemäß Seite 2 des Papiers „Schließfächer für die FMI-FSRe“ erfolgen. Die Abrechnung übernimmt der Fachschaftsrat Mathematik. Dafür gibt der Fachschaftsrat 470 Euro frei. Stellvertretend für die drei FSRe reicht der FSR Mathematik einen Antrag auf Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf bei der FSR-Kom ein.

Dieser Antrag kann erst dann umgesetzt werden, wenn alle drei beteiligten Fachschaftsräte dem Antrag zugestimmt haben und ggf. der StuRa die Förderung aus dem 20-Cent-Topf bewilligt hat.

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

In der Post befand sich eine große Menge an Werbung für diverse Messen, ein Stellenangebot und eine Einladung zum DMV Studierendenkolleg UnDecidability. Des Weiteren haben wir auch die Unterlagen für die Wahlbekanntmachung für die Gremienwahlen 2018 erhalten. Ferner haben wir mehrere erwähnenswerte Mails erhalten.

- Der Lehrpreis der Universität 2018 ist ausgeschrieben. Es gibt eine Kategorie für die beste Lehrveranstaltungskonzeption und eine Kategorie für die beste Lehrkonzeption im Themenschwerpunkt Grenzüberschreitende Lehrformen. Beide Kategorien sind mit einem Preisgeld von 2500 Euro dotiert. Nominierungsvorschläge und eine Stellungnahme der Fakultätsleitung sind bis zum 18. Mai bei der Akademie für Lehrentwicklung einzureichen. Herr Pavlyukevich bittet daher darum, Vorschläge bis zum 01. Mai ihm als Studiendekan zukommen zu lassen.
- Eine Gruppe von Psychologiestudierenden an der Friedrich-Schiller-Universität möchte als Teil eines Projektes, dessen Ziel es ist, der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken, einige Workshops anbieten. Sie haben unter anderem uns um Unterstützung zweierlei Art gebeten: Erstens suchen sie Räumlichkeiten für die Workshops, da sie selbst keine kostenfreien Räume von der Universität bekommen können. Zweitens bitten sie darum, die Workshops zu bewerben. Alex spricht sich dafür aus, dieses Projekt zu unterstützen, da es potentiell gut für unsere Studierenden ist. Einen Raum zu finden könnte für uns – zumindest innerhalb der Fakultät – schwierig werden, aber Unterstützung durch Werbung können wir auf jeden Fall leisten.
- Eine Sitzung der Studierenden-AG am 22. Mai 2018 wurde angekündigt. Diese Sitzung widmet sich allerdings nicht den üblichen Themen der Studierenden-AG, sondern ausschließlich der „Exzellenzstrategie“.¹ Genau genommen sollen „erste Ergebnisse zur Bestandsaufnahme (Stärken und Schwächen der FSU)“ präsentiert und diskutiert werden. Die Studierenden werden daher gebeten, sich vorab Gedanken zu den Stärken und Schwächen der FSU aus der Sicht der Studierenden zu machen.
- Wir haben eine Einladung zur 82. „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ in Berlin erhalten. Jonathan übernimmt die organisatorische Verantwortung für unsere Teilnahme an dieser KoMa.
- Der FSR Chemie hat angefragt, ob wir uns wieder an einem gemeinsam organisierten Magicturnier beteiligen wollen. Der FSR der PAF ist auch mit von der Partie. Wir machen gerne wieder mit. Alex übernimmt diesmal die Verantwortung von unserer Seite aus. Wir fassen heute noch keinen Finanzbeschluss für das Turnier.
- Der FSR Chemie hat außerdem gefragt, ob wir wieder bei einem Doppelkopfturnier

01.05.: Frist Nominierung Lehrpreis der Uni

Alex: Magicturnier

¹Informationen hierzu finden sich etwa unter <https://www.bmbf.de/de/die-exzellenzstrategie-3021.html> und unter <http://www.dfg.de/foerderung/programme/exzellenzstrategie/>

mitmachen möchten. Der FSR der PAF hat auch bereits Interesse bekundet und möchte das Turnier eventuell noch im April veranstalten. Auch hierbei sind wir gerne wieder dabei. Tanja übernimmt die Mitarbeit von unserer Seite aus.

Tanja: Doppelkopfturnier

- Der Haushalt wurde inzwischen genehmigt! Darüber hat uns der Haushaltsverantwortliche des Studierendenrates, Sebastian Wenig, informiert.
- Frau Meyer hat uns darüber informiert, dass die Firma Salesforce die Studierenden unserer Fakultät gerne zu einem Get-together einladen möchte. Dazu möchten sie von uns gerne wissen, welche Tage hierfür besonders geeignet sind und ob wir glauben, dass mindestens ca. 20 TeilnehmerInnen kommen werden. Alexander meint, dass es sowieso sinnvoll ist, über gute Termine nachzudenken. Auch für die Planung unserer eigenen Veranstaltungen ist das wichtig. Er unterstützt auch die Weitergabe dieser Information an Salesforce. Lukas erklärt sich bereit, in Erfahrung zu bringen, welche Termine gut geeignet sind.

Lukas: gute Termine rausfinden

Christine berichtet vom Lehramtsrat. Sie erklärt zunächst kurz, was der Lehramtsrat ist. Die Beteiligung war leider nicht gerade überwältigend. Neben sechs Menschen vom Lehramtsreferat waren lediglich sechs der Fachschaften mit Lehramtsbezug vertreten. Der nächste Lehramtsrat wird dafür aber schon in zwei Wochen stattfinden. Christine und Jens haben nämlich häufigeres Tagen des Lehramtsrates vorgeschlagen. Es wurden unter anderem die Neuerungen für das Lehramtsstudium besprochen.

Ein weiteres Thema waren Veranstaltungen die gleichzeitig für Bachelor-/Masterstudierende und Lehramtsstudierende zugänglich sind. Dies führt aufgrund der unterschiedlichen Niveaus häufig zu Problemen. Der FSR Philosophie hat diesen Umstand in seinem Institutsrat wiederholt angesprochen und für Philosophiestudierende eine Verbesserung erwirkt.

Ein weiteres Problem, das Lukas in diesem Kontext anspricht, ist dass im Lehramtsstudium weniger Credits für das Proseminar vergeben werden. Gleichzeitig gibt es aber dennoch Veranstaltungen, die sowohl als Proseminar als auch als Seminar belegt werden können.

Die Evaluation der StET durch das Lehramtsreferat wurde auch bei der Sitzung des Lehramtsrats besprochen. Bei der Stundenplanhilfe haben wir nicht sehr gut abgeschnitten. Dafür wurden wir im Bereich Vernetzung als sehr gut bewertet.

André schlägt vor, dass wir wegen des Problems mit Veranstaltungen für Bachelor- und Lehramtsstudierende nicht sofort in den Institutsrat gehen, sondern erstmal mit Frau Jäger sprechen. Alexander spricht noch etwas an, das er als potentiell Problem sieht: Seminare finden häufig nur mit drei bis vier Leuten statt. Er schlägt vor, dass weniger Seminare angeboten werden könnten. Patricia weist darauf hin, dass dies keine gute Lösung wäre, da Seminare für die Vertiefung im Bachelor notwendig sind. Ein Mangel an Seminaren könnte daher zu einer Verlängerung des Studiums führen. Christine, Franziska, Jens und Patricia möchten sich mit den Problemen der gemeinsamen Veranstaltungen von Bachelor- und Lehramtsstudierenden und den kleinen Seminaren befassen.

Christine, Franziska, Jens und Patricia: gemeinsame Veranstaltungen Bachelor-LA, kleine Seminare

1.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Am vergangenen Dienstag fand die Neon-Party in der Rose statt. Lukas berichtet, dass sie sehr gut besucht war. Er lobt außerdem die Dekoration und die Organisation der Party. Jens findet, dass die Party sehr schön war, ist aber von der Rose als Veranstaltungsort weniger begeistert. Patricia teilt uns mit, dass die Dekoration und das Schminken bei vielen Leuten gut ankamen.

1.3 Erstifahrt

Leonard erklärt das Konzept einer „Erstifahrt“. Dabei handelt es sich um einen Wochenendausflug mit Freizeitaktivitäten, der den Erstsemestern den Studieneinstieg auf sozialer Ebene leichter machen soll. Tanja und Patricia sind der Meinung, dass das Klausurvorbereitungswochenende von vielen Leuten zum Kennenlernen genutzt wird. Das ist zwar grundsätzlich nicht unerwünscht, führt aber unter Umständen dazu, dass die Konzentration der Teilnehmer nicht so sehr bei der Klausurvorbereitung liegt, wie sie es sollte. Beide glauben, dass eine Erstifahrt hier Abhilfe schaffen könnte, indem sie das Element des Kennenlernens in eine separate Veranstaltung auslagert. Tanja schlägt im Übrigen die Jugendherberge in Bad Sulza, die wir auch für das KlaVoWo nutzen, als Ort für die Erstifahrt vor.

Auch Patricia hält Bad Sulza aufgrund unserer bisherigen positiven Erfahrungen für einen gut geeigneten Ort. Sie erklärt, dass die Teilnahme an der Erstifahrt sowohl für Bachelorstudierende als auch für Lehramtsstudierende offen sein soll. Dafür soll aber die Teilnehmerzahl auf ca. 65 Leute beschränkt werden. Es soll ferner ein Tagesprogramm geben, das zum Beispiel Aktivitäten wie Wandern oder Teambuildingspiele beinhalten könnte.

Christine sieht in der Beschränkung der Teilnehmerzahl einen Konflikt mit dem Ziel der Erstifahrt: der Vernetzung der Studierenden untereinander. So ist es nämlich denkbar, dass es für diejenigen Studierenden, die nicht mitkommen können im Anschluss besonders schwierig wird, Kontakte zu finden. Schließlich stehen sie dann vor Gruppen, die sich bei der Erstifahrt schon kennengelernt haben. Insbesondere betrifft dies auch Studierende, die sich eine Teilnahme an der Erstifahrt womöglich nicht leisten können. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, finanzielle Unterstützung durch den FSR anzubieten. Dies ist jedoch nicht ohne Weiteres durchführbar, da wir nicht in der Lage sind, zu entscheiden, wer finanzielle Unterstützung bekommen sollte und wer nicht.

Franziska findet eine Begrenzung der Teilnehmerzahl nicht gut. Lukas meint, dass diese aber unweigerlich durch die Größe der Jugendherberge gegeben ist. André wirft ein, dass es durchaus Jugendherbergen in Thüringen gibt, die alle unsere Erstis beherbergen könnten. Wir wollen diese Details aber nicht jetzt klären. Stattdessen wollen wir in einem Meinungsbild entscheiden, ob wir die Idee einer Erstifahrt weiterverfolgen werden.

Meinungsbild: *Wir wollen das Projekt einer Erstiverfahrt weiterverfolgen.*

Abstimmung: Alle Anwesenden sind einstimmig dafür.

Folgende Leute kümmern sich um die weitere Planung: Antonia, Björn, Leonard, Lukas, Michael, Patricia und Tanja.

Antonia, Björn, Leonard, Lukas, Michael, Patricia und Tanja:
Planung Erstifahrt

1.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Am kommenden Montag um 17 Uhr veranstalten wir ein Semesteranfangsgrillen mit den FSRen Bioinformatik und Informatik. Dabei wollen wir neue vegane Alternativen für das Fakultätsfest ausprobieren. Es wird aber auch wie üblich Fleisch und Grillkäse geben. Die Werbeplakate für den Gillabend hängen bereits. Claudia von den Bioinfos wird zum Beispiel einen Bohnensalat zubereiten.

Jonathan möchte am Samstag Rezepte sammeln und diese dann am Sonntag zubereiten. Unterstützung ist ihm dabei willkommen. Da es sich hierbei um eine Aktivität für FSR-Veranstaltungen handelt, möchten wir die Kosten von Jonathans Essenszubereitung übernehmen.

Finanzbeschluss SS18/1: *Wir wollen 20 € für Zubereitung von veganen Speisen für einen Grillabend mit dem Ziel der Verwendung beim Fakultätsfest beschließen.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Theresa und Maike gehen um 15 Uhr einkaufen. Alex, Jens und Cynthia bauen ab 15:30 Uhr auf. Timon sichert zu, ab 18 Uhr anwesend zu sein. Den Abbau übernehmen Franziska und Timon.

- Der Vortrag zu GeoGebra findet am 19. April statt. Jens hängt morgen die Plakate dafür auf. Der Vortrag wird von einem Mitarbeiter der Abteilung für Didaktik für Informatik und Mathematik gehalten. Er soll in die Nutzung von GeoGebra speziell mit Hinblick auf die Anwendung im Schulunterricht einführen. Jens braucht keine weitere Unterstützung für die Veranstaltung, lädt aber alle ein, zu dem Vortrag zu kommen. André schlägt vor, im Anschluss an den Vortrag den Abend – ähnlich wie einen Lehrstuhlabend – mit bei Snacks und Getränken im Sozialraum oder im Mathe-Café ausklingen zu lassen. Wir stellen fest, dass wir keine zusätzlichen Lebensmittel für die Veranstaltung kaufen müssen.
- Jonathan berichtet vom aktuellen Stand der Planung des Fakultätsfests. Wir wollen dieses Jahr einige neue Sachen ausprobieren. So wollen wir zum Beispiel einen Kühlanhänger mieten. Das erlaubt es, Verderbliches früher liefern zu lassen und entspannt so den Zeitplan am Tag des Festes.

Auch dieses Jahr sollen wieder alle Angehörigen der Fakultät eingeladen werden: Einmal vier Wochen vor dem Fakultätsfest per Mail und außerdem auch wieder persönlich. Die Hüpfburg soll auch dieses Jahr wieder mit dabei sein. Morgen um 16:30 trifft sich die Arbeitsgruppe, die sich um Bespaßung beim Fakultätsfest kümmert. Weitere Möglichkeiten wären Popcorn oder Zuckerwatte.

Die Preise müssen im Vergleich zu letztem Jahr wohl angehoben werden. Des Weiteren brauchen wir voraussichtlich zum ersten Mal keinen Transporter. Das Fakultätsfest soll wieder im Kollegienhof stattfinden. Wir fassen dazu noch einen Beschluss.

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, am 13. Juni 2018 zusammen mit den Fachschaftsräten Bioinformatik und Informatik ab 17 Uhr im Kollegienhof das Fakultätsfest zu veranstalten.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

- André teilt uns mit, dass der FSR Info wieder ein Wandern mit Lagerfeuer plant. Wir möchten uns daran gerne wieder beteiligen. Franziska wird sich von unserer Seite an der Organisation beteiligen, falls die Infos wieder mit uns kooperieren möchten.
- Die slawische Party findet am 07. Juni statt.
- Cynthia berichtet, dass der FSR Chemie gefragt hat, ob wir daran interessiert wären, uns an der Organisation einer „Bubble Soccer“-Veranstaltung zu beteiligen. Man kann sich wohl 10 Bälle für 6 Stunden für 200 Euro ausleihen. Alexander denkt, dass diese Art von Ereignis zu teuer wäre, um es ohne Sponsor zu durchführen zu können. Er selbst findet das Konzept nicht toll, hat aber grundsätzlich nichts gegen eine Partizipation unsererseits. Antonia fragt die anwesenden „Gäste“ (gemeint sind die Menschen, die noch nicht zum regelmäßigen FSR-Umfeld gehören), was sie von der Idee halten. Sie finden die Idee nicht schlecht, sind aber auch nicht begeistert. Leonard meint, dass er selbst durchaus an so einer Veranstaltung teilnehmen würde, wenn die Kosten für die TeilnehmerInnen niedrig wären. Alexander schlägt vor, dass wir erstmal melden, dass wir nicht grundsätzlich abgeneigt sind, aber gerne mehr Informationen möchten.

19.04.: GeoGebra-Vortrag

13.06.: Fakultätsfest
FMI

07.06.: Slawische Party

Cynthia kümmert sich darum.

- Wir diskutieren verschiedene Möglichkeiten, weitere Vorträge für Lehramtsstudierende zu organisieren, da letztere traditionell durch unsere Lehrstuhlabende nur bedingt angesprochen werden. Tine schlägt vor einen Vortrag über das Lehramtsstudium zu organisieren, in welchem zum Beispiel unter anderem über das Praxissemester gesprochen wird. Lukas meint, dass dies eher eine Veranstaltung für das Lehramtsreferat wäre, da sie keinen direkten Bezug zur Mathematik hat.

Tanja berichtet, dass die Nachfrage nach dem Origami-Seminar sehr groß war. Ein Vortrag zu diesem Thema würde daher vermutlich gut ankommen. Jens wirft die Idee einer Vortragsreihe der MitarbeiterInnen der Abteilung für Didaktik in den Raum. Antonia findet die Idee gut, spricht sich aber dafür aus, dieses Veranstaltungskonzept an die Lehrstuhlabendverantwortlichen abzugeben. Franziska fügt hinzu, dass die Auswahl möglicher Themen nicht Aufgabe der Lehrstuhlabendverantwortlichen sein sollte. Diese Aufgabe sollte natürlich von Lehramtsstudierenden erledigt werden. Christine und Jens möchten gerne die Verantwortung für derartige Vorträge übernehmen.

- Jens schlägt vor, wieder einen Kneipenabend zu organisieren. Lukas und Jens übernehmen das. Maike merkt an, dass wir eine Kneipe auswählen sollten, bei der man auch draußen sitzen kann. Des Weiteren sollten wir auf die übliche Modalität achten, dass jeder seine Bestellungen sofort zahlt.

Cynthia: Nachfrage
Bubble Soccer

Christine und Jens:
Themen für Vorträge
für Lehramtsstudie-
rende

Lukas und Jens: Knei-
penabend organisie-
ren

1.5 FSR-Kom

Wir diskutieren einige Anträge auf finanzielle Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf der FSR-Kom.

- Der FSR Altertumswissenschaften beantragt 500 Euro für eine Exkursion nach Berlin mit Museumsbesuch. Dieser Ausflug wird als Teambuildingmaßnahme begründet. André findet, dass einige Fragen offen bleiben: Wie genau sieht das Programm aus? Gibt es einen Eigenanteil an den Kosten für die TeilnehmerInnen? Gibt der FSR auch von seinem Geld dazu? Jonathan erklärt, dass Anträge bis 500 Euro nur vom StuRa-Vorstand abgesegnet werden müssen und nicht im Studierendenrat diskutiert werden. Das ist vermutlich der Grund für die Wahl des Betrags. Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass dies zu teuer ist für eine Veranstaltung zur Motivation von MitarbeiterInnen.
- Der FSR Pharmazie möchte gerne personenungebundene T-Shirts drucken lassen, die die Mitglieder des FSR bei Veranstaltungen besser erkennbar machen. Alexander findet das Konzept gut. Niemand hat etwas dagegen einzuwenden.
- Der FSR Psychologie möchte ein zweitägiges Seminar zum Thema systemische Therapie ausrichten. Dafür beantragt er 500 Euro von der FSR-Kom für das Honorar der Dozentin. Alexander sieht ein Problem bei der Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 30 Leute. Er fragt sich, wie diese ausgewählt werden. André erklärt, dass es reservierte Plätze sowohl für Psychologiestudierende einerseits als auch für Nicht-Psychologiestudierende andererseits gibt. Auf Grundlage dieser Information hat niemand etwas gegen den Antrag einzuwenden. Alexander findet, dass ein Audio- oder Videomitschnitt gut wäre, um die Veranstaltung mehr Leuten zumindest indirekt zugänglich zu machen. Gegebenenfalls könnten diese Aufnahmen auch lediglich Psychologiestudierenden zugänglich gemacht werden. Jens sollte diese Möglichkeit in der FSR-Kom ansprechen.
- Der FSR Philosophie beantragt 1680 Euro für die Übernachtungskosten für die TeilnehmerInnen ihrer Tagung zur 68er-Bewegung. Die Teilnahme an dieser Veranstal-

Jens: FSR-Kom
Psychologie-Seminar
Mitschnitt?

tung soll für Studierende kostenlos sein. André findet, dass 1680 Euro zu viel sind. Das ist mehr als die Hälfte des Gesamtbetrags, der der FSR-Kom im Rahmen des 20-Cent-Topfs pro Semester zur Verfügung steht. Jens fragt, ob Kosten von 70 Euro pro Person pro Nacht ein Verstoß gegen die Finanzordnung sind. André erklärt, dass dies mit dem Thüringer Reisekostengesetz konform ist. Wir finden den Antrag insgesamt unterstützenswert, möchten aber nicht dem vollen beantragten Betrag zustimmen. Wir fänden einen Betrag von 500 Euro angemessen.

- Der FSR VKKG beantragt 500 Euro für die Finanzierung von Miete, Kraftstoff und Versicherung eines Transporters für die Studierendentagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv) 2018 in Jena. Wir haben keine Einwände.
- Der FSR der PAF beantragt Reisekostenunterstützung für den Besuch der Zusammenkunft aller physikalischen Fachschaften in Heidelberg. Wir haben dagegen nichts einzuwenden.
- Der FSR Politikwissenschaft beantragt eine Förderung der 11. Thüringer Meisterschaft in der Sportart Juggler in Höhe von 500 Euro. Jens ist der Meinung, dass die FSR-Kom das falsche Gremium für diesen Antrag ist, da die Meisterschaft von einem externen Juggerverein veranstaltet wird. Einzige Begründung für den Antrag ist, dass die Juggergemeinschaft einen „sehr großen studentischen Anteil“ an Mitgliedern hat. Dies wird nicht näher erläutert. Ian stellt außerdem die Frage, wie groß umgekehrt der Anteil der JuggerspielerInnen unter den Studierenden ist. Er glaubt nicht, dass dieser Antrag für die Studierendenschaft insgesamt sehr relevant ist. Aus den oben genannten Gründen sind wir dafür, diesen Antrag abzulehnen.

Des Weiteren soll in einem TOP der nächsten Sitzung der FSR-Kom über Anwesenheitspflicht diskutiert werden. Wir sprechen dieses Thema hier kurz an. Es wird in den Raum geworfen, dass Anwesenheitspflicht aus studentischer Sicht nicht wünschenswert ist. Christine meint, dass sie bei Seminaren mit großem Interaktionsanteil angebracht sein könnte. In solchen Veranstaltungen könnte eine zu niedrige Anzahl an Anwesenden ein Problem darstellen. Jens erklärt, dass Anwesenheitspflicht offiziell genau dann gerechtfertigt ist, wenn man in der Veranstaltungen Kompetenzen erwerben kann, die man sich nicht auf anderem Wege aneignen kann. André fügt hinzu, dass daher bei Seminaren und Praktika die Anwesenheitspflicht nicht wirklich anfechtbar ist. Bei Vorlesungen liegt die Sache aber anders.

1.6 Sonstiges

- André teilt uns mit, dass die auf der Vollversammlung beschlossene Satzungsänderung inzwischen in Kraft getreten ist. Insbesondere kann Jonathan jetzt freier Mitarbeiter werden.
- Theresa schlägt vor, Jonathan, Patricia und Tanja zu freien Mitarbeitern zu ernennen.

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik ernennt Jonathan Schäfer, Patricia Asemann, und Tanja Krebedünkel zu freien Mitarbeitern.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Alle drei nehmen ihre Wahl an.

- Wir sollten beim StuRa-Vorstand um Bestätigung bitten, dass Janine Böttcher, Karoline Ortman und eventuell auch Jan Standke nicht mehr als Mathematikstudierende eingeschrieben sind. Bis wir diese Bestätigung erhalten zählen die Genannten bei Wahlen für die Berechnung von Mindestanzahlen von Stimmen mit. Theresa kümmert sich darum.

- Da Karoline Ortmann leider nicht mehr hier studiert, müssen wir ihre Ämter neu besetzen.

Als erstes möchten wir eine neue stellvertretende Sprecherin (m/w) finden. Antonia und Jens melden sich für dieses Amt. Jens wird gefragt, warum er glaubt, dass er für dieses Amt geeignet ist. Jens erklärt, dass er noch Kapazitäten frei hat und außerdem bereits Erfahrung damit gesammelt hat, den FSR zu vertreten, z.B. in Gesprächen mit Herrn Fothe und in der FSR-Kom. Jonathan wirft ein, dass es sinnvoll wäre, eine neue Sprecherin (m/w) für das nächste Jahr einzuarbeiten. Jens ist allerdings im nächsten Semester nicht da.

Antonia ist im nächsten Wintersemester da und kann sich vorstellen, Sprecherin zu werden. Alexander fragt Antonia, warum sie das Amt übernehmen möchte. Sie erklärt, dass sie gerne mehr Aufgaben im FSR übernehmen möchte und auch gerne für die Sitzungsleitung verantwortlich wäre.

André fragt, ob es Bedarf an einer Diskussion in Abwesenheit von Jens und Antonia gibt. Niemand äußert derartigen Bedarf. André fragt, ob jemand eine geheime Wahl wünscht. Auch das ist nicht der Fall. Wir stimmen ab.

Wahl des stellv. Sprechers:

Jens:	2 Stimmen	Nein:	0 Stimmen
Antonia:	2 Stimmen	Enthaltung:	3 Stimme

⇒ Damit gibt es kein Ergebnis im ersten Wahlgang.

Wir verschieben die Neubesetzung dieses Amtes auf nächste Woche.

Karoline war weiterhin unsere Lehrstuhlabendverantwortliche. Franziska und Timon melden sich für diesen Posten. Franziska hatte dieses Amt schonmal inne und möchte das gerne nochmal machen. Sie arbeitet auch gerne mit Timon zusammen, um Timon in diese Tätigkeit einzuarbeiten. Alexander und Theresa finden diese Idee gut. Wir halten dies mit einem Beschluss fest.

Beschlusstext: *Der FSR Mathematik ernennt Timon Weinmann und Franziska Sieron zu den neuen Verantwortlichen für den Arbeitsbereich „Lehrstuhlabend“.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Schließlich war Karoline Mitverantwortliche für Gnomi. Maike wird ab jetzt die alleinige Verantwortung übernehmen.

Beschlusstext: *Der FSR Mathematik ernennt Maike Bauer zur alleinigen Verantwortlichen für den Arbeitsbereich „Gnomi“.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Maike nimmt das Amt an.

- André sagt kurz etwas zur aktuellen Phase der Planung des Neubaus am Inselplatz. Derzeit wird an der Inneneinrichtung gearbeitet. Dazu gehören sowohl die technische Ausstattung als auch die Möblierung. André schlägt vor, dass sich zwei Leute darüber Gedanken machen, welche Ausstattung wir in den Räumlichkeiten für Studierende – also im FSR-Raum, im Sozialraum und im MatheCafé – brauchen. Diese Leute sollten sich dann mit Charlotte darüber unterhalten. Cynthia und André möchten das gerne machen. Christine schlägt auch Hannes Seifert vor. Cynthia und André werden ihn kontaktieren.
- Wir müssen im Übrigen auch Karolines Schlüssel für den FSR-Raum wiederbekommen. André schätzt, dass wir ihn innerhalb von vier Wochen erhalten können. Aller-

Cynthia, André:
Inneneinrichtung Neubaubau, ggf. mit Hannes

dings braucht Cynthia für ihre Mitarbeit beim Fakultätsfest schon früher einen Schlüssel. Alexander schlägt vor, einen der Reserveschlüssel des Dekanats als Übergangslösung für Cynthia zu erbitten. Dazu sollten wir auch bei den anderen FSRen der FMI anfragen, ob sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind, da wir bereits viele Schlüssel haben. Jens kontaktiert Karoline wegen des Schlüssels.

- André merkt an, dass es gut gewesen wäre, mehr Sitzungen in der vergangenen vorlesungsfreien Zeit durchzuführen. Er meint, man hätte zumindest einmal im Monat tagen sollen. Dadurch hätten wir diese Sitzung verkürzen können. Außerdem hätten zum Beispiel Informationen zur Semesteranfangsparty früher an alle im FSR weitergegeben werden können.
- Timon teilt uns mit, dass er morgen an einem Treffen zur slawischen Party teilnehmen wird. Er wird dann nächste Woche darüber berichten.

Die nächste Sitzung wird am nächsten Donnerstag um 16 Uhr stattfinden.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Schließfächer für die FMI-FSRe

Zusammenfassung: Die Fachschaftsrate Bioinformatik, Informatik und Mathematik kaufen sich gemeinsam einen oder zwei Schließfachschränke, der vor dem gemeinsamen Fachschaftsbüro aufgestellt werden soll. Für diese Anschaffung beantragen die drei Fachschaftsrate gemeinsam Mittel von der FSR-Kom.

Antragsbegründung: An der FMI teilen sich die drei Fachschaftsrate ein 25 Quadratmeter großes FSR-Büro mit vier Schreibtischplätzen und mehreren Sofa-Plätzen zum Arbeiten am Laptop. Jeder FSR hat einen großen Schrank für seinen Bedarf, außerdem gibt es noch ein paar kleinere Gemeinschaftsschränke. In diesen Schränken lagern wir all das, was FSRe so lagern müssen: Finanzunterlagen, Büromaterial, Vorräte an Snacks und Getränken, Geschirr, ... Zusätzlich findet man in unserem Büro auch viele Gegenstände, die wir gern und regelmäßig an andere FSRe und studentische Initiativen verleihen: Einen Grill, zwei Glühweinkocher, Baustrahler, Kabeltrommeln, Plastik-Becher, ... Und schließlich benötigen wir viel Platz, weil die eigenständig durchgeführte Vorlesungs-Evaluation unserer Fakultät auch in diesem Raum ihr Zentrum hat und viele hunderte Evaluationsbögen sortiert gelagert werden müssen. Kurz: Dieses FSR-Büro platzt aus allen Nähten! Zusätzlicher Stauraum vor dem Büro hätte viele Vorteile.

Die drei FSRe haben gemeinsam 28 gewählte Mitglieder und insgesamt weitere 19 aktive nicht gewählte Helfer*innen. Viele dieser Personen verbringen gern und viel Zeit im FSR-Büro, um an Projekten zu arbeiten, ihre Hausaufgaben zu erledigen oder auch mal nur gesellig zu sein. Dadurch haben wir einen guten Zusammenhalt in den Fachschaftsrate und auch gute Kommunikation untereinander. Außerdem sind wir für unsere Studis quasi immer erreichbar und das wissen sie auch zu schätzen. Doch was passiert, wenn man mal für zwei Stunden in die Vorlesung geht? Dann bleibt der Laptop (oder die Sporttasche oder ein Ordner oder ...) im Büro liegen und unser Platz-Problem spitzt sich zu. Durch das Einrichten von Schließfächern vor dem FSR-Büro könnten wir Privatgegenstände aus dem FSR-Büro raushalten.

Die Schließfächer können mit individuellen Vorhängeschlössern gesichert werden. Dadurch ist es möglich, bestimmte Gegenstände auszugeben oder auszutauschen, auch wenn kein Zugang zum FSR-Raum besteht. FSR-Mitglieder, die keinen der 30 verfügbaren Büro-Schlüssel bekommen, könnten auch einen gemeinsamen Schlüssel im Schließfach lagern. Und die 10-12 Tutor*innen im studentisch geführten MatheCafé / Computer Science-Café könnten ebenfalls den Café-Schlüssel dort lagern, statt ihn immer aufwendig untereinander übergeben zu müssen.

Zu guter Letzt besteht auch die Möglichkeit, dass Studierende unserer Fakultät die Schließfächer nutzen können, um einige ihrer Gegenstände in der Fakultät zu lagern. Die räumliche Nähe zum FSR-Büro hilft dabei, den Kontakt zwischen Studierenden und FSRe weiter zu verbessern.

Hier noch einmal kurz die **Vorteile einer Schließfach-Lösung** vor dem FSR-Büro zusammengefasst:

- Zusätzlicher Lagerraum für die Fachschaftsrate.
- Keine Lagerung von Privatgegenständen mehr im FSR-Büro.
- Möglichkeiten zur Schlüsselerhaltung oder Übergabe von Gegenständen – nicht jeder muss dafür einen FSR-Büro-Schlüssel bekommen.
- Lagermöglichkeiten für alle Studierenden der Fakultät und Verbesserung des Studi-FSR-Kontaks.

Anforderungen: Basierend auf unserem voraussichtlichen Bedarf und den baulichen Begebenheiten haben wir die folgende Liste von Kriterien aufgestellt:

- Zwei mögliche Stellflächen: 128x56 bzw. 215x60 (jeweils BxT, in cm) müssen eingehalten werden
- Mindestens 24 Fächer
- Minimalmaße ein Fach an zwei Seiten: 43 cm x 30 cm
- Verschluss der Fächer durch Drehriegel, an die individuell Vorhängeschlösser angebracht werden können

Angebote: Es wurden drei Angebote eingeholt, die den obigen Anforderungen entsprechen. Alle angegebenen Preise umfassen die Schränke, Lieferung und Mehrwertsteuer.

- Angebot Nr. 1: Mietra-Shop.de, zwei Schränke, je 12 Fächer, 470,00 Euro
- Angebot Nr. 2: Emporo.eu, zwei Schränke, je 12 Fächer, 559,30 Euro
- Angebot Nr. 3: Spind-Direkt.de, zwei Schränke, je 12 Fächer, 702,22 Euro

Finanzierung: Das günstigste Angebot ist Nr. 1, daher soll dieses weiter verfolgt werden. Laut Angebot Nr. 1 entstehen bei der Anschaffung der Schließfachschränke Kosten in Höhe von 470,00 Euro. Diese Kosten sollen wie folgt aufgeteilt werden:

- Bei Unterstützung durch die FSR-Kom:
20 Euro Bioinfo + 60 Euro Info + 60 Euro Mathe + 330 Euro 20-Cent-Topf
- Ohne Unterstützung durch die FSR-Kom:
50 Euro Bioinfo + 210 Euro Info + 210 Euro Mathe

Vorschlag Abstimmungstext FSR Bioinformatik:

Der FSR Bioinformatik beschließt, dass er gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten der Fakultät für Mathematik und Informatik Schließfachschränke kaufen will. Die Finanzierung soll gemäß Seite 2 des Papiers „Schließfächer für die FMI-FSR“ erfolgen. Dafür gibt der Fachschaftsrat 50 Euro frei. Die Abrechnung übernimmt der Fachschaftsrat Mathematik. Stellvertretend für die drei FSRe reicht der FSR Mathematik einen Antrag auf Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf bei der FSR-Kom ein. Dieser Antrag kann erst dann umgesetzt werden, wenn alle drei beteiligten Fachschaftsräte dem Antrag zugestimmt haben und ggf. der StuRa die Förderung aus dem 20-Cent-Topf bewilligt hat.

Vorschlag Abstimmungstext FSR Informatik:

Der FSR Informatik beschließt, dass er gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten der Fakultät für Mathematik und Informatik Schließfachschränke kaufen will. Die Finanzierung soll gemäß Seite 2 des Papiers „Schließfächer für die FMI-FSR“ erfolgen. Dafür gibt der Fachschaftsrat 210 Euro frei. Die Abrechnung übernimmt der Fachschaftsrat Mathematik. Stellvertretend für die drei FSRe reicht der FSR Mathematik einen Antrag auf Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf bei der FSR-Kom ein. Dieser Antrag kann erst dann umgesetzt werden, wenn alle drei beteiligten Fachschaftsräte dem Antrag zugestimmt haben und ggf. der StuRa die Förderung aus dem 20-Cent-Topf bewilligt hat.

Vorschlag Abstimmungstext FSR Mathematik:

Der FSR Mathematik beschließt, dass er gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten der Fakultät für Mathematik und Informatik Schließfachschränke kaufen will. Die Finanzierung soll gemäß Seite 2 des Papiers „Schließfächer für die FMI-FSR“ erfolgen. Die Abrechnung übernimmt der Fachschaftsrat Mathematik. Dafür gibt der Fachschaftsrat 470 Euro frei. Stellvertretend für die drei FSRe reicht der FSR Mathematik einen Antrag auf Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf bei der FSR-Kom ein. Dieser Antrag kann erst dann umgesetzt werden, wenn alle drei beteiligten Fachschaftsräte dem Antrag zugestimmt haben und ggf. der StuRa die Förderung aus dem 20-Cent-Topf bewilligt hat.

Protokoll

der zweiten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 19. April 2018
Zeit: 16:06 – 17:48 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Janine Böttcher, Karoline Ortman, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Tanja Krebedünkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Franziska Sieron, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann

Gäste: Leif Jacob, Tom Wanning

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	
TOP 2	Besprechung vergangener Veranstaltungen	
TOP 3	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(2 Finanzbeschlüsse)
TOP 4	Sprechstunde	
TOP 5	KlaTaMa	
TOP 6	Bürobedarf	(1 Finanzbeschluss)
TOP 7	Getränke aus dem Schrank	
TOP 8	Studienkommission	
TOP 9	Sonstiges	

2.1 Post und Berichte

In der Post haben wir ein Paket, einen Beutel mit Nadeln für eine Ballpumpe und eine Einladung zu einer Promotionsverteidigung erhalten. Ferner gibt es einige Mails zu besprechen.

- Ian spricht nochmal das Anliegen der Firma Salesforce an, das über Frau Meyer an uns getragen wurde. Diese Firma möchte ein Get-together mit den Studierenden unserer Fakultät veranstalten. Wir hatten uns entschieden, unsere Einschätzung für einen gut geeigneten Termin hierfür an Salesforce weiterzugeben. Salesforce wollte aber außerdem wissen, ob wir glauben, dass mindestens zwanzig TeilnehmerInnen zu einer solchen Veranstaltung kommen würden. Alexander glaubt nicht, dass so viele Mathematikstudierende kämen. André stimmt dem zu und meint, dass die Chancen bei den InformatikerInnen besser stehen. Da es aber um alle Studierende unserer Fakultät geht, halten wir eine Anzahl von 20 TeilnehmerInnen nicht für unrealistisch.
- Die Bürgerstiftung Jena lädt uns dazu ein, als Fachschaftsteam an ihrem diesjährigen

Stifterlauf teilzunehmen. Hierbei suchen sich die TeilnehmerInnen Laufpaten, die für jede von ihnen absolvierte Runde (ca. 1 000 Meter) einen bestimmten Betrag spenden. Das Geld geht an die Bürgerstiftung Jena und kommt deren „Projekten mit Kindern, Familien, Flüchtlingen und Vereinen zugute“. Patricia möchte gerne die Organisation eines Fachschaftsteams übernehmen.

- Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) hat uns über den aktuellen Stand der Verhandlungen über den Baustein Regionalbahnticket des Semestertickets informiert (siehe Anhang).
- Wir haben eine Einladung zum nächsten Lehramtsrat am 25. April erhalten.

Jonathan und Jens berichten von der FSR-Kom. Unser Antrag auf finanzielle Unterstützung für unser Vorhaben, einen Schließfachschrank zu kaufen, wurde angenommen. Der Antrag wegen FSR-T-Shirts vom FSR Pharmazie wurde abgelehnt. Grund dafür ist, dass dieser Antrag als Interesse eines einzelnen FSRs und nicht der FSR-Kom gesehen wurde. Der Antrag des FSR Philosophie wegen der Tagung zur 68er-Bewegung wurde in voller Höhe angenommen. Wir hatten den Betrag in unserer letzten Sitzung für zu hoch gehalten.

Jonathan berichtet außerdem, der Studierendenrat plane eine Änderung der Finanzordnung, die das Amt des Haushaltsverantwortlichen überflüssig mache. Dessen Aufgaben würden dann direkt vom StuRa übernommen. Das hätte einige Nachteile: Bearbeitungszeiten würden voraussichtlich länger und eine Prüfstelle fiel damit weg. Es werden noch weitere Materialien hierzu folgen.

Christine und Jens berichten vom letzten Gespräch mit Herrn Fothe. Zu den Problemen mit den Seminaren im Lehramtsstudium, die wir auf der letzten Sitzung erwähnt hatten, hat Herr Fothe gesagt, dass das Lehramtsstudium auch einen Fachumfang abdecken soll. Er schlägt vor, nicht die Seminare stärker zu trennen in solche, die für Lehramtsstudierende geeignet sind und andere, sondern stattdessen die Beratung für Seminare zu verbessern. Jens berichtet, dass es ein weiteres Problem ist, dass das Begleitseminar für das Praxissemester eher ein Didaktikseminar ist. Herr Fothe möchte diesbezüglich mit den Verantwortlichen sprechen. Das nächste Treffen soll am 05. Juli stattfinden.

Jonathan berichtet vom Verwaltungsrat des Studierendenwerks Thüringen. Dort wurde eine Regelung abgelehnt, die Transaktionskosten in Höhe von 5 Cent für jeden mit Bargeld (statt mit „thoska“) bezahlten Kauf in den Mensen des Studierendenwerks vorsah. Eine Begründung für den Wunsch, eine solche Regelung einzuführen ist, dass Bargeldtransaktionen mehr Zeit in Anspruch nehmen als das Zahlen mit der „thoska“. Jonathan befürchtet, diese Regelung werde aber auf lange Sicht dennoch eingeführt werden.

2.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Am vergangenen Montag fand ein Grillabend statt. Jonathan berichtet, dass dieser gut lief: er war gut besucht (schätzungsweise bis zu 30 bis 40 BesucherInnen gleichzeitig, insgesamt mehr im Laufe des Abends), das Essen wurde ausverkauft und es musste sogar nachgekauft werden. Christine fügt hinzu, dass auch das „experimentelle“ vegane Essen schnell leer war. Jens fragt nach Feedback zu diesen veganen Angeboten. André war nicht so begeistert von letzteren und fand sie weniger gut als den Grillkäse. Theresa hat mit zwei StudentInnen aus dem vierten Semester gesprochen, die sich vegan ernähren und gerne kochen. Sie haben ihre Hilfe beim Kochen für das Fakultätsfest angeboten. Franziska erklärt, dass sie das vegane Essen gut fand.

2.3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Tanja fragt nach einem geeigneten Datum für die inverse Stadtrallye. Wir einigen uns auf den 25. Mai 2018. Tanja möchte außerdem wissen, wie viel Geld wir für die Veranstaltung brauchen. Tanja und Alexander erinnern daran, dass wir beim letzten Mal circa 100 Euro ausgegeben haben. Jonathan schlägt einen Rahmen von 70 bis 140 Euro vor. Sebastian schlägt vor, nachzusehen, welcher Betrag im Haushaltsplan vorgesehen war. Jonathan schaut nochmal nach.
- Für das Magicturnier findet am kommenden Montag um 18 Uhr ein Planungstreffen beim FSR Chemie statt. Der Finanzplan für das Turnier sieht vor, dass wir 15 Euro beschließen (siehe Anhang). Das Plakat wird von den anderen FSREN angefertigt und an uns weitergegeben. Der Termin für das Turnier steht noch nicht fest.

Finanzbeschluss SS18/2: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, gemäß dem vorliegenden Finanzplan 15 Euro für ein Magicturnier mit mindestens dem Fachschaftsrat Chemie und Fachschaftsrat der PAF freizugeben.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Am 26. April veranstalten wir einen Kneipenabend. Jens ruft heute in der Kneipe „Alter“ an. Er glaubt, die Idee, eine Lokalität mit bestuhltem Außenbereich zu wählen, sei aufgrund der erwarteten Wetterbedingungen nicht sinnvoll. Nachdem Jens die Eckdaten für die Veranstaltung hat, leitet er diese an Antonia weiter, damit sie das Plakat fertigstellen kann. Wir wollen außerdem Leute benennen, die auf jeden Fall anwesend sind. Lukas meldet sich hierfür. Jens fragt, ob wir auch einen Treffpunkt vor der Fakultät anbieten sollten. Alexander bejaht dies. Lukas und Jens kümmern sich darum, dass dann jemand vor der Fakultät ist und auch jemand rechtzeitig in der Kneipe ist.
- Heute findet der Vortrag über GeoGebra statt. Jens lädt alle dazu ein, diesen Vortrag zu besuchen. Christine sieht eine Schwierigkeit darin, unsere Veranstaltungen bei Lehramtsstudierenden im Praxisssemester zu bewerben. Die einfachste Option ist wohl, wenn Christine und Antonia Werbung im Seminar für Studierende im Praxissemester machen.
- Franziska hat sich gemeinsam mit Timon Gedanken zur Planung von Lehrstuhlabend gemacht. Sie möchten in diesem Semester gerne Herrn Pavlyukevich sowie einen Professor aus der Analysis und eine weitere Person aus dem Bereich Theoretische Informatik einladen. Der erste Lehrstuhlabend ist für Anfang bis Mitte Mai geplant. Sebastian schlägt vor, in die Kneipe „Faß!“ zu gehen. Franziska antwortet darauf, dass man damit eine andere Art von Veranstaltung durchführen würde. Sie sagt, dass wir uns die Frage stellen müssten, ob wir mehr eine Art Kennenlernveranstaltung im Sinne eines „Meet your Prof“ machen wollen oder eine Veranstaltung, bei der ein Lehrstuhl im Hinblick auf Forschung und Lehre vorgestellt wird. Sebastian meint, dass man zum Beispiel auch ein Flipchart mit in eine Kneipe nehmen könne. Alexander findet, dass wir das nicht jetzt klären sollten. Er sagt, dass wir die Verantwortung für diese Veranstaltung an Franziska und Timon übertragen haben und sie daher über deren Gestaltung entscheiden sollten.
- Maike teilt uns mit, dass am Samstag, den 05. Mai, ein Gnomi-Brunch stattfinden soll. Teilnehmerinnen werden gebeten, sich vorher anzumelden. Maike fragt, ob der FSR finanzielle Mittel für Brötchen bereitstellen würde. Das werden wir tun. Brotbelag bringen die Teilnehmerinnen dann selbst mit. Alexander schlägt vor, eine Liste anzulegen, in die sich die Teilnehmerinnen unter Angabe dessen, was sie mitbringen wer-

25.05.: Inverse Stadtrallye

26.04.: Kneipenabend

den, eintragen. Somit erhält man sowohl die Teilnehmerinnenliste für die Planung als auch eine einfache Möglichkeit, zu koordinieren, wer was mitbringt. Es bleibt die Frage zu klären, wie viel Geld wir beschließen wollen. Theresa und Maike schätzen, dass höchstens 30 Menschen kommen werden. Daher sollten 10 Euro ausreichen.

Finanzbeschluss SS18/3: *Wir wollen 10 € für Brötchen für eine Gnomi-Veranstaltung beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Jonathan berichtet, dass Sebastian Wenig DJ für die slawische Party sein wird. Außerdem soll es Mini-Piroggen geben.
- Morgen um 12 Uhr findet eine Planungssitzung für das Fakultätsfest statt. Jonathan teilt uns mit, dass wir zu Großhandelspreisen einkaufen können werden.
- Jens kündigt an, dass Maximilian Keller und er planen, wieder gemeinsam ein Sportturnier zu veranstalten. Details gibt es allerdings noch keine.
- Jonathan fragt, wer mit zur nächsten „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ in Berlin fahren möchte. Bisher gibt es drei Mitfahrende. Jonathan erklärt die KoMa kurz für die „Neulinge“. Es kommt die Frage auf, ob wir eine maximale Anzahl von Mitfahrenden festlegen sollten. Jonathan nimmt bis Montag Anmeldungen an. Alexander findet, dass dies nicht sitzungsrelevant ist. Er sagt, dass das Mitfahren bei der KoMa eine private Angelegenheit sei. Sebastian widerspricht dem und weist darauf hin, dass Reisekosten für die Mitfahrenden vom FSR zu erstatten sind. Christine fügt hinzu, dass sie für die KoMa eine Freistellung von ihrem Praxissemester erhalten würde.

2.4 Sprechstunde

Es gab die Idee, Sprechstunden im Sozialraum zu halten, da wir dort näher an den Studierenden sind. Tanja fragt, wie wir dann mit Studierenden umgehen wollen, die Anliegen haben, die sie nicht im öffentlichen Sozialraum besprechen wollen. Christine schlägt vor, dann den Sozialraum mit diesen Studierenden vorübergehend zu verlassen. Alexander kritisiert an diesem Vorschlag, dass dann aber für diese Zeit niemand mehr zur Sprechstunde da ist. Sebastian findet, es wäre sowieso besser, wenn wir zwei Leute gleichzeitig für eine Sprechstunde hätten: eine Person, die Bachelor bzw. Master studiert, und eine Person, die auf Lehramt studiert. Patricia meint, der FSR-Raum habe das Problem, dass dort meistens auch andere FSR-Leute anwesend sind, die nicht zur Sprechstunde gehören. Im Sozialraum seien hingegen andere Studierende anwesend. Eine neutrale Umgebung hingegen sei das MatheCafé. Christine befürchtet, dass Studierende dann die Sprechstunde so nutzen als sei es Teil des MatheCafés. Jonathan glaubt, dass dies nicht passieren wird, wenn wir die Sprechstunde richtig bewerben. Wir führen ein Meinungsbild durch, um uns für einen Raum zu entscheiden.

Meinungsbild: *Die Sprechstunden des FSR Mathematik sollten in Zukunft in folgendem Raum abgehalten werden: entweder im FSR-Raum, im MatheCafé oder im Sozialraum.*

Abstimmung: Es gibt keine Meldungen für den FSR-Raum oder den Sozialraum. Eine deutliche Mehrheit meldet sich für das MatheCafé.

Alexander schlägt vor, Sebastians Idee von einer Sprechstunde, die von zwei Leuten gleichzeitig gehalten wird, auf folgende Art zu realisieren: Eine Person hält sich im FSR-Raum auf und die andere im MatheCafé. Dann kann die jeweils andere Person gegebenenfalls per Telefon hinzugerufen werden. Dies hätte den Vorteil, dass dann auch der FSR-Raum auf jeden Fall besetzt wäre und nicht zwei Leute gleichzeitig in einem Raum wären. Letzteres könnte zum Beispiel dazu führen, dass die Sprechstundenhaltenden sich mehr auf private Gespräche konzentrieren als auf die Anliegen der Studierenden. Franziska hingegen findet es nicht schlimm, wenn zwei Leute gemeinsam in einem Raum zur Sprechstunde wären. Sie sagt, dass die Sprechstunden dann auch weniger einsam wären.

Sebastian und Jens möchten gerne Sprechstunden übernehmen. Jens kümmert sich um die Organisation der Sprechstunden. Alle, die eine Sprechstunde anbieten möchten, sollten sich also so bald wie möglich bei Jens melden.

Alle: ggf. für Sprechstunde bei Jens melden

Jens sagt, wir müssten die Sprechstunde besser bewerben, da sie letztes Semester nicht gut besucht gewesen sei. Sebastian schlägt vor, ein Plakat anzufertigen, auf dem Dinge aufgelistet sind, bei denen wir helfen. Franziska ist dafür, die Sprechstunden auch in Vorlesungen zu bewerben. Jonathan möchte auch Werbung auf den Toiletten dafür aushängen. Tanja fügt hinzu, dass wir die Sprechstunden auch bei Facebook bewerben sollten. Sebastian erwähnt auch die Möglichkeit für ÜbungsleiterInnen, in den Übungen die Sprechzeiten anzusagen. Antonia wird ein Plakat für die Sprechzeiten erstellen.

Jonathan ruft dazu auf, dass mehrere Leute eine Sprechstunde übernehmen, da er findet, dass zwei bis drei Leute zu wenig sind.

2.5 KlaTaMa

Alexander hat seine Nachbearbeitung der Klausurtagung noch nicht abgeschlossen, möchte aber dennoch schonmal einige Punkte ansprechen. Er möchte in Zukunft eine Mail an den internen Verteiler schicken, die den Zugriff auf unseren FRZ-Account erläutert. Aufgrund der Änderungsideen, die die Arbeitsgruppe zur Organisation unserer Dateien auf der Klausurtagung hatte, wird dies nämlich vermutlich bald wichtig werden. Alexander wird einen Ordner für die KlaTaMa auf dem FRZ-Konto gemäß dieses neuen Prinzips erstellen. Heute möchte er vor allem über das Ziel sprechen, das wir uns bei der KlaTaMa für dieses Semester ausgesucht haben: unseren Umgang untereinander und unsere Wirkung nach außen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen ist es sinnvoll, regelmäßig über den aktuellen Stand der Dinge zu sprechen. Alexander fragt, ob wir dies

- in zehn bis zwanzig Minuten jede Woche,
- einmal im Monat oder
- in unregelmäßigen Zeitabständen

durchführen wollen. Alexander selbst ist für eine wöchentliche Besprechung zu diesem Thema. Tanja hält eine wöchentliche Durchführung auch für sinnvoll, findet aber, dass sie höchstens zehn Minuten in Anspruch nehmen sollte. Jonathan schlägt vor, diesen Punkt immer an das Ende einer Sitzung zu legen, damit Gäste hierbei nicht anwesend sein müssen. Alexander erwidert, dass Kommentare von Außenstehenden sehr hilfreich wären. André glaubt, dass es keine gute Idee ist, dieses Thema immer am der Sitzung zu besprechen, da es so vermutlich nicht die notwendige Beachtung findet. Jens schlägt vor, diese Angelegenheit nach der Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen zu platzieren. Christine ergänzt, dass die Diskussion dieses Themas nach bestimmten Ereignissen – wie beispielsweise dem Fakultätsfest – etwas länger dauern könnte und wir uns dafür dann auch die Zeit nehmen

sollten. Wir wollen also jede Woche circa fünf bis zwanzig Minuten über unseren Fortschritt bei der Erreichung dieses Ziels sprechen.

Als erstes Beispiel reden wir kurz über den vergangenen Grillabend. Es wird berichtet, dass einige Leute sich sehr bemüht haben, neue Kontakte mit Menschen zu knüpfen, die dem FSR bisher nicht nahe stehen. Mögliche Lösungsansätze um unseren Fortschritt voranzutreiben sind Richtlinien bzw. einen Kodex für Veranstaltungen einzuführen oder ein Ritual zu entwickeln. Ersteres wird vom Lehramtsreferat gemacht. Letzteres könnte laut Alexander zum Beispiel ein Spruch sein, der die „KoMa“-Handzeichen erklärt.

Alexander möchte, dass wir gleich auf der nächsten Sitzung über diese Lösungsansätze sprechen.

2.6 Bürobedarf

Jonathan möchte gerne Bürobedarf bestellen. So sind zum Beispiel die Mehrzahl unserer Whiteboard-Marker leer. Er hat bereits eine Liste von Dingen vorbereitet, die gekauft werden müssen. Es gab dazu auch ein Pad, aber leider haben wir sehr oft Erreichbarkeitsprobleme mit den Pads. Die Liste soll noch ergänzt werden und danach möchte Jonathan diese Sachen über den Studierendenrat bestellen. André möchte, dass der Betrag, den wir beschließen, auch 15 Euro beinhaltet, mit denen wir die Kosten für das Moderationsmaterial des Lehramtsreferats, das wir bei der Klausurtagung verwendet haben, ausgleichen können. Wir möchten auch die FSRe Bioinformatik und Informatik fragen, ob sie sich an den Whiteboard-Markern beteiligen wollen. André weist aber darauf hin, dass wir nicht nach dem üblichen Schlüssel (3:3:1 für Informatik, Mathematik und Bioinformatik) abrechnen sollten, da wir die Marker wohl am meisten benutzen. Jonathan kümmert sich darum. Wir beschließen nun Geld für dieses Anliegen.

Jonathan: Bioinfos und Infos wegen Beteiligung an Bürobedarf kontaktieren

Finanzbeschluss SS18/4: *Wir wollen 65 € für Bürobedarf beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

Jonathan möchte gerne Unterstützung bei der Listenerstellung und bei der Bestellung. Alexander erklärt sich dazu bereit, Jonathan zu unterstützen. Antonia möchte auch mithelfen, insofern sie die Zeit dazu hat.

2.7 Getränke aus dem Schrank

Jonathan berichtet, dass die Getränke, die in dem Schrank des alten MatheCafés gelagert waren, uns endlich wieder zur Verfügung stehen, da der Schrank inzwischen aufgebrochen wurde. Leider sind sie alle schon lange abgelaufen. Wir beschließen daher, die Softdrinks und das Wasser wegzuschütten, da es sich hierbei um Plastikflaschen handelt.

2.8 Studienkommission

Alexander stellt kurz die Themen für die nächste Sitzung der Studienkommission am 02. Mai vor. Er bittet darum, dass sich jemand in den Tagesordnungspunkt „Studieren mit Kind“ einarbeitet. Leider findet sich erstmal keine freiwillige Person hierfür. Alexander schreibt deswegen nochmal eine E-Mail. Christine möchte Alexander gerne bei dem Thema „15-Monate Pflicht für Wiederholungsprüfung“ unterstützen. Sie kann voraussichtlich auch zur Sitzung der Studienkommission anwesend sein. Alexander weist darauf hin, dass er die entsprechenden Unterlagen bis nächste Woche vorliegen haben muss.

02.05.: Studienkommission

Christine: Vorbereitung Studienkommission bis nächste Woche

Außerdem möchte Alexander gerne eine studentische Protokollantin (m/w) für diese Sitzung. Patricia übernimmt diese Aufgabe.

Patricia: Protokoll
Studienkommission
am 02.05.

2.9 Sonstiges

Tanja und Lukas haben den Eindruck, dass das MatheCafé mittwochs nicht gut besucht ist. Lukas glaubt, dass dieser Termin für die Studierenden wenig attraktiv ist, da die Übungsreihen bis Mittwoch alle abzugeben sind und die neue Serie oftmals Wissen voraussetzt, das erst am Donnerstag in der Vorlesung gelehrt wird. André wird sich bei den MatheCafé-TutorInnen darüber informieren, wie die Schichten am Mittwoch laufen.

André: MatheCafé
am Mittwoch?

Sebastian möchte gerne morgen den Beamer für privaten Gebrauch ausleihen. Niemand hat dagegen etwas einzuwenden. Sebastian merkt an, dass wir uns in Zukunft Gedanken über einen Unkostenbeitrag für das Ausleihen des Beamers machen sollten, um den Verschleiß an der Lampe auszugleichen.

Die nächste Sitzung wird am nächsten Donnerstag, den 26. April, stattfinden.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

informiert:

Aktueller Stand der Semesterticketverhandlungen zwischen den Thüringer Studierendenschaften und dem SPNV (Schienenpersonennahverkehr)

Ausgangslage: letzte Preisänderung zum Wintersemester 2014

	Erfurt, Weimar, Jena	Schmalkalden, Eisenach, Ilmenau, Nordhausen	Gera
Ist-Preis ab Wintersemester 2014/15	50,90 € / Semester	30,90 € / Semester	29,40 € / Semester
Angebot der Bahn	66,57 €	50,88 €	50,88 €
Veränderung in Prozent	30,79 %	64,66 %	73,06 %
Angebot der KTS	55,68 €	33,81 €	32,16 €
Veränderung in Prozent	9,4 %	9,4 %	9,4 %

Seit dem Sommersemester 2014 sind folgende Steigerungen der allgemeinen Ticketpreise im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu verzeichnen:

2014: 2,9 Prozent 2015: 2,0 Prozent 2016: 1,9 Prozent 2017: 2,3 Prozent

Insgesamt entspricht dies einer Erhöhung des Preises im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) um 9,4 Prozent (inkl. Zinseszins). Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Mitgliedsstudierendenschaften haben den Bahngesellschaften ein Angebot vorgelegt, das diese Preissteigerungen berücksichtigt. Der SPNV hat dieses Angebot abgelehnt. Außerdem wollen die Bahngesellschaften die Preisstaffelung des Semestertickets nach Hochschulstandort aufheben. Jedoch stellt das so genannte „Solidarmodell“ sicher, dass die geografisch zentralen Hochschulstandorte Erfurt, Weimar und Jena die peripheren Gebiete entlasten, indem sie mehr bezahlen - dafür aber auch auf eine bessere Anbindung und Zugtaktung zurückgreifen können. Auch gegen die Abschaffung des „Solidarmodells“ sprechen wir uns entschieden aus.



Wir halten das Angebot des SPNV für unangemessen und maßlos! Wir fordern daher ein Einlenken des SPNV und mehr Engagement der Thüringer Landesregierung, um das Semesterticket zu sichern. Für die Studierendenschaften ist außerdem das Solidarmodell nicht verhandelbar! Eine langfristige Anpassung der drei Zahlungsbereiche lehnen wir ab!

Finanzplan Magic-Turnier

Einnahmen	Betrag
FSR Chemie	15,00 €
FSR Mathe	15,00 €
FSR Physik	15,00 €
<i>Gesamt</i>	<i>45,00 €</i>

Ausgaben	Betrag
Preise und Porto	27,80 €
Knabbersachen und Getränke	17,20 €
<i>Gesamt</i>	<i>45,00 €</i>

Protokoll

der dritten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 27. April 2018
Zeit: 16:03 – 17:45 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Janine Böttcher, Karoline Ortman, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Nils Berndt, André Prater, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl, Timon Weinmann

Gäste: Gerrit Huchtemann, Leif Jacob

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	IDAHoBIT	
TOP 2	Grillen der JEF	
TOP 3	Post und Berichte	
TOP 4	Besprechung vergangener Veranstaltungen	
TOP 5	How to be better	
TOP 6	Fakultätsfest	(1 Finanzbeschluss)
TOP 7	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(2 Finanzbeschlüsse)
TOP 8	KoMa	
TOP 9	Sonstiges	

3.1 IDAHoBIT

Gerrit berichtet, dass das Referat für Gleichstellung und das Referat Queer-Paradies am 17. Mai 2018 auf dem Campus eine Aktionsveranstaltung zum Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie ausrichten werden. Gerrit erklärt kurz die Geschichte dieses Tags. Die Veranstalter bitten um Unterstützung bei Auf- und Abbau von Pavillons, Bühne etc.

3.2 Grillen der JEF

Die Jungen Europäischen Föderalisten möchten nächsten Donnerstag ein Barbecue im Paradiespark veranstalten. Dafür möchten sie unseren Grill ausleihen. Wir haben dagegen keinerlei Einwände. Allerdings gehört der Grill nicht uns allein, sondern auch dem FSR Informatik. Daher sollten wir auch diesen diesbezüglich anfragen. Gerrit weiß noch nicht genau, wann er den Grill abholen wird. Er wird uns deswegen nochmal anschreiben.

3.3 Post und Berichte

In der Post haben wir eine Einladung zu einer Promotionsverteidigung am 04. Mai erhalten sowie einiges an Werbung. Ferner wurden uns folgende erwähnenswerte Mails geschickt.

- Wir wurden gebeten, Werbung für das Projekt fakeodernews zu machen. Es handelt sich dabei um ein Spiel, bei dem Schlagzeilen präsentiert werden und SpielerInnen entscheiden müssen, ob es sich tatsächlich um Nachrichten handelt oder eine verfälschte Aussage. Jenachdem, ob man richtig oder falsch liegt, erhält oder verliert man Punkte. Außerdem werden den SpielerInnen dann sofort Quellen angezeigt, denen die Aussage entnommen wurde. Ziel der Schöpfer des Spiels ist es „junge Menschen für die Auseinandersetzung mit Politik und Gesellschaft [zu] begeistern“. Ian hat sich die Website bereits angeschaut und hat den Eindruck, dass das Projekt unterstützenswert ist. Er möchte aber gerne eine zweite Meinung dazu haben. Alexander erklärt sich dazu bereit, sich das Projekt auch anzuschauen.
- Die OrganisatorInnen der „Mind the Mind“-Workshops möchten einige organisatorische Fragen klären. Sie haben Mittwoch, den 09. Mai, als Termin vorgeschlagen. Sie haben aber die Befürchtung, dass dieser Termin nicht gut geeignet ist, da am Tag danach ein Feiertag ist. Wir glauben, dass es tatsächlich besser wäre, einen anderen Tag zu wählen. Da wir Mittwochabend aber grundsätzlich für einen guten Zeitpunkt halten, schlagen wir eine Verschiebung um eine Woche auf den 16. Mai vor. Weiterhin möchten sie gerne wissen, ob wir damit einverstanden sind, wenn Studierende anderer Fachschaften den Workshop besuchen, für den wir den Raum stellen. Dieselbe Frage stellt sich auch für Personen, die nicht zur Universität gehören. Wir sind mit beidem einverstanden.
- Der Fachschaftsrat Soziologie, Gesellschaftstheorie und Angewandte Ethik möchte gerne dieses Jahr sein Sommerfest im Kollegienhof feiern. Da wir dort schon oft unser Fakultätsfest veranstaltet haben, bitten sie uns, ihnen einige Fragen dazu zu beantworten. Jonathan erklärt sich bereit, diese Anfrage zu übernehmen.
- Claudia vom FSR Bioinformatik ruft alle FSRe der Fakultät dazu auf, Werbung für den Lehrpreis der Fachschaften in Vorlesungen zu machen. Da dieser Lehrpreis beim Fakultätsfest vergeben wird, besprechen wir dies im TOP „Fakultätsfest“.
- Eine Firma hat bei uns wegen der Veranstaltung „Mathematik und dann...?“ angefragt. Diese Mail wurde bereits an Franziska weitergeleitet, die an der Organisation dieser Veranstaltung beteiligt ist. Sie ist zwar heute nicht da, aber André berichtet, dass dieses Jahr wohl wieder ein „Mathematik und dann...?“ stattfinden wird.
- Wir haben eine Einladung zur „Deutschen Fußballmeisterschaft der Mathematiker“ 2018 erhalten. Sie wird vom 08. bis zum 10. Juni in Potsdam stattfinden. Dieses Turnier richtet sich an „Studierende und Lehrende der Mathematik“². Jens und Nils möchten sich über eine Teilnahme durch unsere Universität Gedanken machen. Eventuell werden sie sich um die Organisation eines Teams kümmern oder das Turnier zumindest unter den Studierenden bewerben.
- Frau Meyer lädt uns und alle Studierenden der Mathematik zum Data Science Day Jena am 24. Mai 2018 ein. Ian hat bereits vor einiger Zeit eine Mail von Frau Meyer diesbezüglich über einen unserer Mailverteiler geschickt. Wir können die Veranstaltung außerdem bei Facebook und auf unserer Homepage bewerben.

Alex: fakeodernews
anschauen

Jens und Nils: DFM
2018

Christine berichtet vom Lehramtsrat. Dieses Mal waren sechs Fachschaften vertreten. Es gibt Probleme bei der Planung der Studieneinführungstage des Lehramtsreferats. Einerseits gibt

²siehe <http://dfm2018.ceremat.org/>

es einen terminlichen Konflikt mit der offiziellen Begrüßung durch die Universität. Andererseits soll das Lehramtsreferat sein Projekt in „Orientierungstage“ umbenennen. Ferner wurde über die zukünftige Arbeitsweise und die Themen des Lehramtsrats gesprochen. Der Lehramtsrat soll in Zukunft häufiger tagen, nämlich mindestens einmal pro Monat. Darüber hinaus soll ein Verteiler für alle regelmäßigen TeilnehmerInnen eingerichtet werden, sodass Kommunikation nicht immer den Umweg über die Postfächer der Fachschaftsräte machen muss. Eine weitere Maßnahme, die den Lehramtsrat verbessern soll, ist das Formulieren von Zielen in den Einladungen zu den Sitzungen. Aktuell ist es wohl ein Problem, dass viele Menschen nicht genau wissen, wozu der Lehramtsrat da ist. Für die nächste Zeit soll das Erreichen einer größeren Praxisnähe des Lehramtsstudiums das Ziel sein.

André spricht eine Mail von Charlotte zum Thema Neubau am Inselplatz an, die eben an den internen Verteiler ging. Dabei geht es um die Verkehrsberuhigung des Löbdergraben, speziell im Bereich zwischen dem UHG und dem zukünftigen Campus Inselplatz. Dies soll dazu dienen, den neuen Campus besser in die Innenstadt zu integrieren. Aktuell wird der Inselplatz durch die Straße und die Geländer der Straßenbahnhaltestelle von der Innenstadt getrennt. Diese Verkehrsberuhigung soll nach aktuellen Plänen nur in recht begrenztem Umfang stattfinden. Über einen Einwohnerantrag soll eine stärkere Verkehrsberuhigung eingefordert werden.

Wir wollen dies durch Werbung unterstützen und die Unterschriftenlisten auslegen. Konkret wollen wir auf unseren Veranstaltungen dafür werben, diesen Einwohnerantrag zu unterstützen. Wir könnten die Listen zudem im FSR-Raum und im Sozialraum aufhängen. Außerdem bitten wir Charlotte, einen Text für eine Rundmail zu diesem Thema zu verfassen.

3.4 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Jens berichtet vom GeoGebra-Vortrag. Es waren circa 15 Studierende anwesend. Der Vortrag dauerte etwa zwei Stunden. Auf Nachfrage kann man Material zum Vortrag erhalten. An dem anschließenden Gespräch im Sozialraum haben dann nur noch vier Studierende teilgenommen. Christine schätzt, dass nur etwa ein Drittel der TeilnehmerInnen FSR-nahe Personen waren. Sie erklärt zudem, dass die Veranstaltung mehr wie ein Seminar als wie ein Vortrag aufgebaut war, da die Teilnehmer viel selbst mitarbeiten konnten. Sie fand die Veranstaltung sehr lehrreich. Jonathan fragt, ob wir diese Veranstaltung regelmäßig durchführen wollen. Wir werden Herrn Müller diesbezüglich fragen.

3.5 How to be better

Dieser TOP dient wie auf der letzten Sitzung besprochen dazu, unseren Fortschritt hinsichtlich des Ziels, das wir uns auf der Klausurtagung gesetzt haben, zu besprechen. Dieses Ziel war die Verbesserung unserer internen und externen Kommunikation.

Alexander stellt nochmal kurz seine Ideen für mögliche Lösungsansätze vor: Richtlinien, Rituale und Erinnerungen. Theresa spricht sich für Verhaltensrichtlinien aus. Christine fragt, ob wir uns auf eine der beiden Bereiche zuerst konzentrieren wollen. Alexander sagt, wenn wir so vorgehen, wäre es besser zuerst die innere Kommunikation zu bearbeiten. Christine, Patricia und Theresa machen sich zu möglichen Verhaltensrichtlinien Gedanken. Erste Ergebnisse sollen zur nächsten Sitzung präsentiert werden.

Tine, Patsi, Theresa:
Verhaltensrichtlinien
für den FSR

3.6 Fakultätsfest

Jonathan berichtet kurz vom aktuellen Planungsstand des Fakultätsfests. Den Finanzplan hat er bereits per E-Mail an den internen Verteiler geschickt. Dieses Jahr wird ein Minus von 60 Euro eingeplant (siehe Anhang). Wir beschließen den Finanzplan.

Finanzbeschluss SS18/5: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, den vorliegenden Finanzplan für das Fakultätsfest am 13. Juni 2018 zu akzeptieren. Die Abrechnung wird vom FSR Mathematik übernommen.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Wir sprechen nun über Werbung für den Lehrpreis und das Fakultätsfest allgemein. Es wird vorgeschlagen, auf unseren Veranstaltungen Werbung für das Fakultätsfest zu machen. Alexander erklärt, dass er in seiner Übung und in einer Vorlesung Werbung machen wird. André schlägt folgendes Vorgehen vor: Eine Person bringt Termine in Erfahrung, an denen Werbung gemacht werden sollte und teilt diese Information mit den anderen. Dann schauen alle, welche Termine sie übernehmen können und melden sich entsprechend dafür. André erklärt, es sei wichtig, dass wir persönlich in den Vorlesungen Werbung machen. Er kommt aber zu dem Schluss, dass es wenig sinnvoll ist, bei Studierenden aus dem zweiten Semester Werbung für den Lehrpreis zu machen. Da sie zu wenig verschiedene DozentInnen kennengelernt haben, können sie nicht wirklich darüber urteilen, wer den Lehrpreis bekommen sollte. André merkt außerdem an, dass wir keine festen Vergabekriterien für den Lehrpreis haben. Er erklärt weiterhin, dass wir letztes Jahr durch das Online-Formular zum ersten Mal eine größere Anzahl von Vorschlägen für den Lehrpreis hatten.

Cynthia sagt, in Numerik saßen viele Lehramtsstudierende. Wir einigen uns darauf, dass jeder in den eigenen Veranstaltungen Werbung macht, aber nicht in Zweitsemestervorlesungen. Weiterhin sollten wir Werbung auf Facebook, unserer Homepage und Telegram machen. Jens findet, dass die derzeitig aushängende Werbung für den Lehrpreis nicht gut geeignet ist für Menschen, die kein Mobiltelefon mit QR-Code-Scanner besitzen. André weist darauf hin, dass allerdings der Link auch auf diesen Plakaten steht. Cynthia meint, dass auf der Werbung explizit „Lehrpreis der Fachschaften“ stehen sollte, damit ihr Zweck besser zu erkennen ist. Aktuell kann man aus dem Plakat selbst ohne Hilfsmittel nicht schließen, dass es sich um Werbung für unseren Lehrpreis handelt.

3.7 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Am 26. Mai findet der Hochschulinformationstag statt. Im März haben sich bereits einige Leute dafür gemeldet, daran teilzunehmen. Wir wollen vorher nochmal ein Treffen zur Besprechung durchführen. Christine schlägt vor, dass es in jeder Schicht eine Bachelor- oder Masterstudentin (m/w) und zwei Lehramtsstudierende geben sollte. Alexander teilt uns mit, dass er auch da sein wird. Ian schreibt eine Mail an alle, um ein Treffen zu organisieren.
- Lukas berichtet von der Planung für die Erstfahrt. Die Verantwortlichen haben verschiedene Herbergen für verschiedene Wochenenden angefragt. Favorisiert haben sie aber die letzten zwei Wochenenden im Oktober. Da wir aber mit dem Buchen spät dran sind, ist vieles schon ausgebucht. Andere Jugendherbergen haben zwar noch freie Plätze sind dafür aber mit 60 Euro pro Person recht teuer. Ein Aufenthalt in Bad Sulza vom 09. bis zum 11. November wäre allerdings möglich. Alexander merkt an, dass dieser Termin relativ spät ist. Nachdem der Termin bestätigt ist, möchte sich die

Ian: Mail wegen
Treffen HIT

Arbeitsgruppe um die Ausarbeitung der Details kümmern. Darunter fällt die Ausgestaltung des Programms und auch die Anzahl der Studierenden, die mitfahren können. Lukas fragt, wer sich noch an der Planung beteiligen möchte und wer am Ende auch mitfahren möchte. Jens und Cynthia möchten zusätzlich zum bisherigen Team bei der Planung mitmachen. Wir bestimmen jetzt noch keine FSR-Leute, die bei der Erstfahrt mitfahren. Wir glauben nicht, dass wir am Ende Schwierigkeiten haben werden, genügend Menschen hierfür zu finden. Die Anzahl der FSR-Leute, die mindestens mitfahren sollten, hängt natürlich von der Anzahl der mitfahrenden Studierenden ab.

Cynthia und Jens:
Mithilfe Planung Erstfahrt

- Patricia sagt, dass wir noch Geld für das Doppelkopfturnier am nächsten Donnerstag, den 03. Mai, beschließen müssen.

Finanzbeschluss SS18/6: *Wir wollen 10 € für ein Doppelkopfturnier mit mindestens dem FSR der PAF und dem FSR Chemie beschließen.*

Abstimmung: 7/0/0⁺ ⇒ angenommen

Das Turnier soll um 19 Uhr beginnen. Theresa fragt, wer von uns anwesend sein werde. Es wird berichtet, dass Tanja da sein wird. Jens kündigt an, auch hingehen zu wollen. Er ist sich aber noch nicht ganz sicher, ob er die Zeit dazu hat.

- Am 24. Mai soll das Magicturnier stattfinden. Alexander schickt dazu nochmal Informationen an den internen Verteiler.
- Der Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich findet nächste Woche um 18:30 Uhr im Raum 3319 des Gebäudes Ernst-Abbe-Platz 2 statt. Christine sagt, dass wir nachsehen sollten, ob wir noch genügend Getränke haben. Vor allem Wasser und Cola könnten knapp sein. Daher sollten am Mittwoch Menschen einkaufen gehen. Cynthia und Ian erledigen das. Franziska, Timon und Ian beginnen circa 18 Uhr mit dem Aufbau. Christine schlägt vor, 15 Euro zu beschließen, damit genug für den Einkauf zur Verfügung steht.

Cynthia und Ian: Einkauf Lehrstuhlabend

Franziska, Timon und Ian: Aufbau Lehrstuhlabend

Finanzbeschluss SS18/7: *Wir wollen 15 € für einen Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich beschließen.*

Abstimmung: 6/0/1⁺ ⇒ angenommen

André, Jonathan und Timon: Abbau Lehrstuhlabend

André, Jonathan und Timon melden sich für den Abbau.

- Maike berichtet vom Status des Gnomi-Brunch. Der FSR Informatik wird sich auch finanziell beteiligen. Der FSR Bioinformatik hat sich noch nicht zurückgemeldet. Der Brunch soll nicht im Sozialraum sondern im Haus auf der Mauer stattfinden.
- Timon berichtet von der Planung der slawischen Party am 07. Juni. Die Party soll um 22 Uhr beginnen. Da die Band leider abgesagt hat, wird die musikalische Untermauerung ausschließlich durch drei DJs erfolgen. Ort der Veranstaltung wird das Café Wagner sein. Es soll 180 Karten geben, wovon die Hälfte im Vorverkauf angeboten werden soll. Der Vorverkauf soll zwei Wochen vor der Party beginnen. Weiterhin werden 10 Plakate gedruckt werden. Christine fragt, ob bereits ein Finanzplan vorliegt. Timon sagt, dies sei noch nicht der Fall, da einige Details noch nicht feststünden. André meint, dass es gut wäre, wenn es nächste Woche einen Finanzplan gäbe. Timon kündigt an, dass das nächste Planungstreffen am kommenden Montag um 20 Uhr beim FSR Slawistik stattfinden wird.
- Franziska hat uns darüber informiert, dass sie die Lagerfeuerstelle bei der Lobdeburg

inklusive Holz für den 18. Mai reserviert hat. Der Preis liegt bei 50 Euro. Der FSR Informatik wird sich daran auch beteiligen. Beim FSR Bioinformatik haben wir noch nicht offiziell nachgefragt. Wir brauchen außerdem eine Person, die nicht mitwandert und mit einem Personenkraftfahrzeug Dinge transportieren kann. Antonia kann das vielleicht machen, sie weiß aber noch nicht, ob sie dafür Zeit haben wird. Christine sagt, dass sie das auch übernehmen kann, falls man ihr zwei Wochen vorher Bescheid sagt.

3.8 KoMa

Es haben sich sieben Leute bei Jonathan gemeldet, die mit zur „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ fahren möchten. Jonathan findet, dass das womöglich zu viele Leute sind. Jens glaubt, dass das in Ordnung ist, wenn diese Leute alle interessiert und engagiert dabei sind. Da die KoMa dieses Mal in Berlin ist, ist auch die Anreise kein großes Problem. Bei der vergangenen KoMa in Wien sind die KoMa-FahrerInnen mit dem Auto gereist, sodass Platz ein Problem war. Da es wohl auch weitere Fachschaften gibt, die noch mehr Menschen zur KoMa entsenden, entscheiden wir uns, dass wir alle sieben InteressentInnen mitfahren lassen.

3.9 Sonstiges

Es wird berichtet, dass es beim Druck des Plakats für den Kneipenabend Probleme gab. Die Datei ließ sich nicht ausdrucken. Erst nach diversen Experimenten hat es dann schließlich funktioniert. Antonia wird in Zukunft die Dateien im PDF-Format und im PNG-Format versenden, um solche Probleme hoffentlich zu vermeiden. Des Weiteren bittet sie in Zukunft um direkte, persönliche Rückmeldung bei solchen Problemen.

Antonia hat eine Vorlage für das Plakat für die Sprechstunde, dass sie den Anwesenden zeigt. Letztere finden den Entwurf gut, bis auf ein Detail, das noch geändert werden sollte. André berichtet, dass die Mittwochstermine des MatheCafés tatsächlich schlecht laufen. Darüber haben wir auf einer vergangenen Sitzung gesprochen. Diese Zeiten werden also nochmal geändert werden. André meint, dass man diese Termine dann zum Beispiel für eine Sprechstunde nutzen könnte, da wir letztere ja im Raum des MatheCafés halten wollten.

Alexander ist mit der momentanen Infrastruktur nicht zufrieden. Er hat deswegen mit Christoph Staudt vom FSR Informatik gesprochen. Er hat die Idee, eine private Domain für die Nutzung durch den FSR zu bezahlen. Grund dafür ist, dass wir dann freier wären als bei Domains, die uns die Universität zur Verfügung stellt. André sagt, Alexander solle dies mit Christopher Johnes besprechen.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Finanzplan			
Fakultätsfest 2018			
Verwendungszweck	Einnahmen	Ausgaben	Beschreibung
festen Posten	0	1197	
Zubehör und Deko		260	[Tische, Kohle, Besteck]+ Deko // 5proGarnitur * 10 z.b. bons
DJ+Tontechnik		200	Musikanlage kostete 80€
GEMA		150	für Größe Kollegienhof
Lehrpreis		25	Preis
Investitionen		77	weitere Kabeltrommeln, ...
Hüpfburg		50	Ausleihe beim djr Jena
Transporter		50	dieses Mal nehmen wir keinen, sonst 242,89€ für Auto, Sprit und Parken
Programm		200	Buttonmaschine, Tischkicker
Tombola		20	Lose??
Kühltechnik		165	
Getränke	1162	680	// Ausgaben 2017: 633,37
alkoholisch	1022	521,68	
nicht alkoholisch	140	158,44	
Verpflegung	830	655	// Ausgaben 2017: 536,39
Fleischwaren	485	300	ca. 190 Bratwürste a 0,80€+ 100 Brätel 1,25
Grillkäse	225	150	150 Grillkäse a 1,00€
Gemüse	70	70	incl. Alufolie, Gewürze, etc.
Brötchen		65	450
Ketchup & Senf		20	
popcorn	50	50	
Spenden	400	0	
Gesamt	2392	2532	
Gewinn			-140
			60 Mathe
			60 info
			20 bioinf

Protokoll

der vierten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 3. Mai 2018
Zeit: 16:04 – 17:00 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Ian Zimmermann

Abwesend: Christine Schulze, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Tanja Krebedüinkel, André Prater, Jonathan Schäfer

Gäste: Leif Jacob, Leonard Jakobowsky, Marie Rohde

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Post und Berichte
 - TOP 2 Besprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 How to be better
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 5 Wahlen
 - TOP 6 Sonstiges
-

4.1 Post und Berichte

Jens erklärt kurz die Handzeichen, die wir verwenden, für die anwesenden Gäste, die sie noch nicht kennen.

Wir haben in der letzten Woche keine Post bekommen. Folgende der Mails, die wir erhalten haben, sind erwähnenswert.

- Der Vorstand des Studierendenrats hat für uns beim Studierenden-Service-Zentrum angefragt, ob Janine Böttcher, Karoline Ortmann und Jan Standke noch immatrikuliert sind. Er hat uns inzwischen die Antwort des SSZ weitergeleitet: Janine und Karoline sind nicht mehr immatrikuliert, Jan ist noch immatrikuliert. Damit besteht unser FSR jetzt aus acht gewählten Mitgliedern.
- Antje Wöhl erinnert an die Frist für Nominierungsvorschläge zum Lehrpreis der Universität am 18. Mai. Fakultätsintern hatte Herr Pavlyukevich den 01. Mai als Frist gesetzt.
- Gerrit hat uns den Link zur Liste geschickt, in die sich alle eintragen können, die bei der Straßenaktion zum IDAHOBIT mithelfen möchten. Ian leitet die Mail an den internen Verteiler weiter.
- Frau Scheffel hat uns darüber in Kenntnis gesetzt, dass im fünften Stock nicht mehr benötigte Briefkörbe zur Verfügung stehen, von denen wir uns bei Bedarf welche nehmen können.

Alexander berichtet aus der Studienkommission. Er erklärt kurz, die Studienkommission sei dazu da, die Lehre an unserer Fakultät zu verbessern. Alexander stellt das neue Vorgehen der Studienkommission vor. Die Sitzungen der Studienkommission sind grundsätzlich nicht öffentlich. Die studentischen Mitglieder können allerdings externe „Experten“ zu bestimmten Themen bis spätestens eine Woche vor der Sitzung einladen. Dies macht unser Konzept, dass sich Leute in bestimmte Themen einarbeiten um die studentischen Mitglieder der Studienkommission zu entlasten, möglich.

Die Protokolle der Studienkommission werden außerdem fakultätsintern auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Ein erbetener Wechsel von einem Ergebnisprotokoll zu einem ausführlicheren Verlaufprotokoll wird leider nicht stattfinden.

Bei vielen der von uns eingebrachten Themenvorschläge wurde deren Relevanz für die Studienkommission hinterfragt. Da wir mit der aktuellen Situation nicht wirklich zufrieden sind, schlägt André vor, sich darüber zu informieren, ob es an anderen Fakultäten Gremien oder ähnliches gibt, die das leisten, was wir uns von der Studienkommission wünschen. Wir sollten gegebenenfalls versuchen, alternative Wege zu finden, unsere Anliegen einzubringen. Alexander sagt, er werde vorerst weiter versuchen, Themen, die wir für sinnvoll halten, in die Studienkommission zu tragen.

Alexander fasst zusammen, welche Themen mit welchem Ergebnis auf der letzten Sitzung der Studienkommission diskutiert wurden. Es wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema „Präzisierung von Prüfungsformen“ gebildet. Alexander schreibt eine Willenserklärung zum Thema Studieren mit Kind, die in den Fakultätsrat gehen soll und dort eventuell beschlossen wird. Diese soll im Wesentlichen bekräftigen, dass unsere Fakultät das Studieren mit Kind unterstützt. Falls sie vom Fakultätsrat beschlossen wird, wird sie auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht werden. Über den Wechsel eines nicht bestandenen Wahlpflichtmoduls für Lehramtsstudierende wurde nicht gesprochen, da dies laut Frau Jäger auch an anderen Fakultäten nicht umgesetzt werde. Es wird berichtet, dass es aktuell häufig vorkommt, dass Module aus Angst vor einem Nichtbestehen vermieden werden. Eine Ermöglichung solch eines Wechsels könnte Lehramtsstudierende ermutigen, auch schwierigere Module zu belegen.

4.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Gestern fand ein Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich statt. Ian berichtet kurz davon. Er fand die Veranstaltung sehr gut. Es waren acht Studierende dabei, darunter zwei FSR-Leute. Dies sind keine überragenden, aber für Lehrstuhlabend eher typische Zahlen.

Letzten Donnerstag war unser Kneipenabend. Jens sagt, dass diese Veranstaltung sehr gut lief. Zeitweise seien wenig Leute anwesend gewesen, insgesamt war der Kneipenabend aber gut besucht. Im Laufe des Abends waren insgesamt schätzungsweise 50 Leute da.

4.3 How to be better

Die Arbeitsgruppe, die auf der letzten Sitzung mit der Aufgabe betraut wurde, sich Gedanken zu Verhaltensrichtlinien für den FSR zu machen, hatte noch keine Zeit, dem nachzukommen. Alexander hat aber dennoch ein Thema, über das er gerne sprechen möchte.

Eine Person, die ehemaliges Mitglied unseres Fachschaftsrats ist, hat Alexander in einem persönlichen Gespräch gesagt, dass sie heute nicht mehr in diesem FSR mitarbeiten wollen würde, da er zu professionell geworden sei. Alexander stellt daher die Frage, ob wir

diese „Professionalität“ beibehalten wollen. Antonia sagt, dass sie die Qualität unserer Arbeitsmethoden gut findet. Jens stimmt ihr dabei zu. Marie teilt uns ihre Meinung als (noch) Außenstehende mit, dass sie unseren Fachschaftsrat als sehr präsent wahrnimmt, was sie gut findet. Sie sagt, wir sollten unsere „Professionalität“ nicht aufgeben. Tanja findet das Wiki sehr gut. Sie sagt, sie habe durch das Wiki sehr viel für die Stadtrallye gelernt. André erklärt, dass unser aktuelles Arbeitsniveau zwar vielleicht den Einstieg in die Mitarbeit in unserem FSR erschwert, aber dass man dabei viele Sachen lernt, die man auch außerhalb der FSR-Tätigkeit und auch noch nach dem Studium nutzen kann. Alexander ruft dazu auf, Protokolle nachzubearbeiten und Wiki-Artikel zu erstellen und zu überarbeiten, um dazu beizutragen, dass unsere Arbeit auf einem hohen Niveau bleibt.

4.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Tanja berichtet von der Planung der inversen Stadtrallye. Es läuft soweit alles gut. Morgen findet ein Treffen mit Studierenden aus dem zweiten Semester statt. Ein Finanzplan wird bald erstellt.
- Heute findet das Doppelkopfturnier statt.
- Alexander schlägt vor, dass wir wieder ein gemeinsames Bouldern organisieren. Er erklärt kurz das Konzept dieser Veranstaltung, welche wir in der Vergangenheit bereits mehrmals durchgeführt haben. Hervorzuheben ist, dass diese Veranstaltung einen geringen organisatorischen Aufwand mit sich bringt. Patricia und Leonard sind daran interessiert, ein Bouldern auf die Beine zu stellen. Patricia übernimmt die Hauptverantwortung für diese Veranstaltung. Als Termin peilen wir den 29. Mai an.
- Alexander fragt nach Neuigkeiten bezüglich des Sportfests. Jens erklärt, dass Maximilian Keller und er noch keine Zeit hatten, sich weiter mit der Planung zu befassen.
- Alexander berichtet, dass das Magicturnier am 24. Mai ab 17:45 Uhr im Max-Wien-Platz 1 stattfinden wird. Er wird das Plakat und Texte für die Werbung per Mail herumschicken.
- Maike erklärt, dass der Gnomi-Brunch doch im Sozialraum und nicht im Haus auf der Mauer stattfinden wird. Das wurde auf den Plakaten bereits angepasst und es wurde auch eine Mail an die TeilnehmerInnen geschickt. Die Liste, in die sich die TeilnehmerInnen unter Angabe dessen, was sie mitbringen wollen, eintragen sollten, habe gut funktioniert, sagt Maike.
- André berichtet vom aktuellen Planungsstand des Wanderns mit Lagerfeuer am 18. Mai. Bill Schirrmeister vom FSR Informatik wird einen Personenkraftwagen zur Verfügung stellen. Franziska und Bill haben zudem einen Routenvorschlag ausgearbeitet. Der FSR Informatik wird die Abrechnung für die Veranstaltung übernehmen. Alexander fragt, ob es schon Werbung für die Veranstaltung gibt. André sagt, dass dies noch nicht der Fall ist. Er wird Franziska diesbezüglich fragen. Alexander möchte außerdem wissen, ob wir sonst noch etwas für diese Veranstaltung tun müssen. André sagt, er wisse es nicht, glaubt aber, Franziska würde sich gegebenenfalls melden.
- Jonathan sagt, es gebe kaum Neuigkeiten, was die Planung des Fakultätsfests angeht. Für Musik wird voraussichtlich DJ Stephan Richter sorgen. Morgen um 12 Uhr findet im FSR-Raum ein Planungstreffen statt.
- Leider sind heute keine von den Lehrstuhlabendverantwortlichen da. Jonathan weiß

Patsi: Organisation
Bouldern

24.05.: Magicturnier

aber, dass Prof. Matveev angefragt wurde und auch zugesagt hat. Als groben Zeitraum hat man Ende Mai oder Anfang Juni ins Auge gefasst.

- Am nächsten Mittwoch findet ein Treffen zur Planung der Erstfahrt statt. Die Jugendherberge in Bad Sulza ist inzwischen reserviert.

4.5 Wahlen

Die Gremienwahlen stehen in diesem Semester wieder an. Die Wahlbekanntmachung ist bereits erfolgt. André sagt, dass die Fakultät für Mathematik und Informatik in der kommenden Amtszeit zum ersten mal seit vier Jahren mit zwei Sitzen im StuRa vertreten sein wird. André wird eine Mappe mit Wahlvorschlagsformularen im FSR-Raum bereitstellen. Alle, die für ein Amt kandidieren wollen, können ein Formular aus dieser Mappe entnehmen, ausfüllen und es wieder in die Mappe legen. Es wird dann dafür gesorgt werden, dass alle ausgefüllten Formulare aus der Mappe rechtzeitig beim Wahlamt abgegeben werden.

Für die Wahl zum Studierendenrat sollten wir uns eventuell mit den anderen beiden Fachschaftsräten absprechen, um eine gemeinsame Liste aufzustellen. Jonathan erklärt, dass er für den Studierendenrat kandidieren möchte. André sagt, auch Felix Graf wolle wieder kandidieren. Menschen, die kandidieren wollen, können sich zu Zwecken der Koordination an André wenden.

Christine und Cynthia möchten sich für den Fakultätsrat aufstellen lassen.

Für den Senat müssten wir uns an einer fakultätsübergreifenden Liste beteiligen, erklärt André. Theresa fragt, wie oft der Senat tagt. André antwortet, der Senat tage einmal pro Monat. André teilt uns außerdem mit, dass man sich ab Oktober für Senatsausschüsse bewerben kann.

Sowohl die Wahlen für die Gremien der Universität als auch für die studentischen Gremien finden in diesem Jahr als Onlinewahlen statt. André erklärt, dass er Onlinewahlen nicht vertraut. Er möchte daher auch Briefwahlanträge im FSR-Raum auslegen. Diese können gemeinsam mit den Wahlvorschlagsformularen abgegeben werden. Für beides ist das Ende der Frist der 23. Mai 2018 um 14 Uhr.

André informiert uns darüber, dass es dieses Jahr erstmals eine Online-Wahlbeilage geben wird. Bisher wurde die Wahlbeilage immer als Teil der Hochschulzeitung Akrützel gedruckt. Das neue Medium ermöglicht es, den WählerInnen deutlich mehr Informationen zur Verfügung zu stellen. Zum Beispiel soll es diesmal auch für KandidatInnen für die Fachschaftsräte die Möglichkeit geben, sich vorzustellen.

Jens fragt, ob wir Werbung für die Briefwahl machen wollen. Alexander sagt, dass wir das in Maßen tun sollten. Er glaubt, dass eine übermäßige Werbung für die Briefwahl, die sie als alternativlos erscheinen lässt, womöglich Leute vom Wählen abschrecken könnte, da ja der Vorteil der Online-Wahl gerade sein soll, dass sie bequem ist. André schlägt vor, dass wir in unserer Werbung erwähnen, dass es die Briefwahl gibt und kurz auf die Probleme der Online-Wahl hinweisen. Die Verantwortlichen unserer verschiedenen Kanäle für Werbung sollten bald Werbung für die Wahlen machen.

Timon, Theresa, Ian:
Werbung Gremienwahlen

4.6 Sonstiges

Alexander erklärt, dass er sich das Projekt „fakeodernews“ angeschaut hat. Er hat dazu auch bereits eine Mail an den internen Verteiler geschickt. Er findet das Projekt sehr gut und ist

dafür, dass wir es unterstützen. Ian fragt, welche Anzahl von Studierenden wir beim Bestellen der Werbematerialien angeben sollen. Wir einigen uns darauf, erstmal für 100 Studierende zu bestellen. Falls das nicht reicht, können wir nochmal Nachschub anfragen.

Theresa fragt, wann wir uns zur nächsten Sitzung versammeln wollen. Der nächste Donnerstag ist ein Feiertag. Wir müssten also einen alternativen Termin für die nächste Woche suchen, falls wir die Sitzung nicht auf den Donnerstag in zwei Wochen verschieben wollen. André und Alexander meinen allerdings, dass wir nächste Woche nicht unbedingt eine Sitzung brauchen. Es gibt keine dringenden Themen und falls wir doch noch etwas kurzfristig beschließen müssen, können wir das auch per Umlaufverfahren erledigen. Die nächste Sitzung wird also voraussichtlich am Donnerstag, den 17. Mai, um 16 Uhr stattfinden.

Jonathan berichtet, dass es schon eine erste Liste für die StuRa-Wahl für unsere Fakultät gibt: Felix Graf, Jonathan Schäfer und Patricia Schäfer.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

Protokoll

der fünften Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 17. Mai 2018
Zeit: 16:03 – 18:05 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Antonia Biela, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, Tanja Krebedüinkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Franziska Sieron, Sebastian Uschmann

Gäste: Leif Jacob, Leonard Jakobowsky

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	
TOP 2	Besprechung vergangener Veranstaltungen	(1 Finanzbeschluss)
TOP 3	How to be better	
TOP 4	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(2 Finanzbeschlüsse)
TOP 5	KoMa	
TOP 6	Thüringer Hochschulgesetz	
TOP 7	Arbeitsbedingungen studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte	
TOP 8	Sonstiges	

5.1 Post und Berichte

Es gibt keine Post und folgende erwähnenswerte E-Mails.

- Ahlam Humais vom Verein JenVision, der in erster Linie studentische Unternehmensberatung leistet, hat uns dazu eingeladen, uns in einem Treffen mit ihr „über neue und spannende Möglichkeiten“ auszutauschen. Alexander möchte gerne an einem solchen Treffen teilnehmen.
- Wir haben die Einladung zur nächsten Sitzung der Studierenden-AG am Dienstag, den 22. Mai, um 16 Uhr erhalten. Dabei soll es vor allem um die „Beteiligung der FSU an der Exzellenzstrategie“ gehen. Studentische TeilnehmerInnen werden daher gebeten, sich schon im Vorfeld „Gedanken zu den Stärken und Schwächen der FSU aus der Sicht der Studierenden“ zu machen.
- Der „Mind the Mind“-Workshop, für den wir einen Raum reserviert hatten, hat mangels Anmeldungen nicht stattgefunden. Die VeranstalterInnen haben einen neuen Termin für Mitte Juni organisiert und bitten uns, wieder Werbung dafür zu machen.

Alex: Treffen mit Jen-Vision

Jonathan berichtet aus der FSR-Kom. Der Antrag des FSR Altertumswissenschaften auf finanzielle Unterstützung für eine Exkursion nach Berlin wurde angenommen. Wir müssen innerhalb der nächsten Wochen unsere Inventarliste für die FSR-Kom anfertigen. Jonathan wird dazu einen Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung beantragen.

Jens ergänzt, dass wir fälschlicherweise auf einem Antrag des FSR der PAF als Antragsteller mit aufgeführt waren. Grund dafür war eine Fehlkommunikation zwischen Jens und Maximilian Keller. Letzterer entschuldigt sich hierfür.

Ein weiterer Punkt ist die geplante Zentralisierung der Finanzen. Die FSR-Kom will auf ihrer nächsten Sitzung eine Stellungnahme dazu erarbeiten. Wir sollten uns daher bis dahin überlegen, was wir davon halten. Darüber hinaus ist eine weitere Änderung im Gespräch: Die FSR-Kom spricht derzeit nur Empfehlungen im Bezug auf Anträge an den 20-Cent-Topf aus. Die eigentliche Entscheidung über die Anträge obliegt bei einem Umfang von bis zu 500 Euro dem Vorstand des Studierendenrats und andernfalls dem gesamten Studierendenrat. Die Änderung sieht vor, dass die FSR-Kom in Zukunft Anträge, deren Betrag 500 Euro nicht übersteigt, selbst beschließen kann. Wir wollen diese Punkte auf der nächsten Sitzung diskutieren.

Theresa berichtet von der Sitzung des Institutsrats. Es ging unter anderem um die Umstrukturierung des Wahlpflichtbereichs im Bachelor- und Masterstudiengang Mathematik. Hintergrund ist, dass derzeit jedes Semester redaktionelle Änderungen von unserer Fakultät an das Präsidium gehen. Letzteres ist mit dieser Situation nicht zufrieden und wünscht sich daher eine Änderung dieser Lage. Eine Möglichkeit wäre es etwa, Grundmodule einzuführen, die durch verschiedene konkrete Vorlesungen realisiert werden können. Für dieses Vorhaben werden zwei studentische Vertreter gesucht. Cynthia kann sich vorstellen, dabei mitzumachen. Da sie allerdings Lehramtsstudentin ist, wäre es wohl besser, wenn sich zumindest noch eine Person unter den Bachelor- bzw. Masterstudierenden hierfür fände. Wir wollen auch unter Leuten, die nicht zum FSR gehören nach KandidatInnen suchen. Aufgrund von Änderungen an der Promotionsordnung der Universität musste auch die Promotionsordnung unserer Fakultät entsprechend geändert werden.

André berichtet von einer Weiterbildung von LehreLernen zum Thema „Grenzen setzen“, an der er teilgenommen hat. Er glaubt, diese Veranstaltung sei auch für ÜbungsleiterInnen interessant.

Alexander berichtet vom Fortschritt des eigenen Servers für die FSRe, an dem er mit Christoph Staudt vom FSR Informatik arbeitet. Der PrüfProt läuft nun bereits über diesen Server. Alexander hat die Hoffnung, dass bis Ende des Semesters Nextcloud auf diesem Server eingerichtet sein wird. Mithilfe des Servers sollen auch die leider sehr unzuverlässigen bisherigen Pads ersetzt werden.

5.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Maike berichtet vom Gnomi-Brunch. Sie fand die Veranstaltung sehr schön. Sie sagt, es seien 23 TeilnehmerInnen dabei gewesen, wovon etwa die Hälfte im zweiten Semester waren. Die Zweitis fanden den Brunch ebenfalls gut und möchten in Zukunft gerne wieder bei Gnomi mitmachen. Das Konzept, dass jeder etwas mitbringt, und die Koordination über eine im Internet verfügbare Liste haben gut funktioniert.

Tanja berichtet vom Doppelkopfturnier. Von den knapp über 20 TeilnehmerInnen waren etwa die Hälfte Mathematikstudierende. Der Anfängertisch wurde gut angenommen und die Menschen an diesem Tisch hatten viel Spaß. Leider gab es wohl aber einige SpielerInnen, die das Spiel zu ernst nahmen und sich MitspielerInnen gegenüber aggressiv verhalten haben.

Wir diskutieren, wie wir mit dieser Problematik umgehen sollten. Es wird der Vorschlag gemacht, solche Leute von der Veranstaltung auszuschließen. André hält dies rechtlich für schwierig und würde eine konstruktivere Lösung bevorzugen. Er glaubt, die Leute direkt auf ihr Verhalten anzusprechen wäre in den meisten Fällen effektiv. Alexander schlägt außerdem vor, am Anfang solcher Veranstaltungen alle TeilnehmerInnen darauf hinzuweisen, dass es das Ziel ist, Spaß zu haben.

Beim Einkauf für den Lehrstuhlabend wurde etwas mehr Geld ausgegeben als beschlossen worden war.

Finanzbeschluss SS18/8: *Wir beschließen, zusätzlich 1 Euro für den Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich freizugeben. Damit sind insgesamt 16 Euro für diese Veranstaltung beschlossen worden.*

Abstimmung: 4/2/0⁺ ⇒ angenommen

5.3 How to be better

Die Arbeitsgruppe, die sich mit Verhaltensrichtlinien beschäftigen soll, möchte noch eine weitere Woche zur Vorbereitung. Alexander möchte den TOP stattdessen dafür nutzen, darüber zu sprechen, wie Grundsätze von MitarbeiterInnen des FSR „offiziell“ anerkannt werden sollen.

Eine Möglichkeit, dies umzusetzen, wäre zum Beispiel durch eine Unterschrift. Dabei stellt sich allerdings die Frage, ob neue MitarbeiterInnen diese Unterschrift unbedingt leisten müssten. Jens sagt, bei gewählten Mitgliedern könne so etwas grundsätzlich nicht erzwungen werden. Er findet die Idee einer Möglichkeit der Anerkennung von Verhaltensrichtlinien aber nicht schlecht. Leonard findet, das könnte eine Hemmschwelle für potentielle MitarbeiterInnen darstellen. Tanja wiederum findet die Idee auch gut. Sie meint, neue Mitglieder müssten sich so oder so an gewisse Verhaltensregeln halten. Maike glaubt, es sei gut, wenn alle diese Richtlinien lesen, damit sie allen zumindest grob bekannt sind. Alexander sagt, eine solche Unterschrift diene auch als Erinnerung, sich gewissen Verhaltensstandards angemessen zu verhalten. Leonard erklärt, als Neuling im FSR könne schon jetzt bei vielen die Befürchtung bestehen, dass man dazu verpflichtet wäre mitzuarbeiten. Leif stimmt dem zu und sagt, Grundsätze könnten abschreckend wirken, weil sie dazu führen könnten, dass Neulinge mit weiteren Verpflichtungen rechnen.

Jens erwähnt die Liste mit Regeln, die sich schon seit Langem an der Tür des Fachschaftsratsbüros befindet. Er schlägt vor, diese Liste zu vergrößern und präserter im Raum zu platzieren. Auch eine Art Ritual, wie etwa ein Spruch, vor Sitzungen wäre eine Option. Letzteres hat Alexander auch schon vorgeschlagen. Sebastian meint, eine neue Liste fände genauso große Beachtung wie die alte. André glaubt hingegen, dass ein gut gestaltetes Plakat z.B. im A2-Format durchaus besser beachtet werden würde. Alexander schlägt vor, die Unterschrift auf rein freiwilliger Basis einzuführen. Diese Idee kommt gut an. Jens gibt zu Bedenken, dabei könne trotzdem durch Gruppendruck ein empfundener Zwang entstehen, wenn es zum Beispiel nur wenige Leute gibt, die noch nicht unterschrieben haben. Alexander findet, die Unterschriften würden auch eine Art Andenken an Ehemalige darstellen.

5.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Für die Stadtrallye steht noch ein Finanzbeschluss aus. Tanja stellt den Finanzplan vor (siehe Anhang). Tanja lobt die Studierenden aus dem zweiten Semester, die sich an der

Organisation der inversen Stadtrallye beteiligen, für ihr Engagement und ihre gute Arbeit. Wir diskutieren kurz die 30 Euro, die der Finanzplan für die Preise vorsieht. Da die Preise an Teams aus mehreren Leuten vergeben werden, sind wir am Ende einverstanden damit.

Finanzbeschluss SS18/9: *Wir beschließen 100 Euro gemäß dem vorliegenden Finanzplan für die inverse Stadtrallye.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

Tanja sucht noch Menschen, die nächsten Donnerstag nach der Sitzung beim Transportieren des Einkaufs helfen. Leonard und eventuell auch Alexander werden hierbei Unterstützung leisten.

- Für das Wandern mit anschließendem Grillen müssen wir auch noch Geld beschließen.

Finanzbeschluss SS18/10: *Wir wollen 50 € für eine Wanderung mit anschließendem Grillen mit den Fachschaftsräten Informatik und Bioinformatik beschließen.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

André sagt, dass es schön wäre, wenn die Leute, die mitkommen, bei der Veranstaltung aushelfen würden.

- Für das Magicturnier am 24.05. werden bald die Plakate aufgehängt. Es wird dieses Mal auch einen Anfängertisch geben.
- Ian schreibt eine Mail an Frau Meyer, um den Hochschulinformationstag zu koordinieren.
- Am 30. Mai wollen wir die Studierenden zum Bouldern einladen. Leonard berichtet, dass es leider keinen Gruppenrabatt gibt. Um Geld für Getränke und Knabberkram kümmern wir uns nächste Woche.
- Timon hat per Mail gefragt, ob etwas dagegen spricht, am 06. Juni einen Lehrstuhlabend zu veranstalten. Niemand äußert diesbezüglich einen Einwand. Timon wird also Prof. Matveev diesbezüglich anfragen.
- Am Sonntag, den 10. Juni, wäre ein Sportplatz frei, um ein Sportfest mit dem FSR der PAF zu veranstalten. Jens hat an diesem Tag allerdings leider keine Zeit. Er fragt daher, ob sich jemand anders um die Mitorganisation kümmern könnte oder ob wir überhaupt an diesem Tag mitmachen wollen. Ein alternativer Termin ist allerdings vermutlich schwierig zu bekommen. Sebastian wird bei der Planung mithelfen. Cynthia sagt, der Termin sei ungeeignet, weil am Mittwoch danach unser Fakultätsfest stattfindet. Theresa meint, das sei kein Problem, da am Sonntag sowieso keine vorbereitenden Aktivitäten stattfänden. Tanja findet, wir sollten den Termin nehmen, da wir sonst vermutlich nicht mehr so leicht einen neuen finden. Alexander fragt, wer da ist und aushelfen könnte. Eine Handvoll Leute melden sich. Alexander würde sich auch an der Planung beteiligen. Der Ort, um den es geht, ist im Übrigen der Westsportplatz.
- Timon ist heute leider nicht da, um von der Planung der slawischen Party zu berichten. Wir brauchen für diese Veranstaltung noch einen Finanzplan. Wir bitten Timon, uns letzteren bis zur nächsten Sitzung vorzulegen.
- Jonathan berichtet, dass noch etwas über 60 Schichten für das Fakultätsfest frei sind. Er ruft die Menschen, die noch keine fünf Schichten haben dazu auf, möglichst noch

30.05.: Bouldern

welche zu übernehmen. Es wird eine große Hüpfburg geben.

5.5 KoMa

Jonathan hat einen Finanzplan für die „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ aufgestellt (siehe Anhang). Er findet, dass 400 Euro zu viel Geld hierfür sind. Cynthia stimmt Jonathan zu und schlägt vor, nur die Fahrtkosten zu erstatten. Alexander macht den Vorschlag, umgekehrt nur den Teilnahmebeitrag zu erstatten, da dieser für verschiedene KoMas eher konstant ist als die Fahrtkosten. Jonathan weist darauf hin, dass auch der Teilnahmebeitrag je nach den Kosten für die Organisation stark schwanken kann. André findet, dass wir den Leuten, die wir zur KoMa schicken, auf jeden Fall Geld erstatten sollten und die Reisekosten das sind, was tendenziell größer ist. Er glaubt, dass sechs Leute womöglich aber zu viel sind und wir nicht so viele Leute zur KoMa schicken sollten. Alexander meint, wir sollten nicht allgemein festlegen, welchen Kostenpunkt wir den KoMa-TeilnehmerInnen erstatten, sondern das für jede KoMa einzeln klären. Für diese KoMa liege es nahe, die Fahrtkosten zu bezahlen, da sie den größeren Betrag bilden. Aus Zeitgründen verschieben wir den Rest dieses Tagesordnungspunkts auf die nächste Sitzung.

5.6 Thüringer Hochschulgesetz

Alexander erklärt kurz, worum es geht. Aufgrund der Änderungen im Thüringer Hochschulgesetz müssen auch Studien- und Prüfungsordnungen an unserer Fakultät geändert werden. Daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um zu versuchen, Änderungswünsche unsererseits einzubringen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verschieben wir die weitere Bearbeitung dieses Tagesordnungspunkts auf die nächste Sitzung.

5.7 Arbeitsbedingungen studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte

Diesen Tagesordnungspunkt vertagen wir aus zeitlichen Gründen auf nächste Woche.

5.8 Sonstiges

Cynthia sagt, sie könne am Montag, den 28. Mai, nicht zu ihrer Sprechstunde von 16 bis 17 Uhr erscheinen. Ian übernimmt dies für sie.

Jens erklärt, dass Sebastian und er darüber nachgedacht haben, wie man das Stattfinden der Sprechstunde besser erkennbar machen kann. Eine Möglichkeit wäre ein Plakat oder ein Aufsteller. Alexander sagt, er könne womöglich etwas derartiges besorgen. Andernfalls können wir auch etwas kaufen. Alexander schlägt vor, dass wir etwas mobiles beschaffen, das man zum Beispiel auch als Whiteboard für das Klausurvorbereitungswochenende benutzen kann.

Sebastian möchte am kommenden Samstag den Beamer ausleihen. Niemand ist dagegen. Dies erinnert uns wieder an die Frage nach einer Leihgebühr, die den Verschleiß vor allem der Lampe ausgleichen soll. Dieser Frage sollten wir uns bald widmen.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Teilnehmeranzahl: 50 Personen

Finanzplan

	pro Person	Anzahl	Kosten	Notizen
Softgetränke				
Wasser		22	4,18	pro Flasche 0,19
Apfelschorle		10	7,5	pro Flasche 0,75
Cola		10	9,5	pro Flasche 0,95
Grillen				
Brötchen		100	14	pro 0,14
Ketchup		2	2,98	pro 1,99
Senf		1	1,99	
Kohlebriketts		3	6,87	pro 2,29
Grillanzünder flüssig		1	3	
Shotsbecher	1	60	5,69	
Pappbecher		40	5,39	
Material				
Absperrband		1	0	
Karotten		1 Packung	1,99	
Taschentücher		1 Packung	1,85	
Luftballons		1 Packung	0	
Kordel		1	1,5	
Preise				
Plätze 1- 3			30	
Sonstiges			3,56	
Summe			100	

KoMa

	Personen	Preis pro Person:	Preis insgesamt
Teilnehmerbeiträge:		25	150
Fahrtkosten:		41,8	250,8
davon Hinfahrt:		19,9	
davon Rückfahrt:		21,9	
Insgesamt:			400,8

Protokoll

der sechsten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 24. Mai 2018
Zeit: 16:03 – 18:10 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, Tanja Krebedüinkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Leonard Jakobowsky, Marie Rohde, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	
TOP 2	KoMa	(1 Finanzbeschluss)
TOP 3	Besprechung vergangener Veranstaltungen	
TOP 4	How to be better	
TOP 5	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(3 Finanzbeschlüsse)
TOP 6	Wahl des stellvertretenden Sprechers	
TOP 7	FSR-Kom	
TOP 8	Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa	
TOP 9	Thüringer Hochschulgesetz	
TOP 10	Arbeitsbedingungen für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	
TOP 11	Sonstiges	

6.1 Post und Berichte

Wir haben per Post Werbung für das CHE-Ranking erhalten. Weiterhin gibt es einige erwähnenswerte E-Mails.

- Frau Meyer hat uns einen offenen Brief weitergeleitet, in dem die Einführung von Informatik als Pflichtfach an Thüringer Schulen gefordert wird.³ Wir entscheiden uns, diesen Brief über unsere Kanäle zu verbreiten.
- Herr Pavlyukevich hat eine Mail wegen der Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ geschrieben. Wir werden gebeten, Werbung für die Veranstaltung zu machen. Der voraussichtliche Termin ist Donnerstag, der 05. Juli 2018, von 16 bis 18 Uhr. Der Raum wird uns noch mitgeteilt.

³siehe http://www.fmi.uni-jena.de/offener_brief.html

- Der Vorstand des Studierendenrats hat uns eine Mail wegen der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) geschrieben. Ian hat diese Mail bereits an den internen Verteiler weitergeleitet. Wir gründen eine Arbeitsgruppe, die sich damit beschäftigt, welche Maßnahmen wir ergreifen müssen, um der DSGVO gerecht zu werden. An dieser Arbeitsgruppe beteiligen sich Alexander, Ian, Theresa und Timon.
- Charlotte Pfeifer möchte am 23. Juni unseren Grill ausleihen. Niemand hat dagegen etwas einzuwenden.
- Dr. Mathias Richter hat uns darüber informiert, dass die Neufassung des Thüringer Hochschulgesetzes verkündet wurde.⁴

6.2 KoMa

Jonathan erklärt noch einmal die Lage: Die Kosten für die Teilnahme an der „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ (KoMa) für die sechs Leute, die mitfahren möchten, ergeben eine Summe von etwa 400 Euro (siehe Finanzplan im Anhang des Sitzungsprotokolls vom 17. Mai 2018). Gemessen an unserem Budget halten wir das für zu viel. Wir möchten daher nur die Reisekosten durch das Geld, das dem FSR Mathematik zur Verfügung steht, abdecken.

Außerdem diskutieren wir, ob wir einen allgemeinen Betrag festlegen wollen, den wir bereit sind, für die KoMa auszugeben. Alexander ist dagegen. Er könnte sich höchstens eine Obergrenze vorstellen, aber auch das möchte er eher nicht. Er hält es für sinnvoller, für jede KoMa, die nur einmal pro Semester stattfindet, einzeln zu entscheiden. Christine spricht sich für eine Obergrenze aus. Sie meint, eine solche wäre nützlich für den Haushaltsplan. Jens ist wiederum gegen eine Festlegung eines Betrags. Da es nächstes Jahr wieder einen neuen Fachschaftsrat gibt, der nicht durch unsere Entscheidungen eingeschränkt werden sollte, hält er dies nicht für sinnvoll. Es wird vorgeschlagen, zumindest einen nicht verbindlichen Richtwert festzuhalten. Alexander wirft die Frage auf, wo dies dokumentiert werden soll. Jonathan meint, das Wiki sei eine Option. Er kann sich auch vorstellen, eine Art inoffizielles „Regelwerk“ für FinanzerInnen des FSR Mathematik zu erstellen, das unter anderem diesen Richtwert enthält. Theresa sagt, die Kosten der KoMa seien von Mal zu Mal verschieden. Daher sei es schwierig, einen Richtwert anzugeben. Christine meint, wir sollten uns in Zukunft Gedanken über die Anzahl von Leuten machen, die wir bereit sind, zur KoMa zu schicken. Die Kosten für die kommende KoMa wären deutlich niedriger, wenn wir nicht so viele Leute entsenden würden. Alexander entgegnet, man solle auch hier keine Obergrenze festlegen. Gäbe es zum Beispiel eine KoMa innerhalb von Thüringen, bei der die Reisekosten wegen des Semestertickets komplett entfielen, wäre es wiederum kein Problem, viele Leute zu schicken. Er fügt hinzu, wir könnten aber einen Artikel im Wiki anfertigen, der möglichst alles beschreibt, was bei diesen Entscheidungen für eine KoMa bedacht werden sollte. Theresa schlägt vor, auch die Anzahl der von uns entsendeten TeilnehmerInnen und die Kosten für jede KoMa in diesem Artikel zu dokumentieren. Wir wollen außerdem bei der FSR-Kom finanzielle Unterstützung beantragen.

Beschlusstext: *Wir beschließen, bei der FSR-Kom finanzielle Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf für die Teilnahme an der Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften zu beantragen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

⁴siehe <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/67011/gesetz-und-verordnungsblatt-nr-5-2018.pdf>

Finanzbeschluss SS18/11: *Wir beschließen für den Fall, dass die FSR-Kom keine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an der Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften leistet, 270 Euro für letztere freizugeben.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

6.3 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Letzten Freitag fand das Wandern mit anschließendem Grillen statt. Jonathan berichtet, dass alle drei beteiligten Fachschaften – Bioinformatik, Informatik und Mathematik – gut vertreten waren. André fügt hinzu, dass etwa 20 Leute beim Wandern dabei waren. Anschließend sind noch einige Leute zum Grillen nachgekommen. Es waren leider nur schätzungsweise 5 Leute da, die nicht aus dem FSR-Umfeld kommen. Die Organisation verlief gut. Ian ergänzt, dass auch das Wandern gut funktioniert hat. Es gab allerdings leider eine Person, die sich unterwegs verletzt hat. Jonathan erinnert vor diesem Hintergrund daran, dass wir in der Vergangenheit überlegt hatten, einen Erste-Hilfe-Kasten zu beschaffen. Dies ist bisher noch nicht geschehen. Christine und Sebastian möchten sich darum kümmern, dies umzusetzen.

Tine, Basti: Erste-Hilfe-Kasten

6.4 How to be better

Christine stellt die von der entsprechenden Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Verhaltensgrundsätze vor. Es gibt einige Nachfragen und Änderungsvorschläge.

6.5 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Heute Abend findet das Magicturnier statt. Alexander legt allen, die daran interessiert sind, ein Kartenspiel auszuprobieren, ans Herz, diese Veranstaltung zu besuchen.
- Heute findet nach der Sitzung ein Treffen zur Vorbereitung des Hochschulinformationstag statt.
- Leonard berichtet, dass die Plakate für das Bouldern am 30. Mai inzwischen hängen. Er schlägt vor, 20 Euro für Snacks und Getränke zu beschließen.

Finanzbeschluss SS18/12: *Wir wollen 20 € für Snacks und Getränke beim Bouldern beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Timon hat Prof. Matveev wegen eines Lehrstuhlabend am 06. Juni angeschrieben, aber bisher noch keine Rückmeldung erhalten. Da wir nächste Woche voraussichtlich nicht beschlussfähig sein werden, beschließen wir schon heute Geld für diese Veranstaltung.

Finanzbeschluss SS18/13: *Wir wollen 15 € für einen Lehrstuhlabend beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Jonathan stellt den Finanzplan für die slawische Party vor (siehe Anhang). Sebastian findet mehrere Aspekte des Plans fragwürdig: das Wagner ist sehr teuer und die DJs

erhalten in seinen Augen recht wenig Geld. Christine fragt, ob es irgendwelche Partys an dem Termin gibt, die mit unserer in Konkurrenz stehen würden. Dies wäre für uns schlecht, da das Wagner eher abgelegen ist und noch nicht viel für unsere Party geworben wurde. Antonia sagt hierzu, dass die Party, an der wir uns beteiligen, schon im Veranstaltungskalender für Jena eingetragen ist und keine weiteren Veranstaltungen am 07. Juni dort zu finden sind. Tanja fragt nach dem Zweck der Rettungsdecke und der Kondome. Jonathan erklärt, dass die Rettungsdecke zur Dekoration gehört. Theresa sagt, die Kartenzahl im Vorverkauf könne bei Bedarf noch erhöht werden. Dadurch würde allerdings gemäß Finanzplan ein Verlust entstehen. Dieser soll im Verhältnis 2:2:1 zwischen den Fachschaftsräten Philosophie, Mathematik und Slawistik aufgeteilt werden. Christine findet, dass 90 Euro für Piroggen zu viel sind. Alexander meint, wir könnten aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Party am Finanzplan jetzt nicht mehr viel ändern. Er sagt, er sei mit dem Plan nicht zufrieden, möchte ihn aber beschließen, damit die Feier stattfinden kann.

Finanzbeschluss SS18/14: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, den vorliegenden Finanzplan für die Party „Wodka im Weltall“ mit den Fachschaftsräten Philosophie und Slawistik zu akzeptieren. Die Abrechnung wird vom Fachschaftsrat Mathematik übernommen.*

Abstimmung: 5/1/0⁺ ⇒ angenommen

- Bezüglich des Sportfests am 10. Juni gibt es noch keine Neuigkeiten.
- Für das Fakultätsfest am 13. Juni läuft die Planung gut. Der FIFI möchte uns finanziell unterstützen. Die Einladungen liegen inzwischen zum Verteilen bereit. Im Schichtplan sind noch circa 40 Schichten nicht besetzt.
- Es wurde vorgeschlagen, eine LAN-Party zu veranstalten. Jonathan fügt hinzu, dass wir auch wieder ein Kolf-Turnier ausrichten könnten.⁵ Sebastian findet beide Ideen gut und glaubt, dass diese Veranstaltungen mit wenig Aufwand verbunden sind. Er möchte dabei mit den FSREN Bioinformatik und Informatik kooperieren. Terminlich schlägt Theresa die Woche nach dem Fakultätsfest vor. Sebastian informiert uns, dass der FSR Informatik schon mal probiert hat, eine LAN-Party zu veranstalten. Damals fanden sich allerdings keine Interessierten. Sebastian möchte sich von unserer Seite aus darum kümmern.
- Am 06. Juli ist die nächste Sitzung der Studienkommission. Alexander soll etwaige Themen bis Ende Mai eingereicht haben. Entsprechendes Material muss Alexander ggf. rechtzeitig erreichen.
- Alexander kündigt an, dass er in zwei Wochen – nach dem Fakultätsfest – mit der Evaluation der Lehre beginnen möchte.
- Wir wollen eventuell noch einen Grillabend am Ende des Semesters veranstalten.

Basti: LAN-Party

6.6 Wahl des stellvertretenden Sprechers

Da Karoline nicht mehr in Jena Mathematik studiert, brauchen wir eine neue stellvertretende Sprecherin (m/w). Wir versuchen heute zum zweiten Mal, eine entsprechende Wahl durchzuführen. Antonia und Jens wollen nach wie vor als KandidatInnen antreten. Es wurde beim letzten Mal, als wir über dieses Thema gesprochen haben, vorgeschlagen, diese Rolle als Vorbereitung für das Amt des Sprechers anzusehen. Theresa sagt, wir sollten uns

⁵für mehr Informationen zu Kolf, siehe <https://www.kde.org/applications/games/kolf/>

nicht zu sehr auf diese Vorstellung fixieren. Es gibt keine weiteren Vorschläge für KandidatInnen. Auf Antrag von Jonathan führen wir eine geheime Wahl durch.

Wahl des stellv. Sprechers:

Jens:	3 Stimmen	Nein:	0 Stimmen
Antonia:	3 Stimmen	Enthaltung:	0 Stimme

⇒ Damit gibt es kein Ergebnis im ersten Wahlgang.

Wir vertagen die Wahl auf eine spätere Sitzung.

6.7 FSR-Kom

Zunächst besprechen wir, welche Gegenstände wir auf die FSR-Kom-Liste setzen wollen. Diese dient dazu, das Verleihen von Dingen zwischen den FSRen zu erleichtern. Wir entscheiden uns dazu, folgende Sachen auf die Liste zu setzen:

- diverse Spiele,
- drei Anzündkamine,
- einen Staubsauger,
- zwei Stative,
- einen Beamer,
- sechs Klappstühle,
- einen Grill und die zugehörigen Grillbleche,
- zwei Baustrahler (einmal kaltes Licht, einmal warmes Licht),
- eine unserer Kassen und
- eine Kabeltrommel.

Jens fragt, zu welchen Konditionen wir den Beamer verleihen möchten. Sebastian hatte auf einer vergangenen Sitzung angesprochen, dass es vielleicht sinnvoll wäre, eine Leihgebühr für den Beamer einzuführen, um den Verschleiß vor allem an der Lampe auszugleichen. Dazu müsste man diesen Verschleiß quantitativ einschätzen. Eine weitere Frage ist, wie wir die Zahlung der Leihgebühr realisieren. Innerhalb der Studierendenschaft ginge das per Überweisung. Bei einer Verleihung an Hochschulgruppen oder Privatpersonen zum Beispiel ist die Lage weniger klar. Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen: Wir verlangen keine Leihgebühr für den Beamer. Wenn der Beamer nicht mehr funktionsfähig ist, beantragen wir Ersatz bei der FSR-Kom. Wir machen hierzu ein Meinungsbild.

Meinungsbild: Wir verleihen unseren Beamer kostenlos an studentisch organisierte Gruppen und Studierende unserer Fachschaft.

Abstimmung: Es sind alle dafür.

Es kommt die Frage auf, ob wir ein Pfandsystem für das Verleihen von Gegenständen einführen wollen. Jens findet diese Idee nicht gut, da dann im Endeffekt oftmals persönliches Eigentum als Pfand für Veranstaltungen von Gruppen wie etwa Fachschaften erhalten muss. André erklärt, dass der Studierendenrat Ausleihprotokolle statt Pfand verwendet. Wir könnten dieses System übernehmen. Bei uns unbekanntenen Personen können wir uns beim Ausfüllen des Protokolls den Ausweis zeigen lassen, um die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Jonathan meint, solche Protokolle seien für den Verleih an andere Fachschaften nicht notwendig. Jens kümmert sich darum, ein entsprechendes Formular zu besorgen. Er möchte dazu beim Studierendenrat anfragen.

Der zweite die FSR-Kom betreffende Punkt, den wir diskutieren, betrifft den vorliegenden Antrag, dass die FSR-Kom über Anträge bis 500 Euro selbst beschließen können soll. Christine sagt, sie finde es besser, wenn der Vorstand des Studierendenrats diese Anträge absegnen muss, da dies eine zusätzliche Kontrolle darstellt. Jonathan erklärt, ein Annehmen dieses Antrags würde einen Mehraufwand für den/die Sprecher/in der FSR-Kom bedeuten. André sagt dazu, dass für die Überprüfung der Ordentlichkeit von Anträgen der Haushaltsverantwortliche des Studierendenrats verantwortlich sei. Daran würde auch der vorliegende Antrag nichts ändern. Wir wollen dieses Thema in der Sitzung in 14 Tagen noch einmal aufgreifen.

6.8 Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa

Da Sebastian Wenig noch keine Materialien zu diesem Thema geschickt hat, vertagen wir diesen TOP.

6.9 Thüringer Hochschulgesetz

Dieser TOP wurde vertagt.

6.10 Arbeitsbedingungen für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Dieser TOP wurde vertagt.

6.11 Sonstiges

Jonathan möchte Larissa Rosenthal und Leonard Jakobowsky zu freien MitarbeiterInnen ernennen. André findet dies bei Larissa etwas voreilig, da er und viele andere unter den Anwesenden sie nicht kennen. Larissa arbeitet an der Organisation des Fakultätsfests mit. Falls sie eine Sitzung besucht und bei weiteren Projekten mithilft, möchten wir gerne nochmal darüber reden.

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik ernennt Leonard Jakobowsky zum freien Mitarbeiter.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

Leonard nimmt das Amt an.

Christine möchte gerne den Beamer im Juni ausleihen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, besprechen wir das nicht jetzt, sondern bitten Christine, per Mail anzufragen.

Christine und Sebastian wollen heute Abend den Beamer ausleihen. In einem Meinungsbild ist die Mehrzahl der Leute dafür, dies zu gestatten.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Finanzplan Party "Wodka im Weltall"

	Einnahmen in €		Ausgaben in €
Vorverkauf (100 x 3,50)	350	Wagner Café+Security+Garderobe	500
Abendkasse (90 x 5)	450	DJ	90
		Specials	
		Kondome	18
		Wodka	20
		Kwas (6 x 3,50)	21
		Piroggen	90
		Shotbecher	10
		Rettungsdecke	12
		Stempel	3
		Werbung/ Druck	26
		Sonstiger	10
Gesamte Einnahmen	800	Gesamte Ausgaben	800
		Gesamt	0

Protokoll

der siebten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 31. Mai 2018
Zeit: 16:11 – 17:32 Uhr
Ort: Raum 3421, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Jens Lagemann, Christine Schulze, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Leonard Jakobowsky, Tanja Krebedünkel, André Prater, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Marie Rohde

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Post und Berichte
 - TOP 2 Besprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 How to be better
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 5 Evaluation
 - TOP 6 Thüringer Hochschulgesetz
 - TOP 7 Arbeitsbedingungen für Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte
 - TOP 8 Sonstiges
-

7.1 Post und Berichte

In der Post haben wir diverse Werbung und einen Abrechnungsbogen für das Magicturnier erhalten. Weiterhin gibt es folgende Mails zu erwähnen.

- Frau Meyer hat uns mitgeteilt, dass die Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ im Hörsaal 7 der Carl-Zeiss-Straße 3 stattfinden soll. Termin ist nach wie vor der 05. Juli 2018 von 16 bis 18 Uhr.
- Das Wahlamt hat uns darüber informiert, dass die Wahlvorschläge für die kommenden Wahlen inzwischen online auf der Seite des Wahlamts einsehbar sind.
- Die Urabstimmungskommission für die das Semesterticket betreffende Urabstimmung lädt alle interessierten Studierenden zu ihrer ersten Sitzung am 11. Juni 2018 um 17 Uhr im Konferenzraum des Studierendenrats in der Carl-Zeiss-Straße 3 ein.
- Die zentrale Studienberatung hat uns Informationen zu den Studieneinführungstagen (STET) geschickt. Dazu gehören wichtige Termine und Informationen, die die MentorInnen für die STET betreffen. Die Anträge auf einen Mentorenvertrag müssen bis spätestens 10. Juli bei der zentralen Studienberatung bzw. im Master-Service-Zentrum abgegeben werden. Alexander, der dieses Jahr wieder Hauptverantwortlicher von un-

05.07.: Studierende stellen Bachelorarbeiten vor

serer Seite aus für die Studieneinführungstage sein möchte kündigt an, dass er nach der Evaluation eine Mail zu den STET herumschicken wird.

Alexander berichtet von seinem Treffen mit JenVision. Letztere bieten eine Firmenkontaktbörse an sowie einige Workshops, die für unsere Studierende von Interesse sein könnten. Sie möchten, dass wir bei Facebook Werbung für ihre Veranstaltungen machen. Alexander spricht sich dafür aus, dies zu tun.

André lädt alle, die sich für die kommenden Gremienwahlen zur Wahl gestellt haben, dazu ein, sich in der Online-Wahlbeilage vorzustellen.

7.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Gestern fand unser Bouldern statt. Patricia und Leonard berichten. Es waren acht Leute anwesend. Davon waren drei aus dem Umfeld des FSR Mathematik und der Rest bestand aus Informatikstudierenden. Es wurden Snacks und Getränke mitgenommen, die auch von den TeilnehmerInnen gut angenommen wurden. Auch insgesamt hatten die TeilnehmerInnen augenscheinlich Spaß bei der Veranstaltung. Es gab Leute, die gestern nicht zum Bouldern konnten, aber dennoch gerne einmal mitmachen würden und daher gefragt haben, ob wir diese Veranstaltung öfters durchführen. Alexander fügt hinzu, dass es auch eine Nachfrage nach einer Art Einsteigerkurs gibt. Theresa schlägt vor, beim nächsten Mal ein Bouldern mit dem FSR Informatik zusammen zu veranstalten, da in dieser Fachschaft offensichtlich Interesse daran besteht. Patricia ergänzt, dass wir auch beim FSR der PAF anfragen könnten, ob sie sich ebenfalls beteiligen möchten. Alexander wirft zudem die Idee eines Boulder-Turniers in den Raum.

Für den Einkauf wurde etwas mehr Geld ausgegeben als wir beschlossen hatten. Da heute aber nicht genug gewählte Mitglieder anwesend sind, verschieben wir den entsprechenden Nachbeschluss.

Tanja berichtet von der inversen Stadtrallye. Im Großen und Ganzen lief alles gut. Das Grillen im Anschluss ging wohl noch bis etwa 02:00 Uhr. Von den TeilnehmerInnen hat sie bisher nur positives Feedback bekommen. Antonia sagt, sie habe die Veranstaltung sehr schön gefunden. Theresa findet, dass die Organisation sehr gut war. Maike findet es gut, dass es dieses Mal wieder einige neue Spiele gab.

Tanja erklärt kurz, wie die Organisation der Spiele ablief. Die Studierenden im zweiten Semester, die sich an den Ständen beteiligen wollten, wurden alle eingeladen. Dann wurden im Plenum mögliche Spiele gesammelt und darüber entschieden, welche Spiele von welcher Gruppe angeboten werden. Für jedes Spiel gab es dann ein Konzeptblatt, auf dem die Gruppe die benötigten Materialien, die Kosten etc. eingetragen haben. Tanja betont noch einmal, dass dieses System sehr gut funktioniert hat und lobt die Zweitsemesterstudierenden für ihr Engagement.

Timon merkt an, dass wohl niemand zum Abbau eingeteilt war. Tanja erklärt, dass zwar Menschen eingeteilt waren, diese aber dann nicht aufzufinden waren.

Alexander und Leif berichten vom Magicturnier. Es waren 21 Leute da. Abgesehen von Alexander und Leif waren darunter zwei Mathematikstudierende. Der Fachschaftsrat Chemie überlegt, einen regelmäßigen Magicabend zu veranstalten. Daran würden wir uns grundsätzlich beteiligen, auch wenn das Interesse an Magic innerhalb unserer Fachschaft nicht sehr groß zu sein scheint. Leif sagt, es habe keine Probleme wie beim Doppelkopfturnier gegeben. Alexander findet hingegen, dass es auch hier ein paar Leute gab, die während des Spielens etwas aggressiv wurden. Am Anfängertisch war außer Alexander und Leif nur eine weitere Person, die relativ früh die Veranstaltung wieder verließ. Es gab allerdings ge-

nügend Karten für mehr Anfänger. Alexander teilt uns mit, dass der FSR Chemie uns wieder kontaktieren wird, wenn sie das nächste Mal eine Magicveranstaltung planen.

Timon berichtet vom Hochschulinformationstag. Seiner Einschätzung nach haben relativ viele Leute unseren Stand besucht. Die meisten davon interessierten sich für ein Lehramtsstudium, aber es gab auch ein paar KandidatInnen für den Bachelorstudiengang. Alexander schätzt, dass in seiner Schicht etwa 20 Leute sich die Stände unserer Fakultät angeschaut haben. Die häufigsten Fragen betrafen die Wohnungslage, die Anbindung an die Universität, die Voraussetzungen für das Studium und den Schwierigkeitsgrad des Studiums. Diese Information wollen wir auch ins Wiki aufnehmen.

7.3 How to be better

Um ein Plakat mit den Grundsätzen zu realisieren, wird die Arbeitsgruppe, die für deren Entwurf verantwortlich war, mit Antonia zusammenarbeiten.

Alexander wirft zwei Fragen in den Raum. Die erste Frage ist, ob wir mit den Grundsätzen zufrieden sind. Die zweite Frage ist, wie wir nun weiter diesbezüglich vorgehen. Es gibt die Idee, auch eine portable Version des Plakats zu machen, die zum Beispiel auf Sitzungen oder Veranstaltungen mitgenommen werden kann. Weiterhin soll es eine große Version im FSR-Raum geben. Letztere soll auch die Möglichkeit zur Unterschrift bieten.

Nächstes Mal bei „How to be better“: Handzeichen.

Toni und AG Verhaltensrichtlinien: Plakat

7.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Nächste Woche findet die slawische Party statt. Dafür muss noch Werbung gemacht werden. Ian verteilt Flyer und Plakate im Gebäude Ernst-Abbe-Platz 2. Außerdem braucht es noch Menschen für Schichten an der Kasse. Leonard und André übernehmen die Schicht von 00 Uhr bis 02 Uhr. Was die Schicht von 02 Uhr bis 04 Uhr betrifft, halten wir es für am besten, wenn diese mit einer Person aus unserer Fachschaft und einer Person, die zum FSR Philosophie gehört, besetzt wird, damit die Schichten gleichmäßig zwischen den Fachschaften verteilt sind. Der Vertrag mit dem Café Wagner muss noch fertiggestellt werden.

Am 10. Juni ab 09 Uhr findet ein Sportturnier statt. Es wird ein gemischtes Turnier mit den Sportarten Fußball und Volleyball sein. Der Finanzplan liegt noch nicht vor. Alexander sagt, er sei unzufrieden damit, dass die Planung für das Sportturnier so spät geschieht. Es soll einen Antrag an die FSR-Kom geben, diese Veranstaltung finanziell zu unterstützen. Alexander erklärt, dass es zur Verpflegung Suppe und Bockwürste geben soll. Dies bedeutet weniger Aufwand zur Vorbereitung als etwa belegte Brötchen. Tanja erwähnt, dass sie Suppe für eine Sportveranstaltung im Sommer unpassend findet. Leonard, Patricia und Alexander erklären, warum Suppe tatsächlich eine gut geeignete Speise ist. Leonard möchte ein Plakat anfertigen, das erklärt, warum Suppe sinnvoll ist.

Leo: Plakat 'Warum Suppe?'

Wir hatten ins Auge gefasst, am 06. Juni einen Lehrstuhlabend zu veranstalten. Das ist nun aber zu kurzfristig. Timon möchte Ende Juni als neuen Termin anpeilen.

7.5 Evaluation

Alexander erklärt, dass er auch in diesem Semester wieder ein Fenster von zwei Wochen für das Ausfüllenlassen der Evaluationsbögen vorsieht. Konkret soll dieser Zeitraum am 11. Juni beginnen und am 22. Juni enden.

7.6 Thüringer Hochschulgesetz

Alexander erklärt noch einmal kurz sein Anliegen. Aufgrund der Änderungen im Thüringer Hochschulgesetz müssen vermutlich auch Studien- und Prüfungsordnungen an unserer Fakultät geändert werden. Daher ist jetzt womöglich ein guter Zeitpunkt, um zu versuchen, Änderungswünsche unsererseits einzubringen. Des Weiteren wollen wir einen Überblick über das neue Thüringer Hochschulgesetz erhalten. Dazu müsste sich jemand von uns mit diesem auseinandersetzen. Wir wollen Jens fragen, ob er das übernehmen möchte. Timon und Patricia wären bereit, Jens hierbei zu unterstützen.

7.7 Arbeitsbedingungen für Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Alexander berichtet, dass Patricia Schäfer, Patricia Asemann und er eine Mindmap erstellt haben, die zusammenfasst, wo wir bei den derzeitigen Arbeitsbedingungen für HiWis an unserer Fakultät Probleme sehen. Alexander nennt die Bezahlung als einen Punkt, die verglichen mit der TU Ilmenau schlechter ist. Ein anderes Problem ist Arbeit, die nach dem Ende des Vertrags verrichtet wird. Letzteres ist häufig bei der Korrektur von Klausuren der Fall. Patricia spricht an, dass die Arbeitsverträge nicht gut formuliert sind, da sie die Aufgaben nicht beschreiben. Womöglich sind diese Verträge allerdings Standardverträge der Universität Jena, auf die unsere Fakultät keinen Einfluss hat. Marie schlägt vor, einen Zusatz zu diesen Verträgen einzuführen, der die auszuübende Tätigkeit genauer beschreibt. Wir bilden eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema weiter beschäftigt. Patricia, Alexander, Maike und Marie beteiligen sich an dieser Gruppe. Die Arbeitsgruppe könnte sich unter anderem die Arbeitsverträge für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte der TU Ilmenau anschauen und mit unseren vergleichen.

Patsi, Alex, Maike,
Marie: AG Arbeitsbedingungen

7.8 Sonstiges

Timon erinnert daran, dass noch einige Einladungen für das Fakultätsfest zu verteilen sind. Er ruft dazu auf, sich am Einladen zu beteiligen. André pflichtet dem bei und fügt hinzu, dass sich alle Angehörigen des Fachschaftsrats hierfür verantwortlich fühlen sollten. Menschen, die noch nie für das Fakultätsfest eingeladen haben, können mit einer erfahreneren Person aus dem FSR einladen gehen.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

Protokoll

der achten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 7. Juni 2018
Zeit: 16:07 – 18:02 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Antonia Biela, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Tanja Krebedünkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Zoe Nicolai, Marie Rohde, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	(1 Finanzbeschluss)
TOP 2	Besprechung vergangener Veranstaltungen	(1 Finanzbeschluss)
TOP 3	How to be better	
TOP 4	Planung zukünftiger Veranstaltungen	
TOP 5	Schließfächer	
TOP 6	Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa	
TOP 7	Sonstiges	(1 Finanzbeschluss)

8.1 Post und Berichte

Von Sonntag, dem 03. Juni, bis Mittwoch, den 06. Juni, hat ein Umlaufverfahren stattgefunden. Hintergrund ist das Sportturnier am kommenden Sonntag. Es sollte sichergestellt werden, dass der Finanzplan rechtzeitig beschlossen wird.

Finanzbeschluss SS18/15: *Der FSR Mathematik beschließt für das Sportturnier nachfolgenden Finanzplan (siehe Anhang).*

Abstimmung: 5/0/1[†] ⇒ angenommen

In der Post waren Flyer, die die Eröffnung des Universitätssportzentrums am 16. Juni von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Oberaue 1 bewerben. Des Weiteren haben uns folgende erwähnenswerte Mails erreicht.

- Der FSR Informatik möchte gerne in der 25. Kalenderwoche einen Spieleabend veranstalten. Er hat beim FSR Bioinformatik und bei uns nachgefragt, ob wir uns daran beteiligen möchten und welchen Tag wir für geeignet halten. Der FSR Bioinformatik hat bereits zugesagt, sich an diesem Spieleabend beteiligen zu wollen. Wir möchten

gerne ausprobieren, ob diese Veranstaltung an einem Freitag funktioniert. Wir sind daher dafür, diesen Spieleabend am 22. Juni zu veranstalten.

- Der Wahlvorstand hat uns gebeten, Werbung für seine Facebookseite zu machen. Da die Existenz dieser Seite allerdings gegen die Richtlinien zur Nutzung sozialer Medien durch den Studierendenrat verstößt⁶, entscheiden wir uns vorerst dazu, dieser Bitte nicht nachzukommen. Auf der nächsten StuRa-Sitzung wird allerdings darüber entschieden, ob diese Seite nachträglich legitimiert werden soll.
- Frau Meyer hat uns wegen der Studieneinführungstage (STET) geschrieben. Sie teilt uns mit, dass Menschen, die gerne einen Vertrag als MentorIn unterschreiben möchten sich bis Donnerstag, den 28. Juni bei ihr melden sollen. Die universitätsweite Frist ist eigentlich der 5. Juli, aber da es bereits am 11. Juli eine Veranstaltung gibt und die Verträge bis dahin abgeschlossen sein müssen, hat Frau Meyer für unsere Fakultät diese frühere Frist gesetzt. Außerdem bietet Frau Meyer uns an, gemeinsam bei der Planung der STET sicherzustellen, dass das Programm der FSRe sich nicht mit den zentralen Veranstaltungen der Universität oder mit denen der Fakultät oder mit dem Vorkurs überschneidet.
- Das Lehramtsreferat lädt zum nächsten Lehramtsrat am 13. Juni um 18:00 Uhr ein.

28.06.: Frist STET-MentorInnen

Zoe macht Werbung für den Lehramtsrat. Sie erklärt auch kurz, was das Lehramtsreferat ist und tut. Das Thema, das im Lehramtsrat in nächster Zeit bearbeitet werden soll, ist die Fachdidaktik. Da am Tag des nächsten Lehramtsrats unser Fakultätsfest ist, wird allerdings von uns vermutlich leider niemand daran teilnehmen können.

Christine berichtet von der „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ (KoMa). Es gab unter anderem einen Arbeitskreis zur Situation von studentischen Hilfskräften. Dieser diskutierte Möglichkeiten, die Arbeitszeitznachweise zu verbessern und studentische Hilfskräfte über ihre Rechte und Pflichten zu informieren. Christine spricht außerdem den „G.U.I.D.E.“ an. Hierbei handelt es sich um einen Leitfaden für Fachschaftsarbeit vom Studierendenrat der TU Dresden. Sie wird uns in einer späteren Sitzung erklären, inwiefern dieses Dokument uns ihrer Ansicht nach weiterhelfen kann. Jonathan kündigt außerdem an, dass es im Laufe der nächsten Wochen eine „Wach-KoMa“ in Jena geben soll. Es handelt sich dabei um ein Treffen eines Arbeitskreises außerhalb einer regulären KoMa. Es soll bald noch einen ausführlicheren Bericht zur KoMa in einem eigenen Tagesordnungspunkt geben.

Jonathan sagt, die nächste Sitzung der FSR-Kom finde an einem Donnerstag statt. Er weiß nicht, ob Jens an diesem Tag anwesend sein kann.

8.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Beim Einkauf für das Bouldern wurde etwas mehr Geld ausgegeben als wir beschlossen hatten. Daher beschließen wir Geld nach.

Finanzbeschluss SS18/16: *Wir beschließen, zusätzlich 5 Euro für Snacks und Getränke beim Bouldern freizugeben. Damit sind insgesamt 25 Euro für diese Veranstaltung beschlossen worden.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

⁶siehe §4 (2) in <https://www.stura.uni-jena.de/downloads/ordnungen/Medienrichtlinien.pdf>

8.3 How to be better

Alexander möchte heute über die Idee eines Rituals vor der Sitzung sprechen. Nachdem er Menschen gefragt hat, die Singen oder einen gemeinsam gesprochenen Spruch am Anfang der Sitzung seltsam fänden, hat er eine etwas andere Idee: Er schlägt vor, dass wir zu Beginn der Sitzung eine Art Anwesenheitsrunde machen, in der alle Anwesenden unter Verwendung ihres Names sagen, dass sie da sind. Dies hätte zum einen den Vorteil, dass die Protokollführung währenddessen einfach alle Anwesenden notieren kann. Zum anderen könnten Menschen, die (noch) nicht regelmäßig auf unseren Sitzungen sind, die FSR-Leute schneller kennenlernen. Leif findet auch diesen Vorschlag komisch, vor allem, wenn sich alle Anwesenden kennen. Tanja findet die Idee gut, möchte aber, dass die Handzeichen auch in das Ritual mit eingebaut werden. André schlägt vor, dass jeder nicht nur sich selbst kurz vorstellt, sondern auch ein Handzeichen mit Erklärung einbaut. Was genau jede/r einzelne sagt, bleibt ihr oder ihm überlassen. Alexander gefällt diese Idee.

Lukas fragt, wozu das Ritual dienen soll. Alexander erklärt, dass in seinen Augen die Hauptfunktion dieses Rituals ist, für den Beginn der Sitzung zu sensibilisieren. Isabell hält ein solches Ritual für unnötig. Die Idee erinnert sie an etwas aus dem Kindergarten. Christine stimmt Isabell zu. Sie fügt auch hinzu, dass eine solche Runde in jeder Sitzung ein paar Minuten kosten würde, vor allem bei gut besuchten Sitzungen. Leif meint, eine Vorstellungsrunde sei nur dann sinnvoll, wenn neue Menschen da sind. Marie schlägt vor, eine lange und eine kurze Variante des Rituals einzuführen: Wenn neue Gesichter da sind, können wir die ausführlichere Variante verwenden, andernfalls die kurze. Patricia spricht sich für den aktuellen Vorschlag einer „Vorstellungsrunde“ mit Erklärung von Handzeichen aus. Sie sagt, dadurch, dass alle etwas sagen müssten, machten sie sich selbst klar, dass jetzt die Sitzung beginnt. Außerdem hebt sie nochmal die Vorteile für die Protokollführung und für Neue auf der Sitzung hervor.

Theresa sagt, wir sollten das einfach einmal ausprobieren. Dies werden wir tun. Auf einen Vorschlag von Marie hin sollen auch Abkürzungen (z.B. StuRa, HHV, KlaTaMa etc.) in die „Vorstellungsrunde“ aufgenommen werden.

Außerdem hat Jonathan vorgeschlagen, eine Art Sitzungsplan zu erstellen, der die Handzeichen und Abkürzungen erklärt. Dieser könnte dann auf Sitzungen an Menschen, die mit diesen Dingen noch nicht vertraut sind, gegeben werden.

Christine möchte ein Thema für den „How to be better“-TOP der nächsten Woche vorschlagen: Sie findet, dass wir über unsere Kommunikation sprechen sollten. Ein konkretes Problem, das Christine anspricht, ist, dass sie derzeit viele Sachen nur indirekt mitbekommt, da sie sich im Praxissemester befindet. Sie findet, dass im Moment zu viel bei unserer Kommunikation untergeht. Zum Beispiel sagt sie, der Finanzplan für die Party „Wodka im Weltall“ und auch der Finanzplan für das Sportturnier seien zu kurzfristig zugänglich gemacht worden. Alexander fragt, wer sich für nächste Woche um diesen TOP kümmert.

Marie findet, dass sich alle zu dem Thema Gedanken machen sollten. Alexander stimmt dem zu, erklärt aber, dass es seiner Erfahrung nach sinnvoll (oder sogar notwendig) ist, (mindestens) einer Person die Verantwortung zu übertragen, durch entsprechende Vorbereitung sicherzustellen, dass es eine robuste Grundlage für eine Diskussion gibt. Christine und Tanja möchten diese Aufgabe gerne übernehmen. Dieses Thema werden wir voraussichtlich in drei Wochen besprechen: Die nächste Woche ist Christine zu kurzfristig und in zwei Wochen ist Tanja nicht da.

Tine, Tanja: How to be better – Kommunikation

8.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Timon fragt, ob wir damit einverstanden wären, den geplanten Lehrstuhlabend mit Prof. Matveev am 27. Juni zu veranstalten. Herr Matveev hat bereits zugesagt, dass dieser Termin für ihn in Ordnung ist. Voraussichtliche Startzeit ist gegen 18 Uhr. Wir haben dagegen nichts einzuwenden. Marie weist darauf hin, dass die Zweitsemester bis 17:45 Uhr ein Tutorium haben.
- Wir haben im TOP „Post und Berichte“ nicht entschieden, wer von unserer Seite aus Verantwortung für den Spieleabend übernimmt. Timon meldet sich hierfür.
- Tanja möchte ein Nachtreffen für die Stadtrallye veranstalten, damit die TeilnehmerInnen ihre Photos sehen können. Da es sich aber um Photos handelt, auf denen mehrere Menschen zu sehen sind, ist dies datenschutzrechtlich schwierig. Wir bräuchten für ein gegebenes Photo eine schriftliche Einverständniserklärung von allen abgebildeten Personen. Wir wollen daher dieses Jahr keine solche Veranstaltung durchführen. Nächstes Jahr könnten wir schon vor Beginn der Veranstaltung die TeilnehmerInnen fragen, ob sie mit Photos einverstanden sind. Durch ein Band oder ähnliches kann dann kenntlich gemacht werden, wer nicht photographiert werden möchte, sodass dies beim Machen der Bilder berücksichtigt werden kann.
- Heute findet die Party „Wodka im Weltall“ statt. Von den Anwesenden werden wohl nur vier Leute diese Veranstaltung besuchen. Jonathan findet es nicht gut, dass so wenige Leute aus dem Umfeld des FSR zu dieser Party gehen. Er fragt, warum wir beschlossen haben, diese Party zu veranstalten, wenn wir sie nicht gut finden. Der Vorverkauf lief bisher auch insgesamt nicht besonders gut. Marie sagt, die geringe Beteiligung insbesondere durch unsere Fachschaft lasse sich womöglich darauf zurückführen, dass die Werbung nicht sehr effektiv war. Leif meint, die Musikrichtung der Party sei nicht deutlich genug gekennzeichnet worden, um entsprechend Interessierte anzuziehen. Tanja stimmt dem zu. Leif sagt auch, morgen finde eine Party mit einem ähnlichen Thema statt.
Alexander fragt, wo genau Jonathan das Problem sieht. Er möchte wissen, ob es darum geht, dass wenige Leute von uns zur Veranstaltung gehen, oder darum, dass die Planung (insbesondere der Finanzplan) zu kurzfristig kam, oder darum, dass wir womöglich mit dieser Party Verlust machen werden. Christine findet es nicht gut, dass wir den Finanzplan beschlossen haben, damit die Party stattfindet, obwohl wir mit ihm nicht zufrieden waren. Alexander und Cynthia meinen, es sei sinnvoller, über diese Angelegenheit zu reflektieren, nachdem die Veranstaltung vorbei ist. Im Moment sei schließlich noch nicht klar, wie die Party laufen wird.
- Am Sonntag ab 09:00 Uhr findet das Sportturnier statt. Es gibt noch keinen Arbeitsplan. Alexander weist darauf hin, dass es eine verbesserte Version des Finanzplans gibt. Er hält die Korrekturen allerdings nicht für sehr gewichtig.
- Cynthia erklärt kurz, dass die Planung für das Fakultätsfest nächste Woche ihren Gang geht. Sie ermutigt alle dazu, Werbung für das Fakultätsfest zu machen und natürlich auch dazu, selbst dabei zu sein. Jens fragt, ob bereits alle Einladungen verteilt wurden. Dies ist noch nicht der Fall. Jonathan sagt, die meisten Personen seien inzwischen aber eingeladen worden. Des Weiteren haben wir unser Spendenziel erreicht. Timon fragt, ob es sich jetzt noch lohnt, die restlichen Einladungen zu verteilen. Sebastian bejaht dies: Er sagt, die Menschen spät einzuladen sei besser als sie gar nicht einzuladen. Morgen findet das letzte Planungstreffen für das Fakultätsfest statt.

Timon: Spieleabend

8.5 Schließfächer

Die Schließfachschränke sind heute geliefert worden und stehen nun vor dem FSR-Raum. Die Schließfächer sind mit Vorhängeschlössern zu verschließen. Die Idee ist allerdings, dass nicht jeder ein eigenes Schließfach bekommt, sondern dass Schließfachgemeinschaften gebildet werden. Andernfalls reicht die Anzahl der Schließfächer nicht für alle drei Fachschaftsräte der Fakultät aus. Jonathan findet, dass wir einige Fächer für die Verwendung durch den Fachschaftsrat reservieren sollten, da dies ein Teil der Begründung des Antrags bei der FSR-Kom war. Diese Fächer sollten demnach nicht für private Zwecke verwendet werden. André möchte gemeinsam mit den Fachschaftsräten Informatik und Bioinformatik darüber sprechen, wie genau wir die Schließfächer verwenden wollen. Timon wird André dabei unterstützen.

Es gab auch die Idee, einen Schlüssel für den FSR-Raum in einem Schließfach zu hinterlegen. Dieser könnte dann von vielen Leuten geteilt werden, die dann nur noch Zugang zu dem Schließfach bräuchten. Problematisch hierbei ist, dass die Versicherung im Falle eines Schlüsselverlusts bedingt durch diese Lagerung wohl keine Kosten übernehmen würde. Das Risiko für diesen Schlüssel läge dann bei einer Privatperson. Diese Situation wollen wir vermeiden.

André schlägt vor, dass private NutzerInnen ihre Schließfächer markieren. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn ein Schließfach z.B. für Nutzung durch den FSR gebraucht wird und daher geräumt werden muss.

André, Timon: Kommunikation bzgl. Schließfächer

8.6 Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa

Wir haben immer noch keine Informationen zu diesem Thema vom Haushaltsverantwortlichen des Studierendenrats erhalten. Daher sehen wir uns nicht in der Lage, über diese Angelegenheit zu diskutieren. Wir tragen unseren FSR-Kom-Delegierten auf, dies auf der nächsten Sitzung der FSR-Kom bei der Besprechung dieses Punkts zu erklären und eine Vertagung des entsprechenden TOPs zu beantragen.

8.7 Sonstiges

Der FSR Philosophie möchte gerne am 04. Juli unseren Grill ausleihen. Niemand ist dagegen. Allerdings ging diese Anfrage an Jonathan. Wir bitten daher den FSR Philosophie darum, nochmal eine Anfrage direkt an den Fachschaftsrat Mathematik zu stellen.

Christine und Sebastian wollten sich Gedanken über die Anschaffung von Erste-Hilfe-Material machen. Christine stellt die Ergebnisse vor. Sie präsentiert nacheinander den geplanten Inhalt des Erste-Hilfe-Sets, drei mögliche Erste-Hilfe-Rucksäcke und mögliche Umgangsprinzipien für den Erste-Hilfe-Rucksack. Wir entscheiden uns für einen der Rucksäcke, der durch viele kleine Taschen sehr aufgeräumt wirkt. Christine möchte einen Crash-Kurs durchführen, in welchem sie die Verwendung der Erste-Hilfe-Ausrüstung erklärt. Marie fragt nach, welche Qualifikationen Christine hierfür mitbringt. Christine erklärt, dass sie Rettungsschwimmerin ist. Marie spricht sich für einen ausführlichen Kurs aus. Tanja stimmt dem zu und fragt, wann wir diese Veranstaltung machen wollen. André findet, wir sollten jetzt das Geld für den Erste-Hilfe-Rucksack beschließen und Weiteres dann in einer späteren Sitzung klären.

Joni: Mail an FSR Philo wg. Grill

Finanzbeschluss SS18/17: *Wir wollen 100 € für einen Erste-Hilfe-Rucksack und Zubehör beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0[†] ⇒ angenommen

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Rucksack in erster Linie für Veranstaltungen gedacht ist, bei denen wir nicht am Campus sind. Am Campus sollte man im Notfall zur Wache in der Carl-Zeiss-Straße 3 gehen. Die Menschen dort verfügen über Erste-Hilfe-Ausrüstung und sind in deren Verwendung ausgebildet.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Einnahmen		Ausgaben	
Verkauf Verpflegung	250,00 €	Miete Sportplatz	300,00 €
FSR-Kom	400,00 €	Verpflegung	Bockwürste (30kg) 100,00 €
			Suppe (350g p.P → 50l Suppe) 110,00 €
		Brötchen (260 Stück)/ Toast (18Pck)	35,00 €
		Ketchup, Senf, etc.	15,00 €
		Sonstiges (Zewa, Pappteller,..)	25,00 €
		Getränke (Wasser 200l, Apfelsaft)	65,00 €
Summe:	650,00 €	Summe:	650,00 €

- wir rechnen mit 1,5 (150 g) Bockwürsten und 1 Suppen (dabei rechnen wir mit 300 - 400 ml Suppe)
- wir rechnen mit 150 Leute
- Wir bieten 200 l Wasser an (Wasserkarister)
- 40 l Saft (aus den 10 l Boxen)
- Gößer Radler 8 Kästen Verkaufspreis 1€
- 2 Kästen alkoholfreies
- 30 kg Bockwurst (3,33 das kg)
- Toast (22 Packungen)
- Bröttchen (11 cent) wir brauchen 260 Stück -> 230 Euro
- 52 l Suppe (bei 4,2 l für 8 Euro) -> 100 Euro
- Suppe, Bockwürste und Wasser werden im Großmarkt geholt
- Ketchup, Senf, Pappteller, Löffel, Servietten,
- Großmarkt -> CundC

Protokoll

der neunten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 14. Juni 2018
Zeit: 16:08 – 17:28 Uhr
Ort: Raum 3325, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Leonard Jakobowsky, Tanja Krebedünkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Post und Berichte
 - TOP 2 Besprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 How to be better
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen (1 Finanzbeschluss)
 - TOP 5 Sonstiges
-

9.1 Post und Berichte

Die Urabstimmungskommission hat uns per Post die Bekanntmachung der Urabstimmung zukommen lassen. Wir werden diese im Sozialraum aushängen. Im beiliegenden Schreiben weist der Urabstimmungsleiter auch darauf hin, dass für die Durchführung der Abstimmung sowie für die Auszählung HelferInnen gebraucht werden. Des Weiteren haben wir auch wieder einige berichtenswerte Mails erhalten.

- Der Fachschaftsrat Soziologie, Gesellschaftstheorie & Angewandte Ethik möchte gerne unseren Grill am 04. Juli ausleihen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.
- Ein/e Studierende/r hat zum zweiten Mal einen Antrag gestellt, dass verspätete Prüfungsanmeldungen akzeptiert werden. Die Person bittet um Unterstützung in dieser Sache. Wir wollen Charlotte bitten, sich dieser Sache anzunehmen, da sie in solchen Dingen viel Erfahrung hat und Mitglied des Prüfungsausschuss ist.
- Maximilian Keller möchte gerne am Sonntag unseren Beamer ausleihen. Leider können wir diese Anfrage nicht positiv beantworten, da Jens den Beamer schon für diesen Tag reserviert hat.
- Uns wurde die Rechnung vom Café Wagner für die Party „Wodka im Weltall“ weitergeleitet. Ebenso hat uns die Rechnung für Dr. Stephan Richters Auftritt als DJ auf

unserem Fakultätsfest erreicht. Ian hat beide Mails bereits an unsere Finanzverantwortlichen weitergeleitet.

Christine berichtet vom Lehramtsrat. Es waren dieses Mal acht Fachschaften anwesend. Die Werbung, die das Lehramtsreferat bei den Fachschaftsräten für den Lehramtsrat gemacht hat, scheint also zu wirken. Besprochen wurden unter anderem anstehende Veranstaltungen des Lehramtsreferats. Eine dieser Veranstaltungen thematisiert Rechtsextremismus und Christine schlägt vor, dass wir diese Veranstaltung mitbewerben. Der FSR der PAF veranstaltet im Rahmen der Studieneinführungstage einen „Workshop Lehramt“. Dieser findet im Rahmen eines Grillabends mit Lehramtsstudierenden in höheren Semestern und Menschen vom FSR statt. Ein Ziel der Veranstaltung ist es, die hohe Abbruchquote beim Lehramtsstudium Physik zu verringern. Christine sagt, wir könnten uns auch überlegen, eine ähnliche Veranstaltung einzuführen. Im Übrigen gibt es jetzt einen eigenen Mailverteiler für den Lehramtsrat.

9.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Sebastian berichtet vom Sportturnier. Im Großen und Ganzen war das Turnier seiner Meinung nach schön. Leider hat sich eine Person den Arm gebrochen. Abgesehen davon hatten die Gäste aber Spaß und Sebastian findet, dass wir auch in Zukunft wieder Sportveranstaltungen ausrichten sollten. Er schlägt vor, ein Sportfest anstelle eines Sportturniers zu veranstalten. Hierbei wäre der Ablauf etwas offener und die Teilnahme auch ohne Anmeldung leichter. Er spricht außerdem ein Problem an, das die Anmeldung für das vergangene Sportfest betrifft: Die Anmeldung war online schon offen, bevor die Plakate aushingen. Das hatte den Effekt, dass Menschen, die durch Kontakt zu den OrganisatorInnen von der Veranstaltung wussten, sich früher anmelden konnten und somit bessere Chancen hatten, noch einen Platz zu bekommen. Es gab Menschen, die noch gerne beim Fußballturnier mitgemacht hätten, aber aus Kapazitätsgründen nicht mehr zugelassen wurden. Alexander erklärt, die Suppe sei gut angekommen. Sebastian hebt hervor, dass der FSR Wirtschaftswissenschaften uns Utensilien zur Beköstigung (Kocher, Töpfe, Gas usw.) ausgeliehen hat und die Abwicklung dieser Ausleihe sehr angenehm und unkompliziert war.

Antonia berichtet von der Party „Wodka im Weltall“. Sie fand die Musik gewöhnungsbedürftig aber tanzbar. Insgesamt fand sie die Party in Ordnung. Sebastian sagt, die DJs hätten gute Arbeit geleistet. Allerdings war es drinnen zu heiß. Dies wurde wohl durch die wärmeisolierenden Decken, die zur Dekoration an den Wänden befestigt wurden, begünstigt. Die Belüftung des Raums sei nicht hinreichend, meint Sebastian. Theresa fragt, wer von uns zur Nachbesprechung der Party gehen wird. Sie schreibt nochmal eine Mail an den internen Verteiler, wenn sie den Termin hierfür kennt. Jonathan erklärt, dass wir wohl finanziellen Verlust bei dieser Party gemacht haben.

Wir sprechen kurz über das Fakultätsfest, das gestern Abend stattgefunden hat. In einem Meinungsbild zeigt sich, dass die überwältigende Mehrheit der Anwesenden das Fakultätsfest sehr gut fand. Antonia schlägt vor, beim nächsten Mal Glitzer beim Kinderschminken zu verwenden. André möchte Verbesserungsvorschläge nicht jetzt besprechen. Er sagt, entsprechendes Feedback solle an die OrganisatorInnen gerichtet werden, sodass es bei deren Nachbesprechung thematisiert werden kann.

Jonathan berichtet, dass viele Menschen selbst hochprozentige alkoholische Getränke mitgebracht haben. Wir haben keine solchen Getränke verkauft. Er sieht dies als potentiell Problem an. Christine erklärt, dass unser Getränkeverkauf nicht sehr gut lief. Sie sagt, dafür sei das kühle, trübe Wetter verantwortlich.

Studierende des zweiten Semesters waren beim Fakultätsfest vertreten, aber leider nicht in sehr großem Maße. Viele Doktoranden, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und ProfessorInnen waren da.

Jonathan findet, dass die Herstellung, das Platzieren und das Abräumen der Dekoration sehr aufwendig war. Er fragt, ob wir nächstes Jahr weniger Arbeit in Dekoration stecken wollen. Des Weiteren haben wir nun eine große Zahl dekorierte Gläser und es stellt sich die Frage, was wir mit diesen machen. Jonathan schlägt vor, sie auf der FSR-Kom an etwaige interessierte Fachschaftsräte zu verschenken. Falls es keine Interessierten gebe, könnten wir sie entsorgen. Jens und Isabell möchten die Gläser heute vorerst mitnehmen und privat lagern. Dann kann das Organisationsteam des Fakultätsfests entscheiden, wie sie mit den Gläsern umgehen wollen. Jonathan meint, dass vermutlich nächste Woche das Auswertungstreffen stattfinden werde.

Im Übrigen gab es außer einem temporären Stromausfall, der durch Wasser, das auf einen Verteiler geschüttet wurde, verursacht wurde, keine größeren Zwischenfälle.

9.3 How to be better

Letztes Mal haben wir über mögliche Rituale für den Beginn unserer Sitzung gesprochen. Da das Konzept eines solchen Rituals nicht überall auf Verständnis stieß, möchte Alexander gerne einen kurzen Vortrag darüber halten, wieso er diese Idee für sinnvoll hält. In diesem Vortrag ordnet er Rituale in den Kontext des Themenkomplex „Selbstverbesserung“ ein und spricht auch über Gewohnheiten und den Zusammenhang zwischen Ritualen und Gewohnheiten. Er spricht auch kurz über sein eigenes Morgenritual und erklärt, wie es ihm im Alltag hilft.

9.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Nächste Woche Freitag findet ein Spieleabend statt. Timon hat dies mit dem FSR Informatik abgesprochen. Wir beschließen hierfür Geld.

Finanzbeschluss SS18/18: *Wir wollen 15 € für einen Spieleabend beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

Des Weiteren teilen wir Menschen für Einkauf, Aufbau und Abbau ein. Wir benennen dabei jeweils nur eine Person und rechnen damit, dass vom FSR Informatik sich auch jeweils eine Person beteiligen wird. Für den Einkauf meldet sich Alexander, den Aufbau übernimmt Leif und zum Abbau wird Timon da sein.

Am Mittwoch, den 27. Juni soll ein Lehrstuhlabend mit Prof. Matveev stattfinden. Timon berichtet, dass der Konferenzraum bereits reserviert ist.

Alexander kündigt an, dass er im kommenden Wintersemester ein Sportturnier organisieren möchte. Er erklärt, dass ihm insbesondere das vergangene Sportturnier zu kurzfristig organisiert war und er das mit mehr Vorlauf machen möchte.

22.06.: Spieleabend

Alex, Leif, Timon:
jeweils Einkauf, Aufbau bzw. Abbau Spieleabend

27.06.: Lehrstuhlabend Matveev

9.5 Sonstiges

- Leonard möchte am 23. Juni den Beamer ausleihen. Niemand hat etwas dagegen einzuwenden.

- Antonia erklärt, dass sie ein Plakat mit den Verhaltensregeln angefertigt hat, dass sie per Mail an den internen Verteiler schicken wird.
- Wir haben in der Vergangenheit bereits darüber gesprochen, dass wir gerne einen Aufsteller hätten. Konkreter Anlass war, dass wir ihn verwenden wollten, um das Stattfinden unserer Sprechstunden im MatheCafé besser sichtbar zu machen. Allerdings sehen wir viele weitere Verwendungsmöglichkeiten, etwa beim Fakultätsfest, bei den Studieneinführungstagen, beim Hochschulinformationstag et cetera. Jens möchte gerne mögliche Produkte für uns recherchieren.
- André ruft zur Beteiligung an den Gremienwahlen auf.
- Alexander weist auf die E-Mail zur Evaluation der Lehre, die er am Mittwoch verschickt hat, hin. Er bittet alle, sich für die Evaluation von Veranstaltungen einzutragen.
- André findet, dass wir derzeit oft Dinge (vor allem den Beamer und den Grill) verleihen. Er hält es für sinnvoll, sich über eine Möglichkeit Gedanken zu machen, den Überblick über Verleihungen zu behalten. Dies soll nicht zuletzt verhindern, dass wir mehreren Parteien gleichzeitig zusagen, ihnen eine Sache zu einem bestimmten Zeitpunkt auszuleihen. Möglichkeiten, die gleich angesprochen werden, wären eine Tabelle auf unseren FRZ-Account oder Einträge im Cloud-Kalender. Sebastian und Ian möchten sich hiermit beschäftigen.

Jens: Aufsteller herausuchen

Sebastian, Ian: technische Lösung für Überblick über Verleihungen

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Protokoll

der zehnten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 21. Juni 2018
Zeit: 16:02 – 17:48 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Ian Zimmermann

Abwesend: Christine Schulze, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, Leonard Jakobowsky, André Prater, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Marie Rohde, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	
TOP 2	Besprechung vergangener Veranstaltungen	
TOP 3	How to be better	
TOP 4	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(1 Finanzbeschluss)
TOP 5	FSR-Kom-Anträge	
TOP 6	Sonstiges	(1 Finanzbeschluss)

10.1 Post und Berichte

Per Post haben uns ein Gutschein im Wert von 5 Euro von Tegut sowie Informationen zur Rückmeldung erreicht. Des Weiteren haben wir folgende erwähnenswerte Mails erhalten.

- Wir haben dem FSR Soziologie, Gesellschaftstheorie & Angewandte Ethik bereits zugesagt, ihm unseren Grill am 04. Juli auszuleihen. Nun sind noch die Details zu klären. Der FSR Soziologie, Gesellschaftstheorie & Angewandte Ethik möchte unseren Grill am 04. Juli zwischen 15:30 Uhr und 16:00 Uhr abholen. Alexander sagt, dass er für diese Übergabe anwesend sein kann. Am Donnerstag, den 05. Juli, zwischen 14 und 16 Uhr wollen sie den Grill wieder zurückbringen. Wir sind zuversichtlich, dass dann jemand im FSR-Raum sein wird. Des Weiteren möchten sie gerne den Handwagen von unserem Dekanat für den Transport ausleihen. Ian wird dem FSR Soziologie, Gesellschaftstheorie & Angewandte Ethik antworten und den Handwagen beim Dekanat anfragen.
- Der FSR Chemie denkt darüber nach, im kommenden Wintersemester einen Science-Slam⁷ zu veranstalten. Zeitlich könnten sie sich vorstellen, diesen Science-Slam im

⁷Eine kurze Beschreibung des Konzepts eines Science-Slams bietet z.B. Wikipedia an: <https://de.wikipedia.org/wiki/Science-Slam>

Oktober auszurichten. Wir möchten uns gerne an diesem Projekt beteiligen. Der Oktober wäre in unseren Augen auch ein geeigneter Zeitraum. Timon übernimmt von unserer Seite aus die Hauptverantwortung hierfür. Er wird auch dem FSR Chemie unsere Antwort mitteilen.

- Die Wahlleiterin hat uns angeboten, uns Werbematerialien für die Gremienwahlen zur Verfügung zu stellen. Inzwischen ist es dafür aber wohl zu spät. Jens spricht aber in diesem Kontext an, dass er es gut fände, wenn wir etwas Ähnliches wie die Kandidierendenvorstellung auch für die Mitglieder des FSR hätten, sodass die Studierenden die FSR-Mitglieder besser erkennen und kennen.
- Auf der Sitzung des Studierendenrats vom 12. Juni wurde das Verbot der Durchführung von Veranstaltungen in der Villa am Paradies aufgehoben. Die Vertretung der neuen Pächter der Villa am Paradies hat uns angeschrieben, um uns dazu einzuladen, in ihrem neuen Club „Kalou Nightclub“ ab September Veranstaltungen zu organisieren.
- Der Springer-Verlag bietet uns an, Lesezeichen für die Ersttütten zukommen zu lassen. Es ist allerdings noch gar nicht klar, ob es eine Ersttüte geben wird. Es wird der Vorschlag geäußert, sie stattdessen in unserem Erstiheft unterzubringen. Allerdings glauben wir nicht, dass diese Lesezeichen wirklich einen Mehrwert für unsere Studierenden bieten. Daher möchten wir dieses Angebot nicht annehmen.
- Am 30. Juni 2018 findet in der Carl-Zeiß-Straße 3 der Tag der Forschung der FSU Jena statt. Dieses Jahr wird er ausgerichtet von der Jenaer Lehrerbildungs- und Bildungsforschung und steht unter dem Motto „Wissen in der Schule. Wissen über Unterricht“. Wir werden gebeten, dies zu bewerben.
- Theresa, Nadine, Maike und Daphne möchten am 13. Juli unseren Grill ausleihen. Niemand hat etwas dagegen einzuwenden.
- Daniel Sell fragt, ob wir am 02. Juli unseren Grill dem Seminar für Doktoranden in der Mathematik an unserer Fakultät zur Verfügung stellen können. Dies tun wir gerne. Wichtig ist nur, dass wir den Grill rechtzeitig zum 04. Juli wiederhaben, da wir ihn dann an den FSR Soziologie, Gesellschaftstheorie & Angewandte Ethik verleihen.

André berichtet, dass ab heute die Urabstimmung stattfindet. Er erwähnt außerdem, dass einige Menschen, die sich als UrabstimmungshelferInnen eingetragen haben, für sehr viele Schichten eingesetzt wurden. Er weist darauf hin, dass die Betroffenen der Urabstimmungskommission gegebenenfalls sagen können, wenn es ihnen zu viel ist. Darüber hinaus, können auch noch Leute, die sich noch nicht eingetragen haben, Schichten von viel eingesetzten Personen übernehmen, um diese zu entlasten.

10.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Morgen findet die Nachbesprechung der Party „Wodka im Weltall“ statt. Theresa und Leonard werden für uns daran teilnehmen.

10.3 How to be better

Alexander möchte Meinungen dazu sammeln, ob wir es geschafft haben, unser Ziel, dass wir uns auf der Klausurtagung im April gesetzt haben, umzusetzen. Dieses Ziel bestand

darin, unsere Wirkung nach Außen zu verbessern, Abkürzungen und Handzeichen im Beisein von Menschen, die sie womöglich nicht kennen, nicht zu verwenden, ohne sie zu erklären, und unseren Umgang miteinander zu verbessern.

Jens hat den Eindruck, dass wir zumindest bei dem Grillabend zu Beginn des Semesters nicht so stark „FSR-Grüppchen“ gebildet haben. Er kann aber nicht einschätzen, wie es sich mit unserer Verwendung von Abkürzungen verhält. Leonard sagt, er könne nicht mit unserem Verhalten vor diesem Semester vergleichen, aber ihm ist aufgefallen, dass wir doch öfters Abkürzungen verwenden, die er nicht kennt. Auch Marie teilt uns mit, dass wir im Laufe des Semesters oft in ihrem Beisein Abkürzungen verwendet haben, die sie noch nicht kannte.

Jonathan erwähnt, dass wir uns im Bereich Dokumentation nicht verbessert haben. Dies sei aber auch nicht Teil des Schwerpunkts, den wir uns ausgesucht haben, erklärt Alexander. André findet, dass wir zu wenige Veranstaltungen hatten, um einzuschätzen, inwiefern wir uns dabei verbessert haben, keine Grüppchen zu bilden. Beim Grillabend, den schon Jens erwähnt hat, lief es in seinen Augen gut. Beim Fakultätsfest hatte er aber keinen Überblick darüber, wie gut das funktioniert hat, auch wenn er sich selbst bemüht hat, sich unter die Leute zu mischen. Leonard meint, dass es beim Fakultätsfest auch schwierig war, da man aufgrund der Arbeitsschichten als HelferIn nicht sehr viel Zeit hatte, mit Leuten zu reden. Jonathan ergänzt, dass viele Leute auch in ihrem Freundeskreis unterwegs waren, sodass sie sich vielleicht nicht sehr stark unter die Gäste gemischt haben, aber auch nicht FSR-interne Grüppchen gebildet haben.

Sebastian sagt, im Vergleich zu den letzten Jahren seien relativ wenige Studierende des zweiten Semesters beim Fakultätsfest anzutreffen gewesen.

Jens erklärt, dass wir nicht besser darin geworden sind, aktiv Leute anzusprechen, um unsere Veranstaltungen zu bewerben. Cynthia stimmt Jens zu. Sie ergänzt, dass sehr wenige Leute überhaupt von der Existenz unserer Website wissen.

Theresa berichtet von Studierenden, die einmal gesagt haben, dass der FSR wie eine geschlossene Gruppe und deswegen etwas abschreckend auf sie wirkt. Diese haben bei der inversen Stadtrallye und auch beim Fakultätsfest mitgeholfen, was womöglich auf eine bessere Außenwirkung unsererseits zurückzuführen ist.

André erklärt abschließend, dass wir alle diese Probleme im Kopf behalten sollten und uns weiter bemühen sollten, uns zu verbessern.

Wir reden kurz über das Plakat zu den Verhaltensregeln, das Antonia erstellt hat. Sie hat einige der Verbesserungsvorschläge, die über den internen Verteiler gesendet wurden, eingearbeitet. Viele der Anwesenden sind der Meinung, dass die Piktogramme auf dem Plakat in der aktuellen Anordnung nicht auf den ersten Blick der zugehörigen Regel zuzuordnen sind. Antonia wird das noch einmal überarbeiten.

10.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Es gab die Idee, eine LAN-Party zu veranstalten. Wir haben den FSR Informatik diesbezüglich kontaktiert, aber noch keine Rückmeldung erhalten. Da das aktuelle Semester sich dem Ende zuneigt, stellt sich die Frage, wann wir diese Veranstaltung gegebenenfalls durchführen wollen. Sebastian meint, eine LAN-Party sei kein großer Planungsaufwand, da man im Wesentlichen nur einen Switch und einen Raum braucht. Er sagt, das einzige Problem beim letzten Versuch, eine LAN-Party auszurichten, war, dass sich niemand angemeldet hat. Auch in diesem Semester könnte das ein Problem werden, da bald die Prüfungszeit beginnt, die sich terminlich vermutlich nicht sonderlich gut eignet. Alexander schlägt daher vor, diese Veranstaltung erst im Winterse-

mester zu realisieren. Das gibt uns mehr Zeit für die Planung und erlaubt es uns, einen geeigneten Termin zu suchen. Außerdem glaubt Alexander, dass es auch vom Wetter her sinnvoller ist, diese Veranstaltung in die kältere Jahreszeit zu legen: Im Sommer möchten viele Menschen vielleicht lieber die Zeit draußen verbringen.

- Morgen findet ein Spieleabend statt. Timon berichtet, dass wir laut Bill Schirrmeister wohl nichts einkaufen müssen, da wir noch genug Reserven haben. Jonathan bestätigt dies.
- Nächste Woche Mittwoch wird ein Lehrstuhlabend mit Prof. Matveev stattfinden. Hierfür müssen wir noch Werbung machen. Antonia hat bereits ein Plakat vorbereitet. Alexander schlägt außerdem vor, in der Vorlesung „Lineare Algebra und Analytische Geometrie 2“, die von Prof. Matveev gehalten wird, Werbung für diesen Lehrstuhlabend zu machen. Die Lehramtsstudierenden des zweiten Semesters haben direkt vor dem Lehrstuhlabend noch ein Tutorium. Wir wollen aber keine zusätzliche Zeit zum Abendessen lassen, da wir ja selbst Speisen anbieten. Antonia wird einen entsprechenden Hinweis auf dem Plakat anbringen.
- André spricht die Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ an. Er sagt, Frau Meyer werde Werbematerial anfertigen. Außerdem ist zu klären, wer von uns bei der Veranstaltung mithelfen wird. Schließlich möchte er, dass wir wie in der Vergangenheit üblich Geld für Getränke und Snacks beschließen. Der vorgesehene Termin ist für uns ein kleines Problem, da er mit unserem regelmäßigen Sitzungstermin konfligiert. Ein Meinungsbild zeigt, dass wir unsere Sitzung in der 27. Kalenderwoche (02. Juli bis 08. Juli) daher an einen anderen Zeitpunkt verschieben wollen. Wir ziehen zunächst in Betracht, die Sitzung am 05. Juli zwei Stunden später, also um 18 Uhr, beginnen zu lassen. Leonard weist uns aber darauf hin, dass an diesem Abend die Carmina Burana vom Studentenchor aufgeführt werden, woran er beteiligt ist. Da er sich wünscht, dass möglichst viele der FSR-Menschen diesem Konzert beiwohnen, würde er sich über einen anderen Termin freuen. Wir verschieben diese Frage vorerst. Theresa, Maike und Ian möchten bei „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ aushelfen. André schlägt vor, dass die FSRe Informatik und Mathematik jeweils 10 Euro beschließen. Jonathan möchte 50 Euro gemäß unserem Haushaltsplan beschließen. Da wir aber nur Snacks und Getränke stellen, hält André dies für übertrieben. Auf Alexanders Vorschlag hin einigen wir uns auf 20 Euro.

Finanzbeschluss SS18/19: *Der FSR Mathematik beschließt, 20 Euro für die Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ freizugeben.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- André fragt, ob wir noch einen Grillabend zum Semesterabschluss veranstalten möchten. Dies wäre auch eine gute Gelegenheit, das Feuerholz, das wir noch übrig haben, loszuwerden. Falls wir uns dafür entscheiden, sollten wir auch die FSRe Bioinformatik und Informatik fragen, ob sie sich daran beteiligen wollen. Außerdem ist dann natürlich die schwierige Aufgabe der Terminfindung zu überwinden. Wir überlegen uns zu diesem Zweck mehrere Terminvorschläge und stellen sie den anderen Fachschaftsräten vor. Wir möchten den 06., den 10., den 11. und den 12. Juli vorschlagen, wobei wir den 06. bevorzugten. Theresa wird die anderen beiden FSRe kontaktieren.
- Jonathan berichtet, dass im Juli eine „WACHoMa“⁸ in Jena stattfinden wird. Dazu läuft gerade ein Dudle. Jonathan kündigt an, dass er den Grill im Rahmen dieser

Theresa, Maike und Ian: Studierende stellen Bachelorarbeiten vor

Theresa: Mail an Infos und Bioinfos wg. Semesterabschlussgrillen

⁸Siehe <https://die-koma.org/wiki-beta/WACHoMa>

Veranstaltung ausleihen möchte. Darüber werden wir voraussichtlich nächste Woche sprechen.

10.5 FSR-Kom-Anträge

Unsere FSR-Kom-Delegierten Jens und Jonathan möchten zu einigen Anträgen an den 20-Cent-Topf der FSR-Kom die Meinungs des Fachschaftsrats hören.

Zunächst geht es um einen Antrag des Fachschaftsrats der PAF, der eine Bundesfachschafentagung im Bereich der Materialwissenschaft in Jena organisieren möchte. Dafür wird ein Betrag von 1000 Euro beantragt. Dies ist die Hälfte des Geldes, das der 20-Cent-Topf für dieses Semester noch beinhaltet. Daher schauen wir uns diesen Antrag etwas genauer an. Wir betrachten den Finanzplan, der zum Antrag gehört. Wir glauben, dass einige der Ausgaben zu hoch gegriffen sind. Ein Meinungsbild zeigt, dass alle dagegen sind, den FSR der PAF mit mehr als 500 Euro zu unterstützen. Alexander schlägt vor, dass wir uns dafür einsetzen, dass ein Zuschuss in Höhe von 400 Euro genehmigt wird. Jonathan erwähnt, dass er eine langfristig bessere Lösung für die Frage von Bundesfachschafentagungen darin sähe, wenn der Studierendenrat der FSU Jena einen Geldtopf hierfür eröffnete.

Auch der FSR Philosophie möchte eine Bundesfachschafentagung in Jena ausrichten. Marie kritisiert im Finanzplan den Punkt Bettwäsche: Sie sagt, Bettwäsche könnten die Teilnehmer auch einfach selbst mitbringen. Wir einigen uns darauf, dass wir mit 300 Euro Unterstützung für diese Veranstaltung einverstanden sind. Dies bestätigen wir durch ein Meinungsbild, in dem eine überwältigende Mehrheit für diesen Betrag stimmt. Beantragt werden 500 Euro.

Sebastian fragt, ob diese Beträge für unsere Delegierten als Obergrenze für den jeweiligen Antrag zu deuten sind. Das würde bedeuten, dass sie nicht dafür stimmen, den Antrag anzunehmen, solange der Betrag diese Obergrenze übersteigt. André meint dazu, der Entwicklungsverlauf der FSR-Kom sei ohnehin unvorhersehbar. Wir geben unseren Delegierten daher eher eine Richtlinie mit, von der sie nicht zu sehr abweichen sollten.

Weiterhin beantragt der Fachschaftsrat Soziologie finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Göttingen. Da dies in unseren Augen aber keine Fachschafarbeit ist und es den Studierenden der Fachschaf Soziologie, die nicht im FSR sind, nicht zugute kommt, möchten wir diesen Antrag vollständig ablehnen. Auch diese Entscheidung wird durch ein Meinungsbild eindeutig bestätigt.

10.6 Sonstiges

- Alexander erinnert daran, dass nächste Woche die Evaluation der Lehre beginnt. Er wird dazu heute nochmal eine Mail an die EvaluationshelferInnen schicken. Außerdem ruft er nochmal alle dazu auf, sich für die Evaluation von Veranstaltungen einzutragen.
- Alexander berichtet, dass am 11. Juli die nächste Sitzung der Studienkommission stattfinden wird. Leider können aber weder er selbst noch sein Vertreter zu diesem Termin anwesend sein. Hannah Steil vom FSR Informatik wird also wohl die einzige Studierende auf dieser Sitzung sein. Dementsprechend sollten etwaige Anliegen bezüglich dieser Sitzung der Studienkommission an Hannah gerichtet werden.

- Sebastian und Jens haben sich Gedanken über einen Kalender gemacht, mit dem wir den Überblick über unsere Verleihungen behalten können. Es gibt bereits einen Kalender namens „FSR Mathe-Intern“ in unserem Account bei der FSR-Kom Cloud und Sebastian schlägt vor, diesen hierfür zu nutzen. Dann können auch die Menschen, die Zugriff auf diesen Kalender haben, ihre Ausleihwünsche gleich dort eintragen. Alexander sagt, dass er in diesem Fall aber trotzdem möchte, dass dies durch eine Mail an den internen Verteiler kundgetan wird. Außerdem wünscht er sich einen Artikel im Wiki, der die Funktionsweise des Kalenders erklärt. André ist nicht damit einverstanden, den genannten Kalender für diesen Zweck zu verwenden, da Internes und Ausleihen unterschiedliche Dinge sind. Er weist außerdem darauf hin, dass das Verleihen des Grills auch mit dem FSR Informatik koordiniert werden muss. Sebastian wird also neue Kalender anlegen. Außerdem wird er einen Text zur Erläuterung des Vorgehens verfassen.

Sebastian: Text zu Ausleihe-Kalender

- Jens und Sebastian haben einen Aufsteller herausgesucht. Lukas fragt, wo dieser Aufsteller bei Sprechstunden platziert werden soll. Jens' Vorschlag, ihn in der Tür aufzustellen, hält er für nicht sehr effektiv. Alexander meint, man solle ihn lieber an einem Ort positionieren, wo ihn mehr Leute sehen, wie zum Beispiel vor der Fakultät. Ian schlägt vor, den Aufsteller neben die Aufzüge im ersten Stock des Treppenhauses zu stellen.

Jens hat leider noch keine Informationen zu dem Aufsteller herumgeschickt, sodass sich noch niemand eine Meinung bilden konnte. Alexander möchte nicht über den Aufsteller abstimmen, wenn er ihn nicht einmal gesehen hat. Jens zeigt allen den Aufsteller, den er bestellen möchte, auf seinem Mobiltelefon. André hat Zweifel daran, dass wir diesen Aufsteller gut lagern können. Jens möchte trotzdem jetzt darüber abstimmen, ob wir Geld für diesen Aufsteller beschließen wollen.

Finanzbeschluss SS18/20: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, 30 Euro für einen Aufsteller freizugeben.*

Abstimmung: 3/0/3⁺ ⇒ angenommen

- André berichtet, dass wir der Urabstimmungskommission Spanngurte ausleihen werden. Er fragt außerdem, ob jemand bereit ist, die Inhalte des Schrank im FSR-Raum, der vom Eingang aus gleich links steht, umzuräumen, damit man ihn besser verwenden kann. Jens möchte das gerne machen.
- Cynthia möchte ein kleines FSR-Zeitungsprojekt initiieren. An manchen anderen Universitäten gibt es bereits eine „Klo-Zeitung“. Dabei handelt es sich zum Beispiel um ein Blatt im A4-Format, auf dem Veranstaltungen und ein kleiner Text zur Information und/oder Unterhaltung stehen. Dies wird dann beispielsweise einmal pro Monat neu produziert. Cynthia bittet alle, darüber nachzudenken, ob wir so etwas einführen wollen und, wenn ja, in welcher Form.
- Ian schlägt vor, dass wir einen Post zur Urabstimmung auf die Homepage setzen. Einige der Anwesenden finden diese Idee gut.

Jens: Schrank umsortieren

Alle: Über Klo-Zeitung nachdenken

Timon: Homepage-post Urabstimmung

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Protokoll

der elften Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 28. Juni 2018
Zeit: 16:07 – 17:02 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Jens Lagemann,
Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Alexander Hörig, Christine
Schulze, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Nils Berndt, Tanja Krebedünkel, André Prater,
Lukas Traxl, Sebastian Uschmann

Gäste: Leif Jacob, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Post und Berichte
 - TOP 2 Besprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 How to be better
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 5 Kommunikation
 - TOP 6 Sonstiges (2 Finanzbeschlüsse)
-

11.1 Post und Berichte

Wir haben keine Post erhalten. Folgende berichtenswerte Mails haben uns erreicht.

- Das Wahlamt hat uns darüber informiert, dass die Ergebnisse der Gremienwahlen der FSU Jena online einsehbar sind. Das Wahlamt hebt hierbei die im Vergleich zu vergangenen Jahren relativ hohe Wahlbeteiligung von 22,7% hervor. Diese wird auf die Onlinewahlen zurückgeführt, die die Wahlen aller Gremien auf einer Plattform realisiert hat.
- Das Lehramtsreferat lädt zum nächsten Lehramtsrat am 04. Juli um 18:00 Uhr ein. Unsere Delegierten haben diese Mail auch direkt erhalten.
- Am 04. Juli findet auch die nächste Sitzung des Fakultätsrats statt.
- Hannah Steil vom FSR Informatik möchte gerne eine Befragung unter den aktuellen Masterstudierenden unserer Fakultät durchführen, in der es darum geht, ob sie sich mehr Informationen oder Begrüßungsveranstaltungen zu Beginn ihres Masterstudiums hier in Jena gewünscht hätten. Hannah bereitet dazu eine Umfrage vor, die per Mail an die Zielgruppe verschickt werden soll. Sie möchte, dass aus den anderen beiden Fachschaftsräten unserer Fakultät jeweils ein oder zwei Personen Feedback zur Umfrage geben. Des Weiteren hätte sie gerne Unterstützung bei der Erstellung einer

englischen Version der Umfrage. Ian möchte Hannah gerne in beiden Angelegenheiten behilflich sein.

- Daphne vom FSR Informatik informiert uns darüber, dass letzterer am kommenden Wochenende ein Projektwochenende durchführen wird. Sie weist uns darauf hin, dass der FSR Informatik bei dieser Veranstaltung das Büro der Fachschaftsräte unserer Fakultät als Arbeits- und Aufenthaltsraum nutzen möchte und bittet uns, darauf Rücksicht zu nehmen. Sie bittet uns auch, dem FSR Informatik unseren Videoprojektor am Wochenende zur Verfügung zu stellen. Da dieser derzeit allerdings leider nicht funktionsfähig ist, ist dies zwar möglich, aber wenig sinnvoll.

Jens berichtet von der FSR-Kom. Er hat unsere Richtlinien für die Anträge an den 20-Cent-Topf, über die wir auf der letzten Sitzung gesprochen haben, eingehalten. Allerdings müssen die Beschlüsse wohl auf der nächsten Sitzung der FSR-Kom wiederholt werden, da auf der vergangenen Sitzung keine Beschlussfähigkeit gegeben war.

Theresa berichtet aus dem Institutsrat. Frau Haroske wird ab dem kommenden Wintersemester wieder hier in Jena sein. Es wurde über die Nachfolge der Professur von Frau Pohl gesprochen. Marcel Schmidt wird diese Stelle vorerst vertreten. Mario Ullrich wird Prof. Novak, der nach dem aktuellen Semester ausscheiden wird, vorübergehend vertreten.

11.2 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Leif berichtet vom Spielabend am vergangenen Freitag, den 22. Juni. Das Licht im Sozialraum funktioniert derzeit nicht. Daher war es sehr dunkel. Man hat die Baustrahler des FSR Mathematik zur Beleuchtung verwendet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, allerdings waren wohl leider nicht sehr viele Mathematikstudierende anwesend. Jens möchte den Hausmeister wegen der Beleuchtung im Sozialraum kontaktieren.

Jens: Hausmeister wg. Licht in Sozialraum kontaktieren

11.3 How to be better

Da Alexander heute nicht anwesend ist, entscheiden wir uns, den Tagesordnungspunkt „How to be better“ diese Woche ausfallen zu lassen.

11.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Der FSR Informatik ist wohl grundsätzlich daran interessiert, gemeinsam mit uns eine LAN-Party auszurichten. Wir haben letzte Woche besprochen, dass wir diese Veranstaltung im kommenden Wintersemester durchführen wollen. Wir haben aber noch keine Verantwortlichen hierfür benannt. Leif und Sebastian wollen sich gerne darum kümmern.
- Wir teilen Menschen für den Lehrstuhlabend nächste Woche ein. Nils und Ian übernehmen den Einkauf und den Aufbau. Ian wird zum Abbau da sein.
- Der FSR Bioinformatik hat uns geschrieben, dass er gerne beim Semesterabschlussgrillen mitmachen möchte. Die BioinformatikerInnen sind auch mit dem von uns bevorzugten Termin, dem 06. Juli, einverstanden. Vom FSR Informatik haben wir noch keine offizielle Rückmeldung erhalten. Es scheint aber, dass er sich auch beteiligen möchte. Wir wollen die Veranstaltung um 17:30 Uhr beginnen lassen. Jens und Isabell übernehmen den Einkauf. Isabell, Jens, Leif und Tanja kümmern sich um den Aufbau. André und Lukas sind bereit, jeweils eine Schicht am Grill zu übernehmen. Für

Leif, Sebastian: Organisation LAN-Party

Nils, Ian: Aufgaben Lehrstuhlabend

06.07: Semesterabschlussgrillen

Isabell, Jens, Leif, Tanja: diverse Aufgaben Grillabend

den Abbau meldet sich niemand verbindlich. Wir wollen nächste Woche noch einmal darüber reden.

- Am Dienstag um 10 Uhr sollen im Windows Pool 2 die Bilder der Stadtrallye zugänglich gemacht werden. Dabei wird jeder nur Bilder der eigenen Gruppe einsehen können.

Jens spricht unsere Werbung für Veranstaltungen allgemein an. Er findet, dass wir alle uns in diesem Bereich mehr engagieren könnten, indem wir Leute direkt auf Veranstaltungen ansprechen und sie zum Kommen einladen.

Antonia findet es gut, dass Maximilian Keller vom FSR der PAF uns zum Studenten-Professoren-Treffen des letzteren eingeladen hat. Sie schlägt vor, dass wir auch in Zukunft befreundete Fachschaftsräte auf große Veranstaltungen wie etwa das Fakultätsfest einladen.

11.5 Kommunikation

Nächste Woche soll es einen Tagesordnungspunkt zum Thema Kommunikation geben. Isabell und Tanja sammeln dafür heute schon Probleme, die wir in diesem Bereich sehen. Als Grundlage zur Strukturierung verwenden sie das Sender-Empfängermodell, welches Tanja kurz erläutert. Anschließend nennen Anwesende von ihnen wahrgenommene Probleme in einer kurzen Runde. Isabell sammelt diese Sachen in einer Tabelle. Tanja ergänzt die Punkte, die die Verantwortlichen für den TOP sich im Vorfeld überlegt haben. Die Anwesenden bestätigen bei diesen Punkten, dass sie sie auch als Problem ansehen.

11.6 Sonstiges

- Unser regelmäßiger Sitzungstermin kollidiert nächste Woche mit der Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“. Theresa wird ein Dudle erstellen, damit wir einen Ersatztermin finden können.
- Jens möchte gerne Bodenträger besorgen, sodass wir im Schrank, der sich vom Eingang des FSR-Büros aus auf der linken Seite befindet, Einlegeböden anbringen können. Er schlägt vor, dafür 5 Euro zu beschließen. Lukas sagt, er habe noch Bodenträger zu Hause. Er wird nachschauen, ob das hinreichend viele sind und ob sie in unserem Schrank passen. Wir beschließen sicherheitshalber trotzdem schon jetzt Geld für diese Anschaffung.

Finanzbeschluss SS18/21: *Wir wollen 5 € für Schrankzubehör beschließen.*

Abstimmung: 4/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Wir wollen außerdem Geld für das Semesterabschlussgrillen beschließen, da die Sitzungssituation nächste Woche noch unklar ist.

Finanzbeschluss SS18/22: *Wir wollen 30 € für einen Grillabend beschließen.*

Abstimmung: 4/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Die Lampe unseres Videoprojektors hat nach circa fünf Jahren ihre Funktionsfähigkeit verloren. Jonathan möchte sich darum kümmern, Ersatz zu besorgen.

Joni: Beamerlampe

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Protokoll

der zwölften Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 6. Juli 2018
Zeit: 12:07 – 13:50 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Cynthia Buchhardt, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze

Abwesend: Antonia Biela, Jan Standke, Ian Zimmermann

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Tanja Krebedünkel, André Prater

Gäste: Daphne Auer, Felix Graf, Leif Jacob, Marie Theres Rohde, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: André Prater

Tagesordnung:

TOP 1	Kommunikation	
TOP 2	Post und Berichte	
TOP 3	Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen	(1 Finanzbeschluss)
TOP 4	Planung zukünftiger Veranstaltungen	
TOP 5	Sonstiges	(1 Finanzbeschluss)

12.1 Kommunikation

Isabell, Tanja und Tine stellen ihre Ausarbeitung vor. Sie haben die auf der letzten Sitzung gesammelten Probleme gruppiert und mit unseren unter *How to be better* formulierten Verhaltensregeln abgeglichen. Fazit: Momentan verstoßen wir regelmäßig gegen die meisten dieser Regeln. Im nächsten Schritt wollen wir diese Probleme einzeln angehen und Ursachen und Lösungsstrategien besprechen. Wir einigen uns auf das folgende Vorgehen:

- Auf der nächsten Sitzung besprechen wir beispielhaft das Problem, dass viele Anwesende auf den Sitzungen sich mit dem Handy oder Laptop vom Sitzungsinhalt ablenken. Isabell, Tanja und Tine überlegen sich ein Konzept, wie das besprochen wird. Wir können danach evaluieren, ob dieses Konzept gut funktioniert, oder ob wir etwas daran ändern wollen.
- Alex hat es schon einmal angedeutet und auch die drei Organisatorinnen finden es gut, dass die Behandlung der Kommunikation im FSR das nächste Thema für *How to be better* wird. Wir wollen noch vor Beginn des nächsten Semesters – zum Beispiel auf einer Sitzung in der VL-freien Zeit – die gesammelten Probleme ranken, um einen Fahrplan für das nächste Semester zu haben.
- Die Präsentationsfolien der letzten zwei Kommunikations-Sitzungen werden allen zur Verfügung gestellt – via Mail oder noch besser über den Projekte-Ordner auf dem KSZ-Server.

Isabell, Tanja, Tine:
Präsentationsfolien
hochladen

Alex: Nochmal über
Zugriff auf Server
informieren

12.2 Post und Berichte

André berichtet in Ians Namen aus den Postfächern.

- Die Organisation IAESTE vermittelt bezahlte Auslandspraktika an Studierende der Naturwissenschaften und unterstützt und vernetzt sie auch vor Ort. Um sich den Studierenden der Fakultät vorzustellen, möchte IAESTE einen Spieleabend gemeinsam mit den Fachschaften der Physikalisch-Astronomischen, Chemisch-Geowissenschaftlichen und Fakultät für Mathematik und Informatik ausrichten. Am liebsten noch vor Semesterende! Wir finden es utopisch, noch in diesem Semester einen Spieleabend zu organisieren, finden die Idee aber prinzipiell gut. Jens schreibt IAESTE und kommuniziert auch mit den anderen FSRe. Insbesondere die Informatik und Bioinformatik wurden in der IAESTE-Mail vergessen.
- Die FSRe Mathe Hamburg/Bremen laden ein zum Vernetzungstreffen in Hamburg am 3. August.
- Basti hat eine Mail im Postfach hinterlassen, in der er das konkrete Vorgehen erklärt, wie man mit Verletzungen auf Studierendenschafts-Veranstaltungen und auch im Studium versicherungstechnisch umgeht. Tanja wirft dazu ein, dass es gut wäre, eine Ausfüllhilfe für das erwähnte Formular zu haben. Wir bitten Basti darum, etwas fürs Wiki auszuarbeiten. Felix sagt, dass wir diese Information auch schon während der StET an Studis verteilen könnten.
- Es gibt eine Anfrage, alte Eval-Hefte einzusehen. Das koordiniert André.
- Die Akademie für Lehrentwicklung fördert Projekte unter dem Titel „Studentische Initiativen“ mit bis zu 2500 Euro. Wir könnten dort mit MatheCafé und KlaVoWo teilnehmen. Zum Beispiel könnten wir Geld einwerben, um die Teilnehmer*innenbeiträge zu senken. Tanja meldet sich, dass sie an so einem Antrag mitarbeiten könnte. André sagt, dass Lukas hoffentlich mitmachen würde.
- Der StuRa-Haushaltsverantwortliche hat eine Mail an alle FSR-Kom-Delegierten verschickt, in der er über zwei mögliche Änderungen bzgl. FSR-Finzen hinweist: Die FSR-Kom soll in Zukunft eigenständig über Beträge bis 500 Euro beschließen können. Außerdem wird diskutiert, ob alle Fachschaftsfinzen zentral vom StuRa-HHV verwaltet werden, was die Fachschafts-Finzenverantwortlichen überflüssig machen würde. Diese Inhalte sollen auf der nächsten FSR-Kom am Donnerstag besprochen werden. Jens leitet die Mail intern weiter und wünscht sich, dass die FSR-Mitglieder ihm Rückmeldung dazu geben – per Mail direkt an ihn.

Jens: Kommunikation IAESTE

Basti: Dokumentation: Verletzungen

Jens: Mail wegen FSR-Finzen

Berichte aus den Gremien:

- Tine berichtet aus dem Lehramtsrat vom Mittwoch:
 - Im nächsten Semester organisiert das Lehramtsreferat eine Feedback-Veranstaltung für die unterschiedlichen Fachdidaktiken, in der gemeinsame Probleme gesammelt werden sollen. Am Ende soll daraus ein Brief an das Vizepräsidium für Studium und Lehre entstehen. Das Lehramtsreferat wünscht sich Unterstützung bei der Bewerbung von uns, die wir gern zusagen.
 - Wir sollen Anmerkungen zum Stundenplanbasteln an das Lehramtsreferat schicken. Das übernimmt Tine.
 - Tine hat am Rande mit Leuten vom FSR Anglistik über Stadtrallyes gesprochen. Sie möchte Ideen mit dem FSR Anglistik tauschen. Das finden wir gut.
 - Der FSR Anglistik verwendet Skype, um auf seinen Sitzungen abwesende Mitglieder teilnehmen und abstimmen zu lassen. Sie haben dafür auch einen Passus

Tine: Stuplabasteln L-Ref.

in ihrer Satzung. André sagt, dass die telefonische Abstimmung tatsächlich auch ohne Hinzufügungen in der Satzung problemlos möglich sein sollte. Auf jeden Fall könnten wir darauf im nächsten Semester manchmal zurückgreifen, da Theresa und Maïke ja im Wintersemester in Norwegen sind.

- Tine und Jens waren bei einem Gespräch zur Lehramts-Ausbildung mit Professor Fothe. Ein großes Thema war das Informatik-Lehramt. Für uns relevant ist eine Tagung über den Medieneinsatz im MINT-Unterricht, die am 1. September in Jena stattfindet. Hauptzielgruppe sind junge Lehrer*innen (JuLe), aber es ist auch für Studierende schon interessant. Einige aus dem FSR überlegen, da hinzugehen. Außerdem wollen wir die Tagung über unsere Kanäle bewerben.

Theresa, Timon: Werbung JuLe-Tagung

12.3 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

- Timon erzählt vom Lehrstuhlabend am Mittwoch. Es waren wieder acht Personen anwesend, darunter leider nur vier Gäste. Die Präsentation von Prof. Matveev umfasste seinen Lebensweg, seine Forschung auch eine sehr genaue Darstellung darüber, was er für Abschlussarbeiten anbietet. Wir haben etwas zu viel Geld dafür ausgegeben und müssen nachbeschließen.

Finanzbeschluss SS18/23: *Wir beschließen 2 € für die Durchführung des Lehrstuhlabends Matveev am 4. Juli 2018 nach. Damit wurden insgesamt 17 € für den Lehrstuhlabend beschlossen.*

Abstimmung: 5/0/0[†] ⇒ angenommen

- Theresa und Daphne berichten von „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ am Donnerstag: Es gab fünf sehr schöne Vorträge. Vier dieser Vorträge waren besonders fachlich ausgelegt und zeigten herausragende Bachelorarbeiten. Der fünfte Vortrag war weniger fachlich, sondern konzentrierte sich verstärkt auf das Umfeld der Bachelorarbeit und aufgetretene Probleme. Es gab Folien der Art „Was mir geholfen hat“ und „Was ich gern vorher gewusst hätte“. Wir waren sehr froh über diesen sehr informativen Vortrag und freuen uns, dass er einen Gegenpol zu den Fachvorträgen gebildet hat. Insgesamt war die Veranstaltung sehr interessant und für die Anwesenden lohnenswert. Leider waren nur ungefähr 10 Studierende (neben den Vortragenden) und ca. 5 Professoren da. Wir haben einige Probleme gesammelt:
 - Einige der anwesenden FSR-Mitglieder hatten das Gefühl, dass die vier anderen Redner*innen abschreckend gute Abschlussarbeiten vorgestellt haben.
 - Die Veranstaltung betrifft momentan nur Bachelor-Studierende und lässt Lehramts-Studierende komplett außen vor. Wir würden uns wünschen, dass das Konzept der Veranstaltung auch auf Lehramts-Studierende ausgeweitet wird.
 - Der Termin war zu spät im Semester und nicht mit den Pflichtveranstaltungen der Zielgruppe (viertes Semester) abgeglichen.
 - Obwohl schon zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung feststand, dass eben nicht nur Bachelorarbeiten, sondern auch eine Staatsexamensarbeit, vorgestellt werden würden, wurde die Kritik am Namen der Veranstaltung nicht ernst genommen.
 - Das Problem in der Veranstaltung ist wohl, dass verschiedene (gegensätzliche) Zielvorstellungen für diese Präsentation aufeinandertreffen: Einerseits will die Fakultät ihre eigenen Studienangebote und die gute Betreuung hier bewerben. Andererseits sollen die Studierenden mit einer besonders guten Abschlussarbeit

geehrt werden. Und drittens soll den jüngeren Studierenden gezeigt werden, wie eine Bachelorarbeit aussieht und dass das nichts Übermenschliches ist.

Die gesammelten Probleme schickt Theresa an Prof. Pavlyukevich, der die Veranstaltung definitiv nächstes Jahr wieder durchführen möchte. Wir bieten ihm auch an, das Konzept gemeinsam zu überarbeiten.

Theresa: Feedback
Stud. stellen BA vor

12.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Heute ist der Grillabend. Fast alle Verantwortlichkeiten sind eingeteilt. Wir brauchen noch jemanden, der den Grill sauber machen kann.

12.5 Sonstiges

- Sollten wir vielleicht ein gemeinsames Wiki für alle FSRe einrichten? Jens soll die Idee mit auf die FSR-Kom nehmen. Man müsste sich überlegen, was da reinsoll und wie es strukturiert wird. Auf jeden Fall gibt es prinzipiell schon ein (kaum genutztes) StuRa-Wiki.
- Alex bittet darum, dass die Plakate mit den Verhaltensregeln noch vor Ende des Semesters fertig sind und aufgehängt werden können. Theresa kommuniziert das nochmal mit Toni.
- Alex möchte im Vorlauf der StET noch herausfinden, was andere FSRe so anbieten und machen. Er möchte, dass in der VL-freien Zeit immer mal jemand Zuarbeit leistet, indem sie/er Protokolle von anderen Fachschaften liest oder auch persönliche Kontakte ausnutzt. Viele Leute haben sich dafür bereiterklärt, zu helfen.
- Tine beantragt, Leif und Marie zu freien Mitarbeitern des FSRs zu benennen.

Toni, Theresa: Plakat
Verhaltensregeln

Beschlusstext: *Wir benennen Leif Jacob und Marie Theres Rohde zu freien Mitarbeitern des Fachschaftsrats Mathematik.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

Beide nehmen die Benennung dankend an.

- Für den von Tine vorgestellten Erste-Hilfe-Rucksack müssen wir noch Geld nachbeschließen, weil im vorgelegten Angebot die Mehrwertsteuer nicht eingerechnet war.

Finanzbeschluss SS18/24: *Wir beschließen 30 € für einen Erste-Hilfe-Rucksack und Zubehör nach. Damit wurden insgesamt 130 € für den Rucksack beschlossen.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

- André berichtet, dass er vor zwei Wochen im NaturErlebnisHaus im Leutratal⁹ zum Tag der offenen Tür war. Das Haus ist ein Selbstversorgerhaus umgeben von Natur ganz in der Nähe von Jena und kann unter der Woche für 90 Euro pro Tag gemietet werden. Zwanzig Personen können im Haus schlafen und arbeiten. Daher wäre es für Mini-Klausurtagungen sehr gut geeignet. Es gibt wieder kein Internet vor Ort, aber LTE ist da.

⁹<https://www.naju-thueringen.de/naturerlebnishaus/>

- Wir hatten überlegt, eine FSR-Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen. Jens wünscht sich, dass so eine Sitzung genutzt wird, um einen groben Veranstaltungsplan für das nächste Semester auszuarbeiten. Alex schlägt das folgende Vorgehen vor: An einem Tag treffen wir uns für ca. vier Stunden, um in Kleingruppen an verschiedenen Projekten zu arbeiten (spezifische Veranstaltungen, Veranstaltungsplan, Klozeitung, ...). Danach halten wir noch eine offizielle Sitzung ab, um notwendige Beschlüsse zu beschließen. Die Idee trifft auf große Zustimmung. Theresa soll ein Dudle verschicken, damit wir bis zur nächsten Sitzung ein bis drei günstige Wochen dafür herausfinden. Danach können wir einen günstigen Tag auswählen.
- Tine sagt, dass wir noch immer keinen KoMa-Bericht auf der Sitzung hatten. Sie wird sich bald melden, ob das in der nächsten Sitzung noch nachgeholt werden kann.

Theresa: Dudle
Ferien-Sitzung

André Prater
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Protokoll

der dreizehnten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 12. Juli 2018
Zeit: 16:06 – 18:49 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Theresa Herrmann, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Alexander Hörig, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Leif Jacob, Leonard Jakobowsky, Tanja Krebedünkel, Charlotte Pfeifer, André Prater, Marie Rohde, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Daphne Auer, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Kommunikation
 - TOP 2 Post und Berichte
 - TOP 3 Besprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 5 Sonstiges
-

13.1 Kommunikation

Christine, Isabell und Tanja wiederholen kurz, was letztes Mal beim Tagesordnungspunkt *Kommunikation* besprochen wurde. Sie haben viele unsere Kommunikation betreffende Probleme gesammelt und sortiert sowie sie mit konkreten Ereignissen verknüpft. Dieser Themenbereich soll außerdem im nächsten Semester der Hauptarbeitsbereich für den TOP *How to be better* sein.

Ein Beispiel von verbesserungswürdiger Kommunikation, das wir heute ansprechen und diskutieren ist, dass sich manche Leute auf unseren Sitzungen mit Computern, Mobiltelefonen oder Ähnlichem ablenken. Jens ist dafür, dass außer der Protokollführung und Menschen, die etwas per Videoprojektor präsentieren, keine Laptops oder Handys auf der Sitzung verwendet werden sollten. Patricia spricht sich gegen eine solche Richtlinie aus und erklärt, dass sie lieber ihren Laptop für Notizen verwendet als Stift und Papier. Sie nutzt ihren Laptop also auf der Sitzung für Dinge, die durchaus für ihre FSR-Arbeit sinnvoll sind. Wir sprechen über Gründe dafür, dass Menschen sich auf der Sitzung mit anderen Dingen beschäftigen. Es wird zum Beispiel gesagt, dass es nicht möglich ist, sich die ganzen zwei Stunden, die unsere Sitzung regelmäßig dauert, zu konzentrieren. Des Weiteren gibt es Themen, für die sich manche Personen nicht direkt interessieren. Christine wendet ein, dass die

gewählten Mitglieder zumindest bei allen Themen, bei denen eine Abstimmung stattfindet aufpassen sollten. Ein möglicher Vorschlag, das Problem mit der Konzentration anzugehen, wäre eine Pause einzuführen.

André spricht in diesem Kontext an, dass Alexander schon seit längerem Ideen hat, die Sitzungslänge zu verkürzen. Er möchte zum Beispiel, dass Berichte nicht ausführlich auf der Sitzung diskutiert werden, sondern per Mail durch die Berichtenden an den internen Verteiler geschickt werden. Patricia weist darauf hin, dass auf der Klausurtagung im April bereits eine Vorlage für Berichte per Mail erstellt wurde. Tanja hat auch vorgeschlagen, für Berichte ein Zeitfenster von zwei Minuten einzuführen, um sie auf das Wesentliche zu reduzieren. Ian findet, dass es auch die Arbeit der Protokollführung vereinfacht, wenn Berichte von den Verantwortlichen, die sich mit dem Kontext des Berichts im Allgemeinen besser auskennen, verfasst würden. Mit diesem Thema wollen wir uns in Zukunft noch näher auseinandersetzen. Ein „Verbot“ von Laptops und Handys auf Sitzungen wollen wir im Moment nicht einführen.

13.2 Post und Berichte

- Es gibt eine weitere Anfrage für die Erstituten. Diesmal geht es um Einleger für die „CampusApp“. Jens möchte mit dem FSR Informatik klären, ob es dieses Jahr eine Erstitüte geben wird.
- Die Anmeldung zum diesjährigen Markt der Möglichkeiten ist jetzt bis zum 15. September möglich.
- Der FSR Bioinformatik hat uns mitgeteilt, dass sie Geld für einen Briefkasten beschlossen haben, der voraussichtlich an der Seite der Schließfachschränke angebracht werden soll. Dieser soll leichter zu finden sein als unser Postfach im dritten Stock und könnte unter anderem für die Abgabe von Evaluationsbögen genutzt werden.
- Julien Klaus hat die drei Fachschaftsräte unserer Fakultät gebeten, sich an der Organisation eines Grillabends am 23. Oktober während des „Sommercamp Informatik“ zu beteiligen. Wir werden versuchen, etwa zwei Leute von uns zu finden, die an dem Abend anwesend sein können.
- Die Planung für den Stundenplan für das Wintersemester 2018/19 ist inzwischen online einsehbar.

Jens: Erstitüte

Lukas berichtet, dass er und Tanja sich um eine Bewerbung bei der Förderlinie „Studentische Initiativen“ der Akademie für Lehrentwicklung kümmern.

13.3 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Am vergangenen Freitag fand unser Semesterabschlussgrillen statt. Jens fand dieses schön und sagt, die Veranstaltung sei gut besucht gewesen. Auch haben Mitglieder des FSR Mathematik nicht nur geschlossene Grüppchen gebildet, sondern sich unter die Leute gemischt. Es gab allerdings leider ein Kommunikationsproblem: Wir haben uns zu spät beim FSR Bioinformatik gemeldet, um den endgültigen Termin für das Grillen zu bestätigen. Erfreulich war, dass es Studierende des zweiten Semesters gab, die spontan mitgeholfen haben. Unerfreulich war, dass es einen merkwürdigen Gast gab, der nicht zu unserer Fakultät gehörte und Leute beleidigt hat. Es ist nicht ganz klar, wie mit solch einer Situation am besten umzugehen ist. Isabell und Jens fanden die Decken und den Football gut.

13.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Timon erklärt, er würde sich über eine Idee, wer aus dem Bereich der Mathematik etwas für den Science-Slam, an dem wir uns organisatorisch beteiligen wollen, beitragen könnte, freuen. André schlägt vor, hierfür vor allem in der Angewandten Mathematik zu suchen. Des Weiteren meint er, es könnten auch BachelorabsolventInnen hierfür geeignet sein und nicht nur wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktoranden.

13.5 Sonstiges

Ian kündigt an, dass er nächstes Semester das Amt der Protokollführung abgeben möchte und bittet alle, sich zu überlegen, ob sie diese Aufgabe übernehmen können. Patricia sagt, sie könne sich vorstellen, diese Tätigkeit zu übernehmen.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

Protokoll

der vierzehnten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 23. Juli 2018
Zeit: 18:06 – 19:34 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens
Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann
Abwesend: Antonia Biela, Cynthia Buchhardt, Jan Standke
Anw. freie Mitarbeiter: Patricia Asemann, Maike Bauer, Leif Jacob, Marie
Rohde, Jonathan Schäfer, Lukas Traxl

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann
Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

- TOP 1 Post und Berichte
 - TOP 2 How to be better
 - TOP 3 Vorstellung der geplanten Veranstaltungen
 - TOP 4 Vorbereitung konstituierende Sitzung
 - TOP 5 Sonstiges
-

14.1 Post und Berichte

Von „e-fellows.net“ haben wir per Mail das Angebot bekommen, kostenlose Exemplare des Buchs „Perspektiven für Informatiker“ zu bestellen, das sich insbesondere auch an MathematikerInnen wendet und „einen Überblick über die verschiedenen Berufsfelder, die Absolventen dieser Fächergruppen offen stehen“ gibt. Ian glaubt, dass dieses Buch für unsere Studierenden von Interesse sein könnte. Wir entscheiden uns dazu, eine entsprechende Bestellung zu tätigen.

Jens berichtet von der FSR-Kom. Da aufgrund von mangelnder Beschlussfähigkeit die letzten FSR-Kom-Empfehlungen nicht gültig waren, mussten diese wiederholt werden. Unser Antrag zur „KoMa“ in Berlin wurde auf 250,80€ gekürzt und angenommen. Unser Antrag zum Sportturnier wurde vollständig angenommen.

Des Weiteren hat die FSR-Kom sich dagegen ausgesprochen, selbst über Anträge an den 20-Cent-Topf in Höhe von bis zu 500 Euro entscheiden zu können.

Wir diskutieren unsere Position zur Zentralisierung der Verwaltung der Finanzen der Fachschaftsräte. Jonathen erklärt die drei Optionen, die sich darin unterscheiden, wie viel Verantwortung an das Finanzbüro des Studierendenrats abgegeben wird. Es wird womöglich eine Testphase geben, bei der mehrere der Verfahren parallel durchgeführt werden. Hierbei soll jeder Fachschaftsrat entscheiden können, welches Verfahren er sich wünscht. Da das bisherige Verfahren, bei dem das Finanzbüro des StuRa die weitergereichten Überweisungen lediglich tätigt, bei uns bisher gut funktioniert hat, möchten wir dieses beibehalten. Wir glauben, dass die Varianten, bei denen das Finanzbüro des StuRa mehr Arbeit übernimmt nur mit mehr Personal gut funktionieren könnten.

14.2 How to be better

Es sollten heute Prioritäten von Problemen entschieden werden, allerdings steht die entsprechende Liste heute nicht zur Verfügung, da Tanja nicht anwesend ist. Diese Rangliste soll stattdessen über eine Strichliste in einem Online-Dokument realisiert werden.

Kommunikation-AG:
Strichliste erstellen
und herumschicken

14.3 Vorstellung der geplanten Veranstaltungen

Patricia hat Notizen zu dem Planungstreffen, das direkt vor der heutigen Sitzung stattgefunden hat, erstellt und wird diese allen zur Verfügung stellen.

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften möchte im kommenden Wintersemester eine zweite Auflage der Party „Friedrich tanzt“ organisieren. Außerdem werden sie während der Studieführungstage eine Party veranstalten, die sich an die neuen Studierenden im ersten Semester richtet. Für beide Veranstaltungen haben sie per Mail alle FSRe der Universität eingeladen, an der Organisation mitzuarbeiten.

An einer Mitwirkung bei „Friedrich tanzt“ sind wir grundsätzlich interessiert. Christine würde dort gerne mitmachen, hätte aber gerne noch eine zweite Person dabei. Sie wird den FSR Wirtschaftswissenschaften wegen der Party kontaktieren.

An der Party während der StET wollen wir nicht teilnehmen. Wir glauben, dass unser Programm für die StET schon voll genug ist und halten eine Party zu Beginn der Vorlesungszeit für unsere Fachschaft für sinnvoller. Tanja möchte gerne die Hauptorganisation für unsere Semesteranfangsparty übernehmen. Leif erklärt sich bereit, Tanja dabei zu unterstützen. Über eine Mail an den internen Verteiler wollen wir noch zwei Leute oder mehr finden, die sich dem Organisationsteam anschließen. Als Zeitraum peilen wir die Woche vom 22. Oktober bis zum 26. Oktober an. Tanja wird bei verschiedenen Lokalitäten anfragen, ob es in dieser Woche noch einen freien Termin für uns gibt.

Tine: Frieta

Wir wollen nächstes Semester einen Lehrstuhlabend mit anschließendem Spieleabend ausprobieren, um zu sehen, wie gut das funktioniert. Als Kandidaten für so eine Veranstaltung können wir uns Herrn Wannerer vorstellen.

14.4 Vorbereitung konstituierende Sitzung

Wir besprechen einige organisatorische Fragen für die konstituierende Sitzung des nächsten Fachschaftsrats Mathematik in der Amtszeit ab Oktober 2018. Theresa möchte ein Duddle für die konstituierende Sitzung erstellen und nach dessen Auswertung auch einen Raum organisieren. Wir reden auch darüber, wer vielleicht welche Ämter übernehmen möchte.

14.5 Sonstiges

Lukas sucht noch TutorInnen für das Klausurvorbereitungswochenende. Leif meldet sich dafür und sagt, er kenne noch jemanden, der daran womöglich Interesse hat.

Theresa fragt, ob es eine Sitzung im September geben soll. Lukas erklärt, dass er etwas hat, worüber der FSR beschließen soll. Das kann aber auch per Umlaufverfahren geschehen.

Jonathan möchte das Büro der Fachschaftsräte unserer Fakultät aufräumen, da der Raum im Rahmen der WACHoMa vermutlich auch von Gästen betreten wird und Jonathan den Raum aktuell nicht für vorzeigbar hält. Alexander unterstützt Jonathan dabei.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

Übersicht der Finanzbeschlüsse im Sommersemester 2018

- Beschluss SS18/1: 20 € für Zubereitung von veganen Speisen für einen Grillabend mit dem Ziel der Verwendung beim Fakultätsfest, beschlossen in der Sitzung vom 12. April 2018 in TOP 4.
- Beschluss SS18/2: 15 € für Magicturnier mit mindestens dem Fachschaftsrat Chemie und Fachschaftsrat der PAF, beschlossen in der Sitzung vom 19. April 2018 in TOP 3.
- Beschluss SS18/3: 10 € für Brötchen für eine Gnomi-Veranstaltung, beschlossen in der Sitzung vom 19. April 2018 in TOP 3.
- Beschluss SS18/4: 65 € für Bürobedarf, beschlossen in der Sitzung vom 19. April 2018 in TOP 6.
- Beschluss SS18/5: 2532 € für Fakultätsfest der Fakultät für Mathematik und Informatik, beschlossen in der Sitzung vom 27. April 2018 in TOP 6.
- Beschluss SS18/6: 10 € für ein Doppelkopfturnier mit mindestens dem FSR der PAF und dem FSR Chemie, beschlossen in der Sitzung vom 27. April 2018 in TOP 7.
- Beschluss SS18/7: 15 € für einen Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich, beschlossen in der Sitzung vom 27. April 2018 in TOP 7.
- Beschluss SS18/8: 1 € für einen Lehrstuhlabend mit Prof. Pavlyukevich, beschlossen in der Sitzung vom 17. Mai 2018 in TOP 2.
- Beschluss SS18/9: 100 € für inverse Stadtrallye, beschlossen in der Sitzung vom 17. Mai 2018 in TOP 4.
- Beschluss SS18/10: 50 € für eine Wanderung mit anschließendem Grillen mit den Fachschaftsräten Informatik und Bioinformatik, beschlossen in der Sitzung vom 17. Mai 2018 in TOP 4.
- Beschluss SS18/11: 270 € für Reisekosten KoMa, beschlossen in der Sitzung vom 24. Mai 2018 in TOP 2.
- Beschluss SS18/12: 20 € für Snacks und Getränke beim Bouldern, beschlossen in der Sitzung vom 24. Mai 2018 in TOP 5.
- Beschluss SS18/13: 15 € für einen Lehrstuhlabend, beschlossen in der Sitzung vom 24. Mai 2018 in TOP 5.
- Beschluss SS18/14: 800 € für Party Wodka im Weltall, beschlossen in der Sitzung vom 24. Mai 2018 in TOP 5.
- Beschluss SS18/15: 650 € für Sportturnier, beschlossen in der Sitzung vom 7. Juni 2018 in TOP 1.
- Beschluss SS18/16: 5 € für Snacks und Getränke beim Bouldern, beschlossen in der Sitzung vom 7. Juni 2018 in TOP 2.
- Beschluss SS18/17: 100 € für einen Erste-Hilfe-Rucksack und Zubehör, beschlossen in der Sitzung vom 7. Juni 2018 in TOP 7.
- Beschluss SS18/18: 15 € für einen Spieleabend, beschlossen in der Sitzung vom 14. Juni 2018 in TOP 4.
- Beschluss SS18/19: 20 € für Studierende stellen Bachelorarbeiten vor, beschlossen in der Sitzung vom 21. Juni 2018 in TOP 4.

- Beschluss SS18/20: 30 € für einen Aufsteller, beschlossen in der Sitzung vom 21. Juni 2018 in TOP 6.
- Beschluss SS18/21: 5 € für Schrankzubehör, beschlossen in der Sitzung vom 28. Juni 2018 in TOP 6.
- Beschluss SS18/22: 30 € für einen Grillabend, beschlossen in der Sitzung vom 28. Juni 2018 in TOP 6.
- Beschluss SS18/23: 2 € für Lehrstuhlabend Matveev, beschlossen in der Sitzung vom 6. Juli 2018 in TOP 3.
- Beschluss SS18/24: 30 € für Erste-Hilfe-Rucksack, beschlossen in der Sitzung vom 6. Juli 2018 in TOP 5.